Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamezeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 4.—.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General-Anzeiger

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 außer Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humorist" und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der **Wiesbadener Verlagsanstalt** Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe **bis 1 Uhr nachmittags,** für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann **keine Bürgschaft** übernommen werden.

Nr. 208. **Freitag, den 6. September 1907.** **22. Jahrgang.**

Abschluß der Reichshauptkasse.

Nach dem Finalabschluß der Reichshauptkasse gestalten sich die Ergebnisse des Reichshaushalts für das Jahr 1906 wie folgt:

Beim Reichstage waren annähernd 1½ Millionen mehr erforderlich, weil nach dem Diätengesetz vom 21. Mai des genannten Jahres 1 283 000 M an Aufwandsentschädigungen an die Reichstagsabgeordneten zu zahlen waren. Im Reichsamt des Innern war eine Weniger-Ausgabe von nahezu 2 Millionen zu verzeichnen, wovon 1 889 000 M auf den Reichszuschuß auf Grund des Invalidenversicherungsgesetzes entfallen. Beim Reichsheer stellt sich das Gesamtergebnis gegen den Etat um 2 579 000 M ungünstiger. Größere Mehraufwendungen sind bei Naturalverpflegung, hauptsächlich infolge der Steigerung der Fleischpreise zu umgehen gewesen. Bei der Marineverwaltung schließen die fortdauernden Ausgaben mit etwa 1½ Millionen Mehraufwand ab. Bei den Fonds des Reichsschatzamts beziffert sich die Minderausgabe auf 22 180 000 M, weil nach der Berechnung des auf den Kopf der Bevölkerung entfallenden Reinertrages der im Zolltarifgesetz bezeichneten Waren für das abgelaufene Rechnungsjahr an den Versicherungsfonds für Arbeiter-Witwen und -Waisen nichts abzuführen war.

Die Verwaltung und Verzinsung der Reichsschuld hat mit einer Mehrausgabe von 5 116 000 M abgeschlossen. Zur Verzinsung der konsolidierten Reichsanleihe mußten 5 487 000 M und zur Verzinsung der Mittel, die zur vorübergehenden Verstärkung der Betriebsmittel der Reichshauptkasse dienten, 8 425 000 M mehr als veranschlagt aufgewendet werden. Dagegen wurden zur Verzinsung der zur Deckung einmaliger Ausgaben vorgesehenen schwebenden Schuld und des sonstigen Anleihebedarfs 8 775 000 M als nicht verwendet in Abgang gebracht. Die Einnahmen an Verbrauchsabgabe für Branntwein und Maischbottichsteuer, deren Reinertrag den Bundesstaaten zufließt, blieb um 3½ Millionen hinter dem Etatsvoranschlag zurück, die Reichsstempelabgaben für Wertpapiere erbrachten dagegen 5½ Millionen M mehr, so daß an Ueberweisungssteuern im ganzen annähernd 2 Millionen M mehr aufgekommen sind. Dieser Mehrertrag wurde jedoch laut Bundesratsbeschluß zur Abbürdung des gestundeten Teils der Matrikularbeiträge herangezogen.

Von den dem Reiche zustehenden Steuern erbrachten Mehrerträge: Die Zigarettensteuer 2 687 000 M, die Zuckersteuer 8 404 000 M, die Salzsteuer 1 774 000 M, die Schaumweinsteuer 474 000 M, die Brausteuer 10 844 000 M, die Wechselstempelsteuer 2 407 000 M. Gegen den Voranschlag zurückgeblieben sind: die Zölle um 3 654 000 M, die Tabaksteuer um 900 000 M, die Reichsstempelabgaben für Personenfahrkarten um 12 437 000 M, für Erlaubniskarten für Automobile um 816 000 M, für Vergütung an Mitglieder der Aufsichtsräte um 4 598 000 M, Erbschaftssteuer um 2 801 000 M.

Von den Betriebsverwaltungen hat nur die Reichs-Eisenbahnverwaltung ein Mehr in Höhe von 4 728 000 M abgeliefert. Dagegen blieb die Reichspostverwaltung mit 6 188 000 M, die Reichsdruckerei mit 94 000 M hinter dem Voranschlag zurück. Die Einnahmen aus dem Bankverkehr ergaben ein Mehr von 13 514 000 M.

Des Sultans Ratgeber ermordet.

In Marokko will es sich jetzt entscheiden. Die inneren Unruhen mit dem täglichen Blutfließen treiben mit Allgewalt darauf zu. Briefe aus Fez meldeten schon gestern die Ermordung der Brüder Tazzi, des Ministers des Auswärtigen Abdelkrim ben Sliman und des zweiten Vertreters des Sultans in Tanger, Ganam. Der Mord ist begangen durch Anhänger des Kaids von Mechnar Driß ben Aich, welcher Oberstkämmerer oder Einführer der Gesandten am Hofe des Sultans ist. Die Brüder Tazzi übten eine fast unbeschränkte Herrschaft über den Sultan aus. Es wird ihnen die Schuld an dem Ruin des Reiches zugeschrieben. Sie waren nur auf die Vergrößerung des eigenen Vermögens bedacht, welches auf Millionen geschätzt wird. Es heißt, daß dasselbe ausreichen würde, sämtliche Schulden Marokkos damit zu begleichen. So sieht sich der Sultan durch den Dolch seiner Feinde und — seiner Geldgeber bedroht, und schon fallen die Stämme in der Nähe seiner Hauptstadt von ihm ab. Der Stamm der Beni Tassen, der zwischen Fez und Rabat seinen Wohnsitz hat, hat sich für Muley Hafid erklärt. Die Stammesangehörigen wollen keinem Beamten gehorchen, der nicht von ihm ernannt ist. Sie drohen, Larrasch anzugreifen und zu plündern, wenn der Proklamation Muley Hafids dort nicht zugestimmt werde. Ueber die finanzielle Bedrängnis des Sultans Abdul Asis', die seiner Herrschaft leicht den Stoß versetzen kann, meldet ein Telegramm, daß in London noch keine Nachricht über die Reise des Sultans eingegangen ist. Es gelte für wahrscheinlich, daß Geldmangel seine Bewegungen hindere. Die 40 Prozent der Zolleinnahmen, die er unter normalen Umständen bezieht, sind seit Ausbruch der Unruhen stark zusammengeschrumpft, da der Handel gelähmt ist. So denkt denn der Sultan, wie eine Meldung aus Fez von gestern besagt, an einen Vorschuß von den Franzosen. Er berief die Ulemas zu sich. Es wurde beschlossen, Muley Hafid sei als Rogi, d. h. als Aufrührer zu erklären. Auch wurde die Möglichkeit, bei Frankreich eine Anleihe aufzunehmen, ins Auge gefaßt. Die Versammlung wurde aufgefordert, sich für den Sultan oder seinen Bruder zu entscheiden. Dem Sultan sprach man einstimmig das Vertrauen aus.

Die französische Regierung hat allen Grund, sich der Unterstützung des unfähigen Sultans gegen seinen Bruder zu enthalten. Der Ministerrat versammelte sich, um einen Vorschlag Muley Hafids zu prüfen, der dem General Drude das Anerbieten gemacht habe, die Ordnung wieder herzustellen, wenn die Mächte ihn als Sultan anerkennten. Wenn dies nicht geschehe, werde er den heiligen Krieg verkünden. Der Ministerrat beschloß, die Mächte zu Rate zu ziehen und dem General Drude namhafte Verstärkungen zu schicken, damit er für den Eintritt eines jeden Ereignisses gerüstet sei.

* **Wiesbaden,** 5. September.

Vorladung eines Stadtverordneten durch den Polizeidirektor.

Aus Hildesheim wird folgender Vorgang mitgeteilt: In einer Sitzung des städtischen Kollegiums hat der Stadtverordnete Giele den Polizeisenator Dr. Gerlant auf Un-

Kleines Feuilleton.

Wenn einer über Leipzig reist. In Folge der großen Bahnhofs-Neubauten in der Pleißestadt stehen dort für das reisende Publikum — und wer kommt mal nicht über Leipzig? — ganz bedeutende und einschneidende Aenderungen bevor. Wegen der Neubauten muß nach der „Zeitung des Eisenbahn-Vereins" der Thüringer Personen-Bahnhof mit Ablauf des 14. Oktober geschlossen werden. Der Verkehr nach Weißenfels, Naumburg, Zeitz, Jena, Erfurt, Nürnberg, München (via Saalfeld), Frankfurt a. M. soll dann mit dem 15. Oktober auf den bisherigen Magdeburger Bahnhof übergehen, der die Bezeichnung Preußisch-Thüringer Bahnhof erhält. Der Magdeburger Personenverkehr muß aber schon vom ersten Oktober nach dem bisherigen Berliner Bahnhof verlegt werden, der etwa eine halbe Stunde vom Innern der Stadt entfernt liegt. Für die Dauer des Provisoriums, mit dem für einen Zeitraum von etwa drei Jahren zu rechnen ist, müssen die durchgehenden Wagen der Richtung Dresden-Magdeburg von einem Bahnhof zum anderen mit Hilfe von Drehscheiben geschoben werden. Hoffentlich passiert nichts in dieser Zeit.

Ein unanfechtbarer Beweis. Unter diesem Schlagwort berichtet das Wiener Extrablatt über folgende Gerichtsszene: Der Hilfsarbeiter Wenzel Paulhardt erscheint vor dem Richter des 4. Bezirkes unter der Anklage des Diebstahls eines Rockes zum Nachteile eines Herrn Anton Klimesch.

Richter: „Geben Sie das zu?"

Angeklagter: „I bin ganz unschuldig — i kann's beschwören — i kenn' den Herrn gar net!" — (Herr Klimesch wird vorgerufen.)

Richter: „Herr Zeuge! Der Angeklagte beteuert, unschuldig zu sein."

Zeuge (einen Blick auf den Angeklagten werfend): „Herr Richter, das ist stark; Er hat ja den gestohlenen Rock an!" (Bewegung.)

Angeklagter (bestürzt): „I bitt', i g'steh's — aber den Herrn hab' i net kennt."

Der Angeklagte wurde zu zehn Tagen Arrest verurteilt.

Geteiltes Leid. Richter: „Sie haben also die beiden Herren ordentlich durchgebläut und gestehen das auch zu. Wie kamen Sie aber dazu, alle beide in so unverantwortlicher Weise zu schlagen?" — Angeklagter: „Offen jestanden, Herr Richter, for eenen alleene wären die Keile zu ville jewesen!"

Die Trauung eines zum Tode Verurteilten. Der St. Petersburger Herold schreibt: Der Rechtsanwalt N. D. Sokolow hat beim St. Petersburger Metropoliten im Namen der Kit Purkin (alias Sinjawski) eine Bittschrift eingereicht, in der sie um die Erlaubnis bittet, sich mit dem wegen Verschwörung gegen den Zaren zum Tode verurteilten Sinjawski trauen zu lassen, um ihr Kind zu legitimieren. Der Metropolit hat die Bitte abschlägig beschieden, mit der Motivierung, daß nach den kanonischen Regeln solchen Personen, die zur Todesstrafe verurteilt sind, in die Ehe zu treten verboten ist. „Man wird getraut für Leben und nicht für den Tod." Der Rechtsanwalt wandte sich noch am selben Tage mit der Bitte an den Heiligen Synod, der nach Beratung dieser Angelegenheit in einer Extrasitzung beschloß, der Bittstellerin zu gestatten, sich mit Herrn Sinjawski trauen zu lassen. (Inzwischen ist, wie berichtet wurde, Sinjawski hingerichtet worden. D. Red.)

Die Rache der Köchin. Man schreibt uns aus Savona: Einem Attentat seiner rachsüchtigen Küchenfee ist der hiesige angesehene Advokat Paolo Queirolo zum Opfer gefallen. Q. hatte zur Führung seines Haushaltes die 20jährige Pia Caprari engagiert. In den letzten Tagen schien es aber zu Mißhelligkeiten zwischen Herrn und Haushälterin gekommen zu sein, denn Q. hatte ihr gesagt, sie sollte sich nach einer anderen Stelle umsehen, da er eine längere Auslandsreise unternehmen müsse. Die Caprari, die augenscheinlich in den erst 32jährigen Anwalt verliebt war, machte wiederholt Versuche, ihn zur Aufhebung der Kündigung zu veranlassen. Als ihr aber alles nichts half, sann sie auf Rache. Sie ließ sich von einem Unbekannten einen Revolver und eine Anzahl Sublimatpastillen besorgen. Vorgestern morgen gegen 4 Uhr erhob sie sich, begab sich in das Zimmer des schlafenden Anwalts und feuerte vier Schüsse auf ihn ab. Drei Kugeln verfehlten ihr Ziel, die vierte aber drang ihm in die linke Wange und blieb im Hinterkopf stecken. Der Advokat sprang auf und stürzte sich auf die Attentäterin, der er den Revolver nach furchtbarem Ringen entriß. Infolge des Schrecks und der stark blutenden Verwundung geriet er ganz von Sinnen. Er hüllte sich in ein Bettuch und stürzte, laut um Hilfe rufend, auf die Straße. In Anbetracht der frühen Stunde und seines sonderbaren Aufzugs glaubten die Passanten, es mit einem Narren zu tun zu haben und gingen ihm aus dem Wege. Halb ohnmächtig lehnte er sich auf der Straße an einen Handkarren, wo er blieb, bis einige Vorübergehende seine Verletzung erkannten und ihn in das Krankenhaus brachten. In seiner Wohnung hatte sich inzwischen der zweite Akt der Tragödie abgespielt. Die Caprari hatte vier oder fünf Sublimatpastillen aufgelöst und lag auf dem Boden, sich in fürchterlichen Krämpfen windend, als die Polizei eintraf, um sie zu verhaften. Sie wurde sofort in das Krankenhaus überführt, doch besteht wenig Hoffnung, sie am Leben zu erhalten. Q. selbst befindet sich den Umständen nach wohl und dürfte gerettet werden, wenn keine Komplikationen eintreten.

Der Boxerkampf in der Aufsichtsratssitzung. Der bekannte Eisenbahnmagnat und Millionär Stuyvesant Fish, war seit 19 Jahren Vorsitzender des Aufsichtsrates der Illinois Central Railroad; ein anderer Eisenbahnmagnat, sein einziger Freund und jetziger Todfeind, Herr Harriman, soll nun einige geschickte Intrigen gesponnen haben, kurzum: Fish wurde gestürzt, und auf Betreiben Harrimans wurde ein Herr Harahan zum Präsidenten gewählt. Herr Fish fand das wenig hübsch, aber er hatte auch eine Reihe sachlicher Beschwerden auf dem Herzen, und bei der letzten Aufsichtsratssitzung ergriff er das Wort und unterzog die Tätigkeit seines Nachfolgers einer scharfen Kritik, die in der Anklage gipfelte, Harrahan sei nur der vorgeschobene Strohmann Harrimans. Trotzdem die Herren doch unter sich waren, erklärte der angeschuldigte Präsident die Sitzung kurzerhand für aufgehoben. Fish berief sich darauf, daß „man sich nicht in Rußland befände" und wiederholte seine Anklage, worauf ihn Harahan wütend einen Lügner nannte. Fish überlegte sich nicht erst lange, was er antworten sollte, er ging dem Feinde sofort tätlich zu Leibe, und es entspann sich ein höchst interessanter Boxermatch. Fish, 6 Fuß 3 Zoll groß, 210 Pfund, zerrte seinen Gegner, 5 Fuß 10 Zoll, 190 Pfund, vom Präsidententhron, und alsbald entspann sich ein wechselvoller Kampf. Allein Fish zeigte sich doch als der Ringer und Boxer höherer Klasse, nach wenigen Sekunden hatte er seinen Gegner überlegen geworfen, und nun entspann sich am Boden eine temperamentvolle Prügelei. Die anderen Millionäre, unter ihnen Vanderbilt, Peabody und Goelet, versuchten, die Kämpfer zu trennen, allein Fish zeigte sich dabei las ein Meister im Fußtritt und Ausschlagen, und die anderen Herren räumten in höchster Eile die Arena. Als Sieger konnte Fish hocherhobenen Hauptes und in einsamer Größe den Schauplatz verlassen.

regelmäßigkeiten aufmerksam gemacht, die eines Abends in der Alnsstraße vorgekommen seien, und gefragt, ob dem Leiter der Polizei nichts davon bekannt sei. Der Polizeisenator Dr. Gerlant verneinte die Frage und versprach, die Sache zu untersuchen. Bald darauf erhielt Bürgervorsteher Giele von der Polizei eine Vorladung, in der für den Fall seines Nichterscheinens mit zwangsweiser Vorführung gedroht wurde. Giele fühlte sich durch diese seltsame Behandlung so gekränkt, daß er absichtlich den angesetzten Termin versäumte und am folgenden Tage freiwillig zur Polizei ging. Bis dahin hatte er immer noch annehmen können, daß man nur vergessen hatte, auf dem Ladungsformular den vorgedruckten Vorführungsvermerk zu streichen. Auf dem Polizeibureau erfuhr er jedoch, daß tatsächlich der Vorführungsbefehl schon ausgefertigt sei. Es hätte also nicht viel gefehlt, dann wäre Giele zur Auskunftserteilung in einer Sache, die er als ehrenamtlicher Vertreter der Stadt zur Sprache gebracht hat, wie ein Verbrecher durch den Schutzmann zur Polizei eskortiert worden. — In der gestrigen gemeinsamen Sitzung der städtischen Kollegien in Hildesheim hat der Bürgervorsteher-Wortführer Sperling den Oberbürgermeister um Aufklärung, ob ein Bürgervorsteher, der im allgemeinen Interesse in einer öffentlichen Sitzung irgend welche Mängel erörterte, sich deshalb eine derartige Behandlung von der Polizei gefallen lassen müsse. Oberbürgermeister Dr. Struckmann verwies die Beschwerdeführer an den Regierungspräsidenten als die zuständige Instanz, erklärte aber für seine Person, daß er das Vorgehen des Polizeisenators in der Form nur für korrekt erklären könne. Die Polizei habe das Recht, Personen, welche über ein Vergehen Auskunft geben können, vorzuladen. Jede dieser Vorladungen trage den gedruckten Vorführungsvermerk. Verantwortungsfreiheit für jede Aeußerung stehe nur dem Abgeordneten, nicht aber den Bürgervorstehern zu. Ein Bürgervorsteher bemerkte hierauf, daß doch in einzelnen Fällen der erwähnte Vermerk gestrichen worden sei, worauf der Oberbürgermeister entgegnete, er habe nur eine theoretische Auskunft erteilen wollen; wenn man glaube, ungerecht behandelt zu sein, möge man sich bei der vorgesetzten Behörde beschweren.

Ein neuer Brief Friedrich Naumanns

zur Wahlrechtsfrage wird vom „Vorwärts" und auch von einigen anderen Blättern als ein Rückzug bezeichnet, den er angetreten habe, weil die Parole „alles oder nichts" auch bei seiner Parteigenossen so wenig Gegenliebe gefunden habe. Dazu sagt heute die „Köln. Ztg.": Naumann stellt fest, daß seine Parteifreunde einhellig für das Reichstagswahlrecht eintreten, er wehrt sich aber nicht mehr dagegen, daß man sich auch mit weniger begnüge. Das ist alles, was man verständigerweise verlangen kann. Wer nun einmal glaubt, daß das Reichstagswahlrecht für Preußen angebracht sei, dem kann man auch nicht verbieten, diese Meinung zu vertreten und alles zu versuchen, um ihr zum Siege zu verhelfen; bekämpfen muß man lediglich eine Agitation, die sich auf den Standpunkt festlegt, daß man, wenn man das für das beste Erachtete nicht erreichen kann, deshalb eigensinnig auch das Gute zurückweisen und dadurch das Fortbestehen des Schlechten ermöglichen und gewissermaßen erzwingen soll. Daß das nicht klug und weise ist, scheint auch Naumann erkannt zu haben, und zu dieser Erkenntnis konnte er sehr wohl kommen, ohne dadurch seine politische Ueberzeugung opfern zu müssen. — Dagegen lesen wir in einem Artikel-Auszug aus der „Ethischen Kultur": „Alles oder nichts? Das ist die unbequeme Frage, die dem entschiedenen Liberalismus in der Frage der Reform des preußischen Landtagswahlrechts gestellt wird. Die feine Diplomatie des Fürsten Bülow muß in diesem Falle versagen. Ein Mehr oder weniger von Zugeständnissen und Forderungen mag im wirtschaftlichen Leben und im internationalen Interessenspiel möglich sein; auf dem einzigen Gebiete, das dem zukünftigen Diplomaten wohl nicht ganz vertraut ist, dem der Ueberzeugungen, ist Schacher nicht möglich."

Die großen Herbstmanöver Englands

haben soeben begonnen. Es werden, wie man uns aus London schreibt, zum ersten Male zwei selbständige territoriale Heeresabteilungen miteinander kämpfen, ohne daß die anderen vier Divisionsbezirke berührt werden. Das Manöver ist daher in vieler Beziehung eine Art Erprobung der neuen Organisation. Es sind die letzten Manöver, denen der Herzog von Connaught als Generalinspektor beiwohnt. Die Anlage des Manövers ist ganz eigenartig. Zugrunde gelegt ist die Annahme eines feindlichen Landes (rot) von der Größe der britischen Inseln mit einer Ostküste, welche sich am rechten Ufer des Flusses Avon in Wiltshire entlang zieht. An dieser angenommenen Küste liegen Marlborough, Wilton, an einer gleichnamigen Bay, Salisbury, Bournemouth. Dieses Land (Rotland) hat seine Hauptstadt in der Nähe von Bath. Die blaue Armee ist in Marlborough gelandet und zunächst auf die Hauptstadt losgerückt, um sie vor vollendeter Mobilmachung von Rot in Besitz zu nehmen. Aber Rot war besser vorbereitet, als angenommen, und ein erstes unentschiedenes Zusammentreffen veranlaßt die Angreifer, sich auf Marlborough zurückzuziehen. Bei Bournemouth steht die bisher intakt geblieben Südabteilung, welche dort mobil gemacht hat.

In der Tasche des Mörders des Großwesiers von Persien

wurde ein Zettel gefunden, auf dem die Worte verzeichnet sind: „Abas Agha aus Azer Baijan, Mitglied Nr. 14 der nationalen Vereinigung der Fidas". Die Angabe des Wohnsitzes fehlt. Fida bedeutet einen Menschen, der bereit ist, sich selbst zu opfern. Der Bruder des Mörders und verschiedene andere Personen wurden nach einem vorhergegangenen Verhör verhaftet. — Die Stadt Tebris illuminierte am Samstag nacht nach dem Eingang der Nachricht von dem Morde. Der Schah berief die Mitglieder des Parlaments zu sich; es erschienen indessen nur 20. Der Wortführer Mustaschar Dauleh sprach sein Bedauern über die Schwäche der ausführenden Gewalt aus, sowie die Bitte um Hinzuziehung zu den Arbeiten des Kabinetts. Der Schah versprach, die nötigen Anweisungen zu geben. Der Präsident des Parlamentes, Sonieh ed Dauleh, hat auf den Vorsitz verzichtet. Muschir Dauleh dem das Portefeuille des Innern angeboten wurde, zögert noch, es anzunehmen.

Internationaler Altkatholikenkongreß.

(Original-Bericht.)

][Haag, 3. September 1907.

Mit einem Begrüßungsabend begann soeben der 7. internationale Altkatholikenkongreß. Er ist gut besucht von Vertretern der holländischen, deutschen, schweizerischen, österreichischen, französischen Altkatholiken, darunter dem Erzbischof Gul von Utrecht etc. Heute um 10 Uhr eröffnete Seminarpräsident van Santen als Vorsitzender des vorbereitenden Ausschusses die erste Sitzung. In das Bureau wurde er selbst als 1., und Justizrat Dr. Schultz in Hagen als 2., Bankdirektor Frey-Vogt in Basel als 3. Vorsitzender gewählt. Zum Beginn wurde ein Telegramm an die Königin Wilhelmine gesandt.

Als erster Redner zur Tagesordnung sprach Prof. Pfarrer Kenninck von Amersfoort holländisch über die These: „Eine Kirche beweist ihre Katholizität durch die Reinheit ihres Glaubensbekenntnisses und die apostolische Sukzession ihrer Bischöfe" und gibt selbst einen kürzeren französischen und deutschen Auszug seiner Rede: „Christus hat eine Gemeinschaft gründen wollen. Paulus und die Kirchenväter belehren, daß Christus Haupt und Inhalt dieser Kirche ist. Katholisch ist daher eine Kirche, die sich zum historischen Christus als dem Erlöser bekennt, und den von ihm gestifteten Apostolat im Bischofsamt bewahrt hat." In der Besprechung beantragte Pfarrer J. Moog aus Dortmund einen Aufruf an die Reformkatholiken zu erlassen. Die Behandlung dieses Antrages wird auf den Beginn der morgigen Sitzung vertagt. Die erste These des Professors Kenninck wird angenommen.

Dr. Mr. van den Bergh aus Utrecht berichtete über die These: „Die weltliche Obrigkeit empfängt ihre Autorität nicht von der geistlichen Obrigkeit, sondern unmittelbar von Gott. Die kirchliche Gewalt muß sich, wenn auch zuweilen unter Protest, den Gesetzen des Staates vollkommen unterwerfen, es sei denn, daß ein ausdrücklicher Gegensatz wider das göttliche Gesetz besteht, womit aber das kirchliche Recht nicht gleichgesetzt werden darf. Die kirchliche Obrigkeit ist ferner nicht befugt, die Fürsten abzusetzen oder Untertanen von dem Eide der Treue gegen ihre Fürsten zu entbinden."

Die These wird angenommen, aber der Hinweis auf einen gleichen Satz der 2. Utrechter Synode von 1763 auf ausdrücklichen Beschluß des Kongresses unterlassen, um nicht den Anschein zu erwecken, als ob die heutige Generation auch in anderen Fragen, wie der des römischen Primates u. a. sich auf den Standpunkt jener Synode stelle. Damit schloß die Sitzung.

Ueber Mittag besuchte der Kongreß das Königliche „Huis ten Bosch".

Ein Brief von Luise Molitor.

(Zum Fall Hau.)

Die „Badische Landesztg." in Karlsruhe veröffentlicht folgende Zuschrift von Fräulein Louise Molitor, einer Schwester der Frau Hau:

Der Rechtsanwalt Dietz hat in seiner moralischen Begründung der Revision behauptet, meine Schwester Lina habe ihm in einer vierstündigen Unterredung am 13. Mai enthüllt, daß sie die „Schuld" — die Gänsefüßchen stammen von Dr. Dietz — ihres Mannes nicht in der Mordtat erblickt habe, sondern in dem „Techtelmechtel" mit meiner Schwester Olga und darin, daß Hau hinter dem Rücken seiner Frau nach Baden-Baden zu einem Stelldichein gefahren sei. Wenngleich ich die von meiner Schwester Olga durch Herrn Rechtsanwalt Dr. von Pannwitz abgegebene Erklärung sich überhaupt nicht in Preßerörterungen einzulassen, sondern ihre Verleumder zu verklagen, vollkommen begreife, halte ich schon aus Rücksicht auf das Andenken meiner verstorbenen Schwester für unmittelbare Pflicht, den objektiven Wert der neuerlichen Behauptungen des Herrn Dr. Dietz zu beleuchten. Unmittelbar nachdem meine Schwester Lina ihre vierstündige Besprechung mit Rechtsanwalt Dietz beendet hatte, hat sie mir noch am Abend des 13. Mai folgendes gesagt: „Dietz hat geäußert, die Sache stehe sehr schlimm, — Todesstrafe, umgewandelt in lebenslängliches Zuchthaus sei sicher —. Scheußlich soll es ihr Mann in Konstantinopel und Wien mit Weibern getrieben haben." Diese Auffassung des Herrn Rechtsanwalts habe ich noch am Morgen des nächsten Tages, also am 14. Mai, meiner Schwester Britz Bachelin wörtlich mitgeteilt. Der fragliche Brief existiert noch. Meine Schwester Lina war eine viel zu suggestive Natur, und Rechtsanwalt Dietz hatte einen viel zu großen Einfluß auf dieselbe, als daß es denkbar wäre, daß meine Schwester sich ein anderes Bild von der Schuld ihres Mannes gemacht habe, als die Darstellung, welche Dr. Dietz sich selbst von der Schuld gemacht hat: Todesstrafe.

Auch der Umstand, daß Herr Dr. Dietz meiner Schwester „das scheußliche Treiben Haus mit den Weibern in Wien und Konstantinopel" von selbst und ohne sichtbar zwingende Veranlassung mitgeteilt, spricht nicht dafür, daß Rechtsanwalt Dietz der nachträglich so stark betonten Eifersucht meiner Schwester überhaupt besonderen Wert beimaß, sonst hätte Herr Rechtsanwalt Dietz als Kavalier meine Schwester mehr schonen müssen. Meine Schwestern Lina und Olga lebten, wie außer mir alle Verwandte, insbesondere auch mein Bruder, bestätigen können, in innigster Freundschaft zusammen, waren während des Badener Aufenthalts kaum von einander zu trennen. Nur auf den ausdrücklichen, oft wiederholten Wunsch Linas, nicht Haus, fuhr Olga nach Paris. In den vielen Besprechungen, die ich und mein Bruder mit Schwester Lina hatten, hat sie der Tat ihres Mannes nie ein anderes Motiv zugrunde gelegt, als dessen entsetzliche pekuniäre Lage, die ihn zur Unterschlagung ihres Vermögens geführt hatte. Wegen dieser Unterschlagung war sie selbst entschlossen, sich scheiden zu lassen, auch wenn die Psychiater ihren Mann für unzurechnungsfähig erklärt hätten. In ihrem Testament, dessen vernichtender Eindruck durch die Stimmungsmache der letzten Wochen mehr und mehr verwischt worden ist, hat meine Schwester Lina ihr Liebstes auf Erden, ihr einzig vergöttertes Kind, meiner Schwester Olga als Vermächtnis hinterlassen. Handelt so eine eifersüchtige Frau gegenüber der Rivalin? In demselben Testament trifft Lina Hau die detaillierte Bestimmung über die kleinen Renten, welche ihr Mann nach vielen Jahren erhalten soll, und zwar sowohl dann, wenn Hau schon nach ca. 15 Jahren wieder in Freiheit gesetzt wird, als auch für den Fall, daß Hau erst viel später aus dem Kerker entlassen wird.

Das Kind soll den Namen des Vaters ablegen und nie in der Familie Hau leben. Meine Schwester Lina drängte ihren Mann allerdings vergeblich in leidenschaftlicher Weise zum Selbstmord, und das alles soll sie getan haben, weil sie die Schuld ihres Mannes in einem „Techtelmechtel" erblickt habe. In einem Brief meiner Schwester Lina findet sich der Ausruf: „Wenn er nur um Gottes Willen nicht den Schuß gesteht!" Linas letzte Worte sprechen meiner Schwester Olga herzlichen Dank aus. Dann ging Lina in den Tod, weil sie nicht den Mut fand, die ganze Schmach zu überstehen, die über sie und ihr Kind gebracht worden war. Auch nach ihrer letzten Besprechung mit Rechtsanwalt Dietz vom 4. Juni hat Schwester Lina sich strikte an die Testamentsbestimmung und die dort niedergelegte Auffassung von der furchtbaren Schuld ihres Mannes gehalten. Unmittelbar bevor sie in den Tod ging, hat sie die Polizeidirektion in Zürich ausdrücklich auf das von ihr im Schreibzimmer der Villa Molitor niedergelegte Testament hingewiesen.

München, im September. Louise Molitor.

* * *

Antwort des Rechtsanwalts Dietz.

Der Draht meldet aus Karlsruhe: Rechtsanwalt Dr. Dietz stellt in der „Bad. Landesztg." zu dem Brief des Fräulein Molitor in aller Kürze folgendes fest: Bei der heutigen Prozeßlage kann die Feststellung alles dessen, was Frau Lina Hau bei ihren langen und inhaltsreichen Besprechungen mit mir im Anschluß an ihre bisher teils garnicht, teils nur bruchstückweise veröffentlichte Korrespondenz mit mir und mit ihrem Mann ausweislich meiner Handakten und ihrer Briefe mir, dem einzigen Menschen, dem gegenüber sie, wie noch ihr Todesbrief sagt, „nicht den entsetzlichen Zwang fühlte", alle bisher verschwiegen gebliebenen Tatsachen mitteilte, nur vor dem zuständigen Gericht erfolgen, an das auch der ohne mein Wissen teilweise veröffentlichte Schriftsatz gerichtet war. Dabei wird insbesondere auch aufgeklärt werden, was hier als Schuld oder Nichtschuld in Betracht kam, warum Frau Hau gerade bestimmten Personen ihr Kind anvertrauen und nicht, wie sie es in dem Testament gegen meinen ausgesprochenen Willen getan, ihre Schwester Olga zum Vormund desselben bestimmen wollte. Mit vorzüglicher Hochachtung! Dr. Dietz.

Aus aller Welt.

Zum Schnellzug-Unglück. — Ein Racheakt? Aus Berlin wird weiter gemeldet: Die Suche nach den Urhebern der Entgleisung des Schnellzuges bei Strausberg hat noch kein Ergebnis gehabt. Es haben sich Leute gemeldet, die einen jungen Menschen gesehen haben wollen, der die Laschen an den Schienen löste. Es soll sich um einen entlassenen Bahnarbeiter handeln, der die Tat aus Rache begangen hat. Ein Einzelner kann aber die Arbeit nicht geleistet haben; denn es hat sich ergeben, daß die Verbindungslaschen von zwei 15-Meterschienen gelöst und neben die Schienen gelegt waren. Die gelösten Eisenteile waren mit Glas zugedeckt worden. Dann hatten die Attentäter die eine Schiene etwa 15 Zentimeter nach innen gerückt, so daß der Zug unter allen Umständen entgleisen mußte. Zehn Minuten vor der Entgleisung hat ein Personenzug die Stelle noch anstandslos passiert.

Starker Schneefall trat im Harz und in der Schweiz ein. Im Flachlande haben bei einem Temperatursturz heftige Regengüsse gewütet. Erntearbeiten und Manöver leiden sehr darunter.

Die Tragödie der Geschwister. In Blankenese bei Hamburg stieß ein 45jähriger unverheirateter Bankbeamter seine 33jährige gelähmte Schwester in die Elbe und sprang dann nach. Beide ertranken. Er handelte ohne Vorwissen der Schwester, deren Leiden sich nach kurzer Besserung verschlimmert hatte.

Im Manöver geriet ein Einjähriger des 28. ungarischen Jägerbataillons aus Hermannstadt mit seinem Hauptmann in Streit. Nachdem er mit der Reitpeitsche am Auge schwer verletzt worden war, rannte er dem Hauptmann sein Bajonett in den Leib.

Arzt und Irrer. In Leeds in England läutete ein Geisteskranker, der in eine Anstalt gebracht werden sollte, an der Wohnung seines Arztes. Als dieser erschien, tötete er ihn durch zwei Schüsse, dann erschoß er sich selbst. Der Ermordete war erst seit wenigen Wochen verheiratet.

: Ein schönes Schaufenster :

d. h. eine wirkungsvolle Dekoration desselben mit den Artikeln der beginnenden Herbst-Saison, ist unstreitig für jeden Geschäftsmann ein nicht zu unterschätzender Mitarbeiter zur Anbahnung eines lohnenden Umsatzes.

Eine Reklame

von weit grösserer Wirkung aber auf den Kreis der einheimischen und in der Umgegend wohnenden Kundschaft wie auf eine Vergrösserung derselben ist und bleibt unstreitig einzig und allein das

Zeitungs-Inserat.

Das Schaufenster und seine Dekoration wird nur von den vorübergehenden Passanten gesehen und beachtet, das Zeitungs-Inserat, ob gross oder klein, kommt hunderten und tausenden von Beschauern vor die Augen und während man das Schaufenster nur flüchtig besieht, kann man das Inserat in seinem Lokalblatte beliebig so und so viele male in Ruhe durchlesen und dabei überlegen, was von den angepriesenen Waren für den Herbst nötig und am preiswertesten ist. Der „Wiesbadener General-Anzeiger" (Amtsblatt der Stadt Wiesbaden) ist infolge seiner weiten Verbreitung in allen Kreisen der Stadt und Landbevölkerung ein wirksames und dabei billiges Insertionsorgan, weshalb wir denselben den Herren Geschäftsleuten zur Ankündigung ihrer Herbstartikel und aller sonstigen Waren bestens empfehlen.

Das Ursulinerinnen-Kloster zu Breslau nach dem Brande.

Das Ursulinerinnenkloster in Breslau, das durch eine Feuersbrunst zum großen Teil zerstört worden ist, gehörte zu den schönsten Barockbauten, die wir haben; es galt als eine Zierde der schlesischen Hauptstadt. Bereits vor einem Jahrhundert, während der Belagerung Breslaus durch die Franzosen schwebte es in großer Gefahr; damals zündete ein feindliches Geschoß, das in den Gebäudekomplex einschlug, aber es gelang, das Feuer zu löschen, ehe es größere Ausdehnung gewann. Die Ursache des neuen Brandes ist noch nicht ergründet, man hat noch nicht feststellen können, ob eine mangelhafte Schornsteinanlage oder Kurzschluß in der elektrischen Lichtleitung ihn hervorgerufen hat. Die Flammen griffen mit großer Schnelligkeit um sich und richteten großen Schaden an, doch gingen Menschenleben zum Glück nicht verloren. Erhalten geblieben ist auch der schlanke Turm der Kirche, deren ganzer Dachstuhl verbrannte. Gelitten hat freilich auch er im Innern, aber das Aeußere ist unversehrt, und noch wie vor ragt er mit seinen schönen Formen in die Höhe. Die Ursulinerinnen hielten ihren Einzug in Breslau im Jahre 1686; die Niederlassung umfaßte außer dem eigentlichen Kloster auch ein Pensionat und eine Mädchenschule.

Aus der Umgegend.

-d. **Sonnenberg**, 5. Sept. Die Fortbildungsschule beginnt für das Winterhalbjahr 1907—08 am 5. September. — Der Handarbeitsunterricht in den hiesigen Schulen ist nunmehr auch auf die zwei jüngsten Jahrgänge ausgedehnt worden und umfaßt mit der Einführung von wöchentlich zwölf Unterrichtsstunden nunmehr sämtliche Schulklassen. — Gegen den Fluchtlinienplan für die Distrikte „Dreispitz" und „Liebenau" sind innerhalb der nunmehr abgelaufenen Offenlagefrist einsprüche nicht erhoben worden. — Durch das Stadtvermessungsamt Wiesbaden sind die Grenzpunkte an der Amselbergstraße erneut festgestellt worden. — Um eine bessere Beleuchtung der Bingertstraße zu erzielen, soll der vor dem Studenski'schen Hause befindliche Kandelaber vor das Dörner'sche Haus versetzt werden, auch soll in der Forststraße im Eigenheim ein weiterer Kandelaber aufgestellt werden und zwar vor dem Hause der Rentnerin Fräulein Hocker. — Die Gemeinde Erbenheim hat die Gemeinde Sonnenberg um die unentgeltliche Abgabe von Steinen für die Instandsetzung des Erbenheimer Waldweges ersucht. Da auch Sonnenberger Wiesenbesitzer an diesem Wegeausbau interessiert sind, soll der Gemeindevertretung die unentgeltliche Abgabe der gewünschten Straße empfohlen werden. — Dem Schlossermeister Wilh. Bach senior in Sonnenberg wurde auf Grund seiner Offerte für die Anbringung von eisernen Sicherheitsläden an dem neuen Gemeindekassenzimmer der Zuschlag erteilt. — Zur Vermeidung des wilden Bauens hat der Gemeindevorstand beschlossen, für die Distrikte „Goldsteintal", „Bahnholz" und „Weinberg" Fluchtlinienpläne aufzustellen. Die Grenzen für den Fluchtlinienplan Goldsteintal wurden durch eine Ortsbesichtigung heute vormittag festgestellt. Mit der Anfertigung der Pläne soll Herr Kreislandmesser Leinweber in Wiesbaden betraut werden.

* **Frauenstein**, 4. Sept. Unsere Gemeinde hatte dieser Tage einen seltenen freudigen Festtag: Der beliebte geschätzte Bürgermeister Sinz konnte auf eine 25jährige Amtstätigkeit zurückblicken. An diesem Jubiläum nahm die gesamte Gemeinde in der erfreulichsten Einmütigkeit teil, ein Zeichen dafür, daß unser Bürgermeister keine Feinde hat, vielmehr eine in allen Schichten der Einwohnerschaft Frauensteins populäre Person ist. Die hiesigen Vereine veranstalteten einen Fackelzug mit Musik- und Gesangsvorträgen der Sänger. Ueber die herzliche Ansprache des Vorsitzenden vom Kirchenchor war der Jubilar sehr gerührt. In seinen Dankesworten kam das deutlich zum Ausdruck. Gemeindevorstand und Männergesangverein ehrten den Bürgermeister durch Diplome. Am schönsten verlief die Feier im Gasthaus „Zur Burg", bei der Ansprachen und Gesangsvorträge in bunter Reihenfolge wechselten. In seiner Dankesrede ergötzte Herr Bürgermeister Sinz u. a. durch verschiedenes Interessante aus Frauensteins Vergangenheit.

Oe. **Flörsheim**, 4. Sept. Der Unterricht in der gewerblichen Fortbildungsschule beginnt am 16. September. — Die Herbstferien in den hiesigen Volksschulen beginnen am 22. Septbr. und dauern bis 12. Oktober. — Der Zimmermann M. Mohr, Sohn des Zimmermeisters Wilhelm Mohr, absolviert gegenwärtig einen 6wöchigen Zeichenkursus in Wiesbaden. — Die Ernte kann hier als beendet betrachtet werden. Der Ertrag war in hiesiger Gemarkung ein sehr guter und können die Landwirte dieses Jahr sehr zufrieden sein, zumal auch der Marktpreis für alle Fruchtarten gegenwärtig ein sehr hoher ist.

* **Höchst**, 4. Sept. Ein Mordversuch ist gestern abend in Hattersheim in der Wohnung der Wwe. Timbel verübt worden. Dort hatte sich gegen 11 Uhr der Zimmergeselle Ries in das Zimmer eingeschlichen, in welchem die erwachsene Tochter der Frau T. schläft. Als die Tochter sich zu Bett begeben hatte, wurde sie von Ries überfallen, der ihr mehrere sehr gefährliche Messerstiche beibrachte; seine Absicht war, dem Mädchen den Hals abzuschneiden. Die Ueberfallene wehrte sich energisch und schrie um Hilfe. Der Täter flüchtete dann durchs Fenster; seinen Hut ließ er zurück, das Messer warf er unterwegs fort. Der Polizist von Hattersheim ermittelte Ries heute früh in einem Strohhaufen und nahm ihn fest. Am vormittag wurde er dem Gerichte in Höchst zugeführt.

(„Höchst. Kreisbl.")

rr. **Limburg**, 4. Sept. Am Sonntag, 15. Sept., findet eine Gauturnfahrt der sämtlichen Turnvereine des Lahn-Dillgaues nach der Dornburg statt. An mindestens 500 Turner werden dort zusammentreffen und durch den Gauturnwart Münch-Hachenburg inspiziert und begrüßt werden. Der Abmarsch der gesammelten Vereine erfolgt von Hauptpunkten aus. 1. Dillbezirk 6½ Uhr vorm. ab Herborn, Führer Christ. 2. Oberlahnbezirk 6 Uhr vorm. ab Weilburg, Führer Petry. 3. Unterlahnbezirk 7½ Uhr vorm. ab Limburg, Führer Eppstein. 7½ Uhr vorm. ab Diez, Führer Tod. 4. Westerwaldbezirk 8 Uhr vorm. ab Lengenhahn, Führer Latsch. Touristen und Turnfreunde können sich mit anschließen. Alle Teilnehmer werden zwischen 12 und 1 Uhr mittags auf der Dornburg sein. Rast daselbst bis 1½ Uhr. Die Dornburg ist ein wunderschönes Plätzchen, im herrlichen Tannenwald zwischen Wilsenroth und Frickhofen gelegen. Dort ist unsere berühmte nassauische „Eisgegend", indem die dortliegenden Keller selbst mitten im Sommer an der Erdoberfläche natürliches Eisgebilde zeigen. Ein interessantes Naturschauspiel! Bei der uralten Blasiuskapelle auf dem Blasiusberg hat man eine wundervolle Fernsicht. Von der Dornburg aus geht der gemeinsame Marsch (Führer Münch) nach Hadamar. Dort findet auf dem Markt eine Begrüßung der Turner durch den Herrn Bürgermeister statt. Alsdann ist gesellige Vereinigung und frohes Beisammensein, bei Ansprachen, Vorträgen u. s. w. Die Rückfahrt erfolgt ab Hadamar mit der Bahn um 6,30 Uhr abends.

LOKALES

* **Wiesbaden**, 5. September.

Einiges aus der Kriminalstatistik des Stadtkreises Wiesbaden.

(Nachdruck verboten.)

In sorgfältiger Weise wird von dem statistischen Reichsamte unter den vielen Arbeiten auch die Kriminalstatistik geführt, in dem über jede Verurteilung von der Gerichtsschreiberei des verurteilenden Gerichts eine Zählkarte ausgefüllt und dem statistischen Amte eingesandt wird. Aus den Zusammenstellungen ergibt sich leider, daß die Kriminalität des Reiches, die Vergehen und Verbrechen gegen die Paragraphen des Reichsstrafgesetzbuches, eine unverkennbar starke Steigerung aufweist. Im Jahre 1882 sind in Deutschland 32936 (oder 1904,3 Personen auf 10 000 der strafmündigen Zivilbevölkerung) verurteilt worden. 1895 betrug ihre Zahl 45421 (oder 125) Personen.

Da es an dieser Stelle zu weit führen würde, die Betrachtung über die Kriminalstatistik über den ganzen Zeitraum von 1882 bis 1905 auszudehnen, so sei das letzte geschlossen vorliegende Jahrfünft von 1898—1902 zu Grunde gelegt und seien nicht die absoluten Ziffern angeführt, sondern die relativen, die gewonnen werden durch Vergleich der Verurteilungen mit der Einwohnerzahl, wodurch ein lebendigeres Bild der Beteiligung der einzelnen Bezirke in der Kriminalstatistik erzielt wird. Danach wurden im Jahresdurchschnitt 1898—1902 von je 10 000 strafmündigen Zivilpersonen im Königreich Preußen wegen Vergehens und Verbrechens gegen das Strafgesetzbuch 120,4 rechtskräftig verurteilt. Ueber diesen in ganz Preußen erzielten Durchschnitt erhoben sich die Provinzen Ostpreußen (mit 153,8 Verurteilungen auf 10 000 strafmündige Personen), Posen (mit 152,2), Westpreußen (mit 148,5) und Schlesien (mit 147,2). Alle übrigen Provinzen hielten sich mit dem Durchschnitt. Am günstigsten lag die Kriminalstatistik in Schleswig-Holstein, wo auf 10 000 Personen nur 88 rechtskräftige Verurteilungen entfielen. Unter den einzelnen Gattungen der Verbrechen und Vergehen sei hervorgehoben, daß wegen Beamtenbeleidigung in Preußen 4,2 Verurteilungen auf obige Zahl der Strafmündigen kommen; wegen gefährlicher Körperverletzung 22,9, wegen einfachen und schweren Diebstahls 25,5 und wegen Betrugs 5 Verurteilungen. Unter den einzelnen Provinzen war die Beamtenbeleidigung am stärksten in Westpreußen, wo 5,3 Verurteilungen vorkommen, am geringsten in Hannover mit 2,7. Körperverletzungen waren am häufigsten in Posen (35,3), am seltensten in Schleswig-Holstein (10,9). Die Zahl derer, die Mein und Dein nicht unterscheiden konnten, war ebenfalls in Posen am größten, am niedrigsten in Hessen-Nassau mit 16,4 und Betrüger gab es am meisten in Schlesien (7,4) — gegen 8,1 in Berlin — am wenigsten in Posen (3,3).

In der Provinz Hessen-Nassau betrugen die Verurteilungen auf je 10 00 Strafmündige Personen überhaupt 90,5; davon entfielen auf Beamtenbedrohungen 3,8, auf gefährliche Körperverletzung 16,7, auf einfachen und schweren Diebstahl 16,4, und auf Betrug 4,8. Unter den einzelnen Kreisen unserer Provinz hat — immer auf obige Zahl berechnet — die höchste Zahl der Verurteilungen in dem genannten Jahrfünft der Stadtkreis Wiesbaden mit 147,8 aufzuweisen, die wenigsten Verbrecher überhaupt gab es im Kreise Wolfhagen mit 46,0. Unter den einzelnen Kategorien der Verbrechen steht, was die Beamtenbeleidigungen angeht, der Kreis Höchst mit 8,1 Verurteilungen an der Spitze; am wenigsten kamen mit 0,6 im Kreise Eschwege vor. Gefährliche Körperverletzungen wurden am meisten gezählt im Kreise Höchst, nämlich 37,8, am wenigsten im Kreise Homburg, nämlich 8,6. Die Hochburg der Diebe war nach der Statistik der Kreis Wiesbaden, die der Betrüger der Stadtkreis Hanau. Von ersterer Zunft wurden in jenem 33,2 verurteilt, von letzterer in diesem 9,4.

Im Stadtkreise Wiesbaden kamen auf je 10 000 strafmündige Zivilpersonen im Jahresdurchschnitt 1898—1902 überhaupt 147,8 Verurteilungen vor. Davon erfolgten 8,0 wegen Gewalt und Bedrohung von Beamten, 18,3 wegen gefährlicher Körperverletzung, 33,2 wegen einfachen und schweren Diebstahls und 9,0 wegen Betruges.

Vom neuen Bahnhof.

Von der Kgl. Preußischen und Großh. hessischen Eisenbahn-Direktion Mainz wird uns geschrieben:

Seit Eröffnung des neuen Bahnhofs in Wiesbaden ist mehrfach darüber Beschwerde geführt, daß die abgehenden Züge am Ende der Bahnsteighalle stünden und daß die Reisenden infolgedessen genötigt wären, von der Sperre bis zum Zuge einen unverhältnismäßig langen Weg zurückzulegen.

Diese Anordnung ist von der Eisenbahnverwaltung getroffen, um die mit den zugehörigen Zügen verbundenen Lokomotiven außerhalb der Halle aufstellen zu können und um dadurch zu verhüten, daß der aus den Lokomotivschornsteinen ausströmende Rauch und Ruß sich in den Hallenräumen verteilt und — abgesehen von der Beschmutzung der Hallenkonstruktion, der Fenster, der Bahnsteige usw. — die Luft verschlechtert und den Reisenden lästig fällt.

Der lange Weg für die Reisenden wäre abzukürzen gewesen, wenn bei der Erbauung des neuen Bahnhofs Wiesbaden die Ueberdachung der Bahnsteige in der Längenausdehnung eingeschränkt wäre.

Indessen sind seinerzeit nach Prüfung aller einschlägigen Verhältnisse, in Berücksichtigung des für Wiesbaden in Frage kommenden Verkehrs die Bahnsteige gerade in der jetzigen Länge überdacht, um möglichst bei allen, zum Teil sehr langen Zügen das Ein- und Aussteigen unter Dach geschützt gegen Regen usw. zu ermöglichen.

Weitere Beschwerden sind darüber erhoben, daß einzelne Schaffner Schwierigkeiten gemacht hätten, bei eintretendem Bedarf die Dienstabteile den Reisenden zur Benutzung zu überlassen. Hierzu ist zu bemerken, daß ein Dienstabteil in Fernzügen nur dann eingerichtet werden soll, wenn zwei oder mehr Schaffner den Zug begleiten. Im Bedarfsfalle bei vorhandenem Platzmangel muß es den Reisenden freigegeben werden. Festgestellt ist wiederholt, daß Reisende die Freigabe schon verlangen, wenn in anderen Abteilen noch Platz vorhanden ist, um allein sitzen zu können.

In den D-Zügen wird das für die Dienstfrau besonders eingerichtete, an der Kopfseite des Wagens, hinter dem Abort liegende halbe Abteil, auch bei Platzmangel nicht freigegeben, weil es sich zur Unterbringung von Reisenden nicht eignet und weil Dienstfrauen nicht mit im Packwagen Platz nehmen können.

Um Reisende mit Hunden wunschgemäß unterbringen zu können, wird für diese, wenn irgend angängig, schon von der Anfangsstation ab ein Abteil 3. Klasse freigehalten, da sonst erfahrungsgemäß alle Abteile — wenn auch nur mit einem Reisenden — besetzt werden und es dann auf Unterwegsstationen Schwierigkeiten bereitet, für zugehende Reisende mit Hunden ein Abteil frei zu machen.

Solange das zu dem beregten Zweck freigehaltene Abteil von Reisenden mit Hunden nicht in Anspruch genommen wird, ist gegen die Benutzung durch die Schaffner nichts einzuwenden, unter der Voraussetzung, daß ein anderer Dienstabteil nicht eingerichtet ist.

Stiftungen für den Verschönerungs-Verein.

Schon oft sind die Verdienste des hiesigen Verschönerungsvereins um die planmäßige Erschließung der Naturschönheiten in der Umgebung Wiesbadens öffentlich anerkannt worden, was demselben eine Aufmunterung ist, in seiner gemeinnützigen Tätigkeit, die er nun schon während eines Zeitraumes von beinahe

sechs Jahrzehnten durch Schaffung und Erhaltung von Schutzhallen, Aussichtstürmen und Ruheplätzen, sowie durch Anbringen von Wegeschildern und dergl. entfaltet, unverdrossen fortzufahren. Dieses ersprießliche Wirken wird aber nur ermöglicht durch die tatkräftige Unterstützung der Mitglieder des Vereins sowie durch größere Geldbeträge, die dem Vorstande von Zeit zu Zeit von hochherzigen Naturfreunden zugewiesen werden, und ihn in den Stand setzen, auch größere Unternehmungen auszuführen. In dieser Beziehungen hat der Verein namentlich in jüngster Zeit sehr erfreuliche Beweise der Anerkennung seiner Tätigkeit gefunden, indem ihm durch Stiftungen und Vermächtnisse nicht unbeträchtliche Summen zugeflossen sind, deren Zinsen in der oben angegebenen Weise Verwendung finden sollen. Um den hochherzigen Gebern auch öffentlich Dank zu zollen, hat der Vorstand des Verschönerungsvereins an geeigneten schönen Plätzen in der Umgebung der Stadt Ruhebänke errichten lassen, die sich durch reichere Ausstattung von den anderen Ruhebänken des Vereins auszeichnen und auf der Rücklehne je den Namen eines der Geber tragen. Wir erfüllen eine Pflicht der Dankbarkeit, wenn wir auch hier die Namen der Wohltäter und Stifter veröffentlichen und zugleich den Ort bezeichnen, wo die denselben errichtete Ruhebank Aufstellung gefunden hat:

1. Herr Generalmajor Fritz von Bernuth stiftete 1000 M.; die ihm gewidmete Bank steht auf dem Neroberg unweit der Endstation der Zahnradbahn, an dem Aussichtspunkt, der zwar weniger besucht ist als der Nerobergtempel, mit diesem aber an Schönheit und Lieblichkeit wetteifern kann.

2. Herr Kommerzienrat Bartling schenkte dem Verein 500 M.; die betr. Ruhebank steht an dem vielbesuchten Promenadenweg hinter der Beausite.

3. Die dem Herrn Baron von Krauskopf auf Schloß Hohenbuchau bei Georgenborn, der durch das reiche Geschenk von 3000 M. sein Interesse an den Bestrebungen des Vereins betätigte, gewidmete Bank ziert das Terrain des Kaiser Wilhelm-Turms, der neuesten großartigen Schöpfung des Vereins.

4. Sodann hat das Ehepaar Rudolf und Sophie Ulrich dem Verein ein Vermächtnis von 3000 M. hinterlassen mit dem Wunsche, daß an ihrem Lieblingsruheplatz, dem Promenadenweg, der vom Nerotal durch den Walddistrikt Höllkund nach der Platterstraße führt, gegenüber der Leichtweishöhle und dem Speierskopf eine Ruhebank errichtet werde. Dem Wunsch ist selbstverständlich der Vorstand gerne nachgekommen, und die Bank trägt auf der Rücklehne die Aufschrift: „Als ihre Lebenssonne sank, stifteten die Ruhebank Rudolf und Sophie Ulrich." Der zum Testamentsvollstrecker ernannte, in weiten Kreisen bekannte Dichter Herr Karl Stelter, hat sich an Ort und Stelle davon überzeugt, daß, wie er an den Vorstand schreibt, „die Bank und alles dazu Gehörende verdient, was die folgenden Zeilen besagen: Euch vom Verschönerungsverein sei Dank für die wohlgelung'ne Ulrichsbank." Außerdem hat der greise Dichter seinen Gefühlen beim „Besitzen" der Ruhebank poetischen Ausdruck verliehen in folgenden, dem Verschönerungsverein gewidmeten Versen, die wir der Oeffentlichkeit nicht vorenthalten wollen:

Ruhebank.

Ruhebank für müde Glieder —
Wanderer komm' und laß Dich nieder,
Weit ist noch Dein Weg nach Haus,
Eben sind auch nicht die Straßen;
Wo so viele ruhend saßen,
„Ruh' auch Du Dich aus.

Waldarom' wird Dich erquicken,
Waldesblumenaugen schicken
Schon nach Dir die Blicke aus;
Rein sind hier die blauen Lüfte,
Schlürf die frischen Waldesdüfte
Aus dem Waldesblütenstrauß! —

Und ich blieb im Buchenschatten,
Schaute vor mir auf den Matten
Nach den Blumen aus,
Sah ringsum die Sonnenstrahlen
Glitzernde Gebilde malen,
Oft verworr'n und kraus.

Fragte mich: Wozu das Hasten
Drinnen in der Stadt, wo Rasten,
Mahnt: Zieh' in den Wald hinaus!
Schüttle ab die Tageslasten,
Die doch oft nichts sind als Fasten
Unter Sausz und Braus.

Hier, wo ineinanderfließen
Luft und Licht, darfst Du genießen
Frei der Vögel Ohrenschmaus.
Weihevolle Stille traulich
Und beschaulich, wie erbaulich
Ladet Dich ins Gotteshaus!

Karl Stelter.

Möchte das edle Beispiel der oben genannten Stifter recht viele Nachahmung finden!

---

* **Die Einnahmen der Kurverwaltung.** Im Kurhaus betrugen nach dem „Rh. K." die Einnahmen der Kurverwaltung seit Eröffnung des neuen Kurhauses, d. h. Einnahmen aus Abonnements- und Tagesgeldern rund 700 000 M. Ueber 200 000 M. konnten bis jetzt der Stadtkasse abgeliefert werden.

** **Die Lieferung der Wintermäntel** für das Kurhaus-Personal wurde der bekannten leistungsfähigen Firma Ernst Neuser hier übertragen.

* **Die Lochung der Fahrkarten** erfährt nach soeben ergangener Verfügung in den Eisenbahndirektionsbezirken Frankfurt und Mainz wieder eine Aenderung. Seit Einführung der Tarifreform waren die Fahrkarten bei einer Fahrtunterbrechung nicht mehr gelocht worden, man konnte vielmehr nach Vorzeigung der Karte die Sperre passieren. Man ist nun wieder zum früheren Modus zurückgekehrt. Die Fahrkarten werden nicht nur beim Wiederzugang, sondern auch schon beim Verlassen der Sperre gelocht, also vor und nach der Fahrtunterbrechung. Militärfahrkarten unterliegen der gleichen Bestimmung. Aus welchen Gründen diese Neuerung erfolgt ist, ist nicht bekannt.

* **Konkursverfahren.** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns und Zigarrenhändlers Hermann Wilhelm Leckie zu Wiesbaden soll die Schlußverteilung erfolgen. Hierzu ist ein verfügbarer Massenbestand von 903 M. 93 Pfg., vorbehaltlich der noch in Abzug kommenden Gerichtskosten, vorhanden. Zu berücksichtigen sind 65 M. 75 Pfg. bevorrechtigte Forderungen und 2878 M. 47 Pfg. nichtbevorrechtigte Forderungen.

* **Keine Unterschlagungen.** Zu der gestrigen Lokalnotiz, betr. Bedeutende Unterschlagungen in einem hiesigen großen Geschäftshaus werden wir ersucht, mitzuteilen, daß sich die Nachricht nicht bestätigt. Sie war uns von einer sonst sehr glaubwürdigen Seite zugegangen, so daß wir an der Richtigkeit zu zweifeln keine Veranlassung hatten.

* **Neuregelung der Beamtengehälter.** Wie bekannt, befaßt man sich gegenwärtig innerhalb der preußischen Regierung mit der unaufschiebbaren Frage der Neuregelung der Beamtengehälter. Es dringt sehr wenig über die Pläne in die Oeffentlichkeit, die dort gegenwärtig ausgearbeitet werden. Immerhin hat es in weiten Kreisen der Beamtenschaft Beunruhigung hervorgerufen, daß man den sogenannten Familienzulagen offenbar in Berlin geneigt ist. Die Aufbesserung sämtlicher Beamten würde natürlich ein Heidengeld kosten, zu dessen Aufbringung eine neue Steuer wohl kaum umgangen werden könnte. Deshalb will man sich, wie verlautet, damit durchhelfen, daß man kinderreichen Beamten und solche, die unterstützungsbedürftige Familienangehörige haben, eine Zulage ähnlich dem Wohnungsgeldzuschuß gewährt, im übrigen aber alles beim Alten läßt. Bei den Beamten mit Familie soll der Wohnungsgeldzuschuß erhöht werden, während alle andern nichts erhalten sollen. Man kann sich denken, daß man in Beamtenkreisen mit einer solchen Lösung der Frage nicht einverstanden ist. Wie verlautet, werden verschiedene größere Beamtenvereinigungen unserer Gegend in Kürze zu der Angelegenheit Stellung nehmen.

* **Die Rückfahrkarte kommt wieder.** Die Wiedereinführung der Rückfahrkarten ist, wie eine Berliner Korrespondenz erfährt, beschlossene Sache. Die Bestimmungen für die neue Rückfahrkarte werden den Grundsätzen der alten Retourkarten fast genau entsprechen. „Ursprünglich — so schreibt die Korrespondenz — sollte allerdings eine Aenderung insofern eintreten, als man jede Gepäckvergünstigung aufheben wollte, wodurch man ein Mehr herausrechnete, das die Ausfälle des jetzigen Systems wieder ausgleichen sollte. Die Vorhaltungen einiger Eisenbahndirektionen, die sich bisher eines guten Reiseverkehrs zu erfreuen hatten und die jetzt den Fehlgriff der eingeführten Verordnungen spürten, haben jedoch dahin geführt, daß man mit Redressierung des alten Statuts die beste Lösung der Frage zu zeitigen hofft. Man will nur nicht ohne weiteres die jetzigen Bestimmungen umstoßen, sondern erst noch die Gesamtergebnisse des Reiseverkehrs abwarten, und dürfte daher erst für den Sommerfahrplan 1908 auf eine Aenderung zu rechnen sein."

* **Kgl. Schauspiele.** Wegen Erkrankung des Frl. Eichelsheim gelangt morgen „Das Stiftungsfest" zur Aufführung mit Frl. Striebeck in der Rolle der Wilhelmine.

* **Unglücksfall.** In der Nähe des Güterbahnhofes in der oberen Dotzheimerstraße war gestern nachmittag 4 Uhr ein vor ein Fuhrwerk gespanntes Pferd durchgegangen. Der 27jährige Arbeiter Josef Adam Herchenröder, Schierstein erstraße 50 wohnhaft, wollte das Fuhrwerk aufhalten, wobei er aber zu Fall kam, den linken Fuß brach und Verletzungen an der Hand erlitt.

* **Ueber mehrere Fahrrad-Diebstähle** meldet der heutige Polizeibericht. Es wurden hier gestohlen: Ein Fahrrad mit holländischer Markenbezeichnung und der F.-N. 80 398. Die Felgen sind schwarz lackiert, die Speichen vernickelt. An der Lenkstange befinden sich Korkgriffe, von denen der eine beschädigt und der andere ohne Bodenstück ist. Wert: 150 M. In der Nacht zum 27. August ein Fahrrad Marke „Expreß" ohne Freilauf, Uebersetzung 77, gelbe Felgen, blau gestrichene Speichen, vernickelte Lenkstange. Wert 80 M. Am 28. August abends ein Fahrrad Marke „Mars-Centrator", F.-N. 96 758, schwarzer Rahmenbau, schwarzgestrichene Stahlfelgen, vernickelte Speichen, Freilauf mit Rücktritt-Bremse, Pedale mit losen Haken. Wert 80 M. Am 23. August aus dem Hofe des hiesigen Kgl. Gymnasiums ein Fahrrad, noch neu, Marke Opel; F.-N. 237 645, mit Freilauf und Rücktrittsbremse, schwarzem Rahmenbau und desgleichen Felgen.

* **Selbst Reklameschilder holen die Spitzbuben.** In der Nacht zum 1. d. M. wurde aus einem Haus in der Nerostraße ein 50 Zentimeter langes und 15 Zentimeter breites Reklameschild in Form einer Zigarre abgehängt und mitgenommen.

* **Wegen Unterschlagung** ist am 4. Januar und am 8. März vom Landgericht Wiesbaden die geschiedene Ehefrau Katharina Anton geb. Hofmann zu längeren Gefängnisstrafen verurteilt worden. Sie stand als Monatsfrau im Dienste der Schauspielerin Frau K. Diese mußte Wiesbaden verlassen, weil sie mittellos war. Sie hatte eine Anzahl Gegenstände auf dem Leihhause versetzt und gab acht Pfandscheine der Angeklagten mit dem Auftrage, die Gegenstände einzulösen, wenn sie Geld schicken werde. Sie gab ihr die Schlüssel zur Wohnung, damit die Angeklagte ab und zu nachsehen könne. Frau K. schickte ihr später 30 M. zur Einlösung von Gegenständen, erhielt aber nichts. Als Frau K. selbst nach Wiesbaden kam, fand sie ihre Wohnung fast ganz ausgeräumt. Die Angeklagte behauptete, sie habe die Sachen vor dem Zugriff der Gläubiger schützen wollen. Die Sachen habe sie zuerst in ihre Wohnung und dann aufs Leihhaus gebracht. Den Erlös habe sie allerdings für sich verbraucht. Der Gesamtwert der Sachen betrug 1100 M. Einer anderen Dame hat die Angeklagte Wäsche, die sie waschen sollte, und Bilder unterschlagen. Die Wäsche wurde unter der Wäsche der Angeklagten gefunden. Die Revision der Angeklagten wurde als unbegründet vom Reichsgericht verworfen.

* **Handwerkliche Fortbildungskurse.** Die Handwerkskammer zu Wiesbaden beabsichtigt, wie in den Vorjahren, so auch in diesem Winter, wieder die handwerklichen Fortbildungskurse für Gesetzeskunde, Buchführung und Kalkulation in Wiesbaden einzurichten. Der Unterricht findet in den Abendstunden statt, sodaß jeder daran teilnehmen kann. Zugelassen ist jeder Handwerker, der seine Lehrzeit beendet hat. Das Schulgeld beträgt 5 M., wofür bei angemessener Beteiligung auch noch die Lehrbücher kostenlos geliefert werden. Die Kurse beginnen, sobald eine genügende Teilnehmerzahl angemeldet ist. Anmeldungen nehmen entgegen das Bureau der Gewerbeschule und der Handwerkskammer.

* **Generalversammlung der katholischen Gesellenvereine in Frankfurt.** Zu Ehren der an der General-Versammlung beteiligten Präsides der katholischen Gesellenvereine fand gestern im großen Saal des Saalbaues zu Frankfurt eine Festversammlung statt, die sich zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte. Als Ehrengast wohnte der Bischof Willi von Limburg als General-Präses der Gesellenvereine der Versammlung bei. Die Festrede hielt W. Wirz von der Benediktiner-Abtei Merkelbeek (Holland), der in warmen Worten die Aufgaben und Leistungen, das Werden, Wachsen und die Erfolge der Gesellenvereine schilderte. Liedervorträge etc. verschönten die Feier. In der Versammlung wurde mitgeteilt, daß der nächste Katholikentag in drei Jahren wahrscheinlich in Frankfurt a. M. stattfinden werde.

* **Alldeutscher Verbandstag.** Vom Freitag, 6. Septbr. bis Montag, 9. Septbr. hält in den Sälen der „Wartburg" zu Wiesbaden der Alldeutsche Verband seine Hauptversammlung ab, die der Größe des Verbandes entsprechend aus allen Teilen der Welt besucht werden wird. Bedeutende Redner sind gewonnen: Z. B. spricht am Samstag, 7. Sept., abends 8½ Uhr der bekannte Reichstagsabgeordnete Excellenz Generalleutnant von Liebert, der früher Gouverneur von Deutsch-Ostafrika war, ferner am Sonntag, 8. Sept., Dr. Ritter v. Mühlwert aus Krems, Prof. Dr. Hötzsch von der Akademie in Posen und Pfarrer Spieser aus Elsaß. Montag: Festfahrt mit Musik nach dem Niederwald. Näheres siehe im Anzeigenteil.

* **Der Mittelrheinische Sängerbund** veranstaltet am Sonntag, 8. Septbr., nachmittags 4 Uhr in der Stadthalle zu Mainz ein großes Konzert zur Feier seines fünfzehnjährigen Bestehens unter Mitwirkung der Konzertsängerin Frau Doepper-Fischer und des Herrn Kapellmeister H. Irmer (Violine) zu Wiesbaden. Es kommen sieben Massenchöre durch etwa 900 Sänger zum Vortrag unter Leitung der Herren Kgl. Musikdirektor H. Spangenberg zu Wiesbaden und Großh. Musikdirektor F. Keiser zu Mainz. An den anschließenden Einzelchören beteiligen sich die Bundesvereine: „Harmonie"-Kostheim, „Einigkeit"-Gonsenheim, „Liederpalme"-Frankfurt, „Friede"-Wiesbaden, „Liedertafel"-Weisenau, „Sängerchor des Turnvereins"-Wiesbaden. Bei dem um 8 Uhr beginnenden Vokal- und Instrumentalkonzert wechseln mit den Darbietungen einer vollbesetzten Militärkapelle die Vorträge der Bundesvereine „Gemütlichkeit"-Sonnenberg, „Einigkeit"-Weisenau, „Liedertafel"-Kostheim und „Sängerrunde"-Mainz. Eintrittskarten zu 50 Pfg. (reservierter Platz 1.50 M.) sind bei den Bundesvereinen und an der Kasse zu haben.

* **Ruderregatta** auf dem Rhein bei Biebrich. Am 15. September findet unter Leitung des Biebricher Rudervereins 1900 (E. V.) eine interne Ruderregatta zwischen der Kasteller Rudergesellschaft 1880, der Biebricher Privatrudervereinigung 1884, dem Biebricher Ruderverein 1900 und dem Ruderklub Wiesbaden statt. Der Start erfolgt an der Kaiserbrücke, das Ziel befindet sich am Bootshaus des Biebricher Rudervereins. Es werden im ganzen 6 Rennen gefahren, welche folgende Besetzung aufweisen: Doppelzweier mit Steuermann 3 Boote, Einer 3 Boote, Anfängervierer 2 Boote, Zweiter Vierer 4 Boote, Gigzweier mit Steuermann 4 Boote, Erster Vierer 2 Boote. Das Ehrenkomitee besteht aus den Herren Kommerzienrat Ed. Bartling-Wiesbaden, Direktor Dr. Breuer-Wiesbaden, Kommerzienrat Eugen Dyckerhoff-Biebrich, Geh. Kommerzienrat Gustav Dyckerhoff-Biebrich, Dr. ing. Rudolf Dyckerhoff-Biebrich, Kgl. Kammerherr Landrat von Heimburg-Wiesbaden, Geh. Kommerzienrat Dr. W. Kalle-Biebrich, Kontreadmiral z. D. Freiherr v. Lyncker-Wiesbaden, Beigeordneter Rosendorn-Kastel, Oberbürgermeister Vogt-Biebrich und Landtagsabgeordneter Wolff-Biebrich. Das Wettfahrtkomitee bilden die Herren Emil Kramer, Eduard Werner und Friedrich Müller vom Biebricher Ruderverein, Karl Diehl und Christian Ruthof von Kastel, Freiherr von Brandis und Karl Dyckerhoff vom Privatruderverein, Dr. Kniffler und W. Sammler aus Wiesbaden und Jakob Wagner-Kastel als Starter, Ad. Hofmann-Biebrich und Jos. Ruthof-Kastel als Schiedsrichter, sowie Karl Köhler und A. Lancelle-Biebrich als Zielrichter an. Der Beginn der Rennen ist auf 3½ Uhr festgesetzt.

* **Vorlesungen über Stenographie** (Stolze-Schrey) werden an der Handelshochschule zu Berlin gehalten; Dozent ist Lehrer Coprian. Auf der Bundesversammlung der Stenographen-Vereine Stolze-Schrey in Rüdesheim hält am 8. Septbr. in der öffentlichen Sitzung den Festvortrag Herr Dr. Wertheimer-München über das Thema: Die gegenwärtige Lage und die Zukunft der Stenographie.

* **Institut für Vorbereitung.** Dem akademisch geprüften Lehrer Worbs ist von der Kgl. Regierung hier am 28. August die Genehmigung zur Leitung einer Vorbereitungsanstalt erteilt worden, nach dem er hier seit 14 Jahren mit bestem Erfolgen auf diesem Gebiete tätig ist. Herr Institutsvorsteher Worbs wird in seinem hiesigen Pensionate, Luisenstraße 43 und Schwalbacherstraße, welches von nun an den Titel „Institut Worbs" führen wird, selbst oder mit Hilfe von durch die Schulbehörde zu bestätigenden Lehrern auf sämtliche Schul- und Militärexamina bis zur Reife- und Fähnrichsprüfung einschl. gründlich vorbereiten. Es werden dort auch wie bisher Arbeitsstunden für Schüler bis Prima inkl. abgehalten und Pensionäre aufgenommen.

* **Kaiser-Panorama.** Der dieswöchentliche rege Besuch im Kaiser-Panorama spricht für die außerordentlich gediegene und lehrreiche Ausstellung dieses Instituts. Wir möchten heute nur darauf hinweisen, daß die Besichtigung der beiden Serien — Andrees Ballonaufstieg von Spitzbergen — und — Berchtesgaden mit einem Aufstieg zur Watzmannspitze — nur noch bis einschließlich nächsten Sonntag währt.

Kunst, Literatur und Wissenschaft.

Kurhaus.

Melodramatischer Abend. Mittwoch, 4. September 1907.

Herr Schauspieler Karl Weinig vom Kgl. Theater hatte sich im Verein mit Herrn Kapellmeister Afferni mit dem „Melodramatischen Abend" eine ebenso interessante und dankbare Aufgabe gestellt, die denn auch ein aufmerksam gestimmtes und beifallsfreudiges Publikum in den kleinen Konzertsaal angezogen hatte. Die beiden einleitenden Nummern, Hebbels Ballade „Schön Hedwig" mit der Musik von Schumann und Freiligraths „Der Blumen Rache" mit Flotows Begleitung verrieten in ihrer Behandlung durch den Vortragenden sofort, daß Herr Weinig außer seinen bekannten Vorzügen als Sprecher auch eine hübsche musikalische Begabung besitzt, die ihn befähigt, den Anforderungen, die der Vortrag mit musikalischer Begleitung stellt, mit besonderem Glück gerecht zu werden. Sein Organ schmiegte sich den in der Begleitung berührten Tonarten ungezwungen und willig an, so daß seine Rezitation musikalische Farbe bekam, ohne in den Fehler des singenden Sprechens zu verfallen, der nur bei einem Meister wie Possart zur Tugend werden kann. Bei Vermeidung aller schauspielerischen Allüren und mimischer Mätzchen erzielt Herr Weinig seine Wirkung als Deklamator nur durch die modulatorische Kunst seiner Sprache, die bei ihm zum Werkzeug eines lebendigen und phantasievollen inneren Nachempfindens der Dichtung wird. Man darf seinem Vortrag warme Empfindung, lebensvolle Gestalten und packende Steigerung nachrühmen. Die folgenden Nummern, in welcher der Künstler auch Gelegenheit zu stärkerem und eindringlicherem Charakterisieren fand, rissen das Publikum zu immer lebhafterem und anteilvollerem Beifall hin. So zunächst die Heinesche „Wallfahrt nach Kevelaar", die in einer feinempfundenen und stimmungsvollen musikalischen Untermalung durch E. Uhl ebenso tief zur Wirkung kam, wie Hebbels schauriger „Haideknabe" mit der genialen Schumannschen Musik. Große und ungeteilte Anerkennung fand zuletzt die dramatisch lebendige

Widergabe von Wildenbruchs „Hexenlied", mit der Herr Weinig die Hörer fesselte und erschütterte. Herrn Weinigs Vortragskunst versteht mit den Mitteln in glanzvoller Weise Haus zu halten und doch ihr Thema nach jeder Richtung hin zu erschöpfen. Wir hoffen, ihr noch manche anregende Stunde im Kurhaus zu verdanken. — Einen Hauptanteil des reichen Beifalls dürfte natürlich Herr Afferni für die meisterhafte und bezente Ausführung der Begleitungen in Anspruch nehmen. Schade, daß das Feld der melodramatischen Literatur von den Komponisten so wenig bebaut wird. Bei so geschickter Ineinanderpassung von Musik und Sprache wie am heutigen Abend tritt die künstlerische Berechtigung dieses Genres ins beste Licht.

H. G. G.

* * *

Anm. Die Kurverwaltung möge sich veranlaßt sehen, bei allen Veranstaltungen wie Rezitationen und Solisten-Konzerten, die nicht wie die Abonnementskonzerte sozusagen „Promenadenkonzerte" sind, strenge Verfügung zu treffen, daß während der einzelnen Nummern die Saaltüren geschlossen bleiben. Die durch das Eintreten von Nachzüglern während eines Vortrags entstehende Störung ist für Publikum wie für Künstler peinlich und stimmungsraubend; zumal wenn die Störenfriede so wenig Anstand besitzen, daß sie nicht gleich am Ort stehen bleiben, sondern während der Musik oder des Vortrags noch auffallend durch den Saal ziehen und umständlich möglichst weit vorne Platz nehmen. So wurde heute die „Wallfahrt nach Kevelaar" auf's empfindlichste um ihre intime Wirkung gebracht durch die Wallfahrt, die während ihr ein Nachzüglerpaar durch den Saal hielt. Schutz der Kunst und dem Kunstgenuß vor dieser albernen Rücksichtslosigkeit!

Königliche Schauspiele.

Neu einstudiert: „Othello", Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare.

In einem beschämenden Gegensatz zu dem aufregungsvollen Besuchseifer der am Schluß der vorigen Hoftheater-Spielzeit angesetzten Volks-Klassikerabende zeigte sich der Indifferentismus am ersten Schauspielabend des neuen Theaterwinters. Solche ja nicht neue Beobachtungen liefern ein für die Bühnenleitungen lehrreiches Kapitelchen zur Psychologie des Theaterinteresses. Der Schwerpunkt der Frage liegt bei einem großen Teil der Gemeinde nur im Portemonnaie. Bei den „volkstümlichen" Vorstellungen waren es nicht nur die unteren Volkskreise, die für den Anlauf en masse sorgten, auch aus wohlbegüterten Schichten eiferte man um die volkstümlich verbilligten Plätze. Shakspeare's Mohrendrama in der Schlegel-Dieck'schen und Vossischen Uebersetzung, auf der hiesigen Bühne in der Hauptsache vollendet ausgestattet, war gestern vor den sehr wenigen Besuchern bei glatter Szenenfolge und Innehaltung der denkbar knappsten Intervallen und Hauptpausen 25 Minuten nach 10 Uhr abgespielt.

Herr Leffler, ein weiser Haushalter in den Leidenschaftsausbrüchen Othellos, erscheint überhaupt als einer der am echtesten wirkenden Darsteller in den Eifersuchtsstadien dieser Rolle, wenn man an Matkowsky und andere Großen denkt. Er differenziert ins Feinste. Seine Leistung des Abends ist ein planvoll geschlossenes Werk, aufgebaut auf der unwiderstehlich wirkenden Einführung, der im Palastverhör zum Meisterstück herausgearbeiteten Liebeshistorie Othellos, wie er mit der Magie seiner Abenteuerschilderungen das Herz der schüchternen Desdemona gewann. Manches Wort der beseligten Liebe ist bei Herrn Leffler so gesättigt von zitterndem, seelenvollen Wohllaut, als wolle es ertrinken im überquellenden Ausdruck. „Ausgezählt, lohnt eine Welt voll Seufzern meine Müh . . . ." Und auf jeden Tropfen Gift, den die Schlechtigkeit des ehrlichen Jago" in das vertrauensselige Herz des großmütigen Afrikaners träufelt, reagiert er in scheinbarer Unerschöpflichkeit mimischen Ausdrucks. Wie es vor dem Ueberschäumen in Othello zu kochen beginnt und in immer stärkeren Wallungen in ihm aufsteigt, spiegelt sich lebenswahr im stummen, erschütternden Spiel. — Frl. Nessel ist keine besonders glückliche Vertreterin der Desdemona. Sie besticht äußerlich. Aber das unendlich Rührende, was es uns in der Sprache der venetianischen Senatorstochter antun muß, das vermag sie nicht genug zu geben. Ihre Stimme klingt für die Rolle fast zu gereift. Einen Mangel verspüre man schon im ersten Auftritt vor Gericht, und doch muß in der Art und Weise, wie Desdemona die wenigen Worte spricht und seufzt, die ihr der Dichter in den Mund legt, eine ganze Welt erwachenden Gefühls dieser weichen, jungen Mädchenseele liegen. Sie bleibt die zarte Blume der ängstlich schützenden Treibhauserziehung des vornehmen venetianischen Reichen, über die erst in den Konflikten des Schauspiels die rauhen Stürme des Schicksals hinfahren. — Jago fand seinen Mann in Herrn Tauber. Herrn Hofrat Schick's Leistung in dekorativer Beziehung, Effektstarkes in diskreter Abtönung zu bringen, wie das stimmungshebende Bild am Meere mit den rotenFeuern auf dem Turme, der feinen Beleuchtung unter den Bögen, den glühenden Wolkensäumen etc., ist schon eingangs berührt.

Sch.

\# **G. m. b. H., Berliner Baukomödie** in drei Akten von H. Katsch, wurde von Herrn Dr. Schmieden für das Neue Theater angenommen.

Stoßseufzer vum Mauritiusplatz.

Hoppla hieß es awer am Sedansnochmittag, wann mer noch en Platz in der Elektrisch hawe wollt, so finn die Leit uff amol vor dem Gewirrer unn dem Storm unn Rege in die Wage gerickt; wann die Elektrisch immer so besetzt wär, kennt se aach mehr wie fimf Prozent Dividende bezahle, awer weil se aageblich e paar neie Strecke fahrn losse, die sich noch nit rentieren, bleibts bei 5Proz. Do bin ich eigentlich froh, deß ich mei Kapital nit in Siddeitsche Wertpabiern aageleht hunn; ei hier beim Vorschuß grieht mer jo mehr, de Vorschuß gieht awer aach manierlicher unn freindlicher mit dem Publikum um; eich kann mich nit entsinne, deß sich emol jemand im „Sprechsaal" iwer de Vorschuß beschwert hett, awer die Stimme aus dem Publikum in Bezug uff die Elektrisch finn Legion unn dobei fährt die Beerschetter noch gar nit emol. Am Kewedag hott mer so recht gemerkt, deß e Bahnverbinnung so netig is, wie's liewe Brot; daß hunn die Leit geschennt, bis se bei der Hitz de Beerschetter Berg emuffgekrawelt warn; sogar die greeßte Faulenzer, die sonst sich zum Schwitze ze faul sinn, hunn geschwitzt. Deß muß anerscht werrn oder ich werrn saubohnestrohgrob; vor waß werd denn die Geschicht so lang enaus gezoge? Wann die Bahn deß sechste Johr nit fährt, dann — — — fährt se ewe nit. Awer ärgert hunn ich mich deshalb doch, erscht mol in Beerschett unn dann in Rambach, awer e Kerl wie ich muß doch aach deß Angenehme mit dem Nützliche verbinne unn so hunn ich mer en Zigarrnhannel en gros im detail zugelegt, e sei Sort, kaa siewe Stick for zwanzig, naa, ich hunn emol im Schenerelanzeijer gelese, deß jo e groß Zigarrngeschäft in de Wilhelmstrooß von Zeit zu Zeit die sogenannte lätierte von alle megliche Sorte deß Hunnert vor zwaa Mark achtzig verkäft unn de Geschäftsinhaber hott mer als Widderverkäufer noch en extra Rabbat bewilligt; no ich saan eich, ich hett uff dene zwaa Kerwe noch drei Kistcher verkaafe kenne, awer mei Annlagekapital hott noor for aa Kistche gelangt, awer deß nächste mol muß er mer Kredit gewe, unn dann florierts Geschäft.

Do hunn ich kerzlich aach e schee Gedicht in Frankforter Dialekt gelese, worin Aaner iwer alle megliche Getränker schennt, sogar iwer de Brannwei unn Schnabs, noor uff de Ebbelwei debt er nix kumme losse. Deß kann ich dem Mann vom Maa aach nit verdenke, deß is doch beinah so, als wann Aaner uff de Mauriziusplatz käm unn wollt vor versammelter Mauriziusbriedergesellschaft en wissenschaftliche alkoholgegnerische Vortrag iwer de Fusel halle! Was glaabt er dann, waß dem bosieren debt? Ei e klaa Revolution unn Vorfahrn sämtlicher Kranketransportwage, Sanitätswage wär doch deß Allergeringste. De Mensch is amol esu, wann merrn en seim Allerheiligste aapackt, werd er ungemietlich unn so giehts beim Frankforter mit seim Ebbelwei unn uns Mauriziusbrieder beim Schnabs. Awer vor lauter Babbele werd mer mei Maul ganz franzelich, mei Hose finn's schon längst, unn so muß ich mich emol stärke, Geld hunn ich wie Heu, iwerhaabt gieht mers die leht Zeit e bische besser, seit ich den Hunnertmarkschein gefunne hunn unn den ich trotz der versprochene annongzierte sehr gute Belohnung nit abgewe hunn; es is jo eigentlich nit ehrlich von mer unn aach ganz gege mei Prinzip, awer es heeßt doch im Sprichwort „Amol is kaamol" unn ich hunn aach gedacht, wer den verlorn hott, der hottere aach noch mieh vunn der Sort. Unn dann is es doch aach immer noch nit gestohle; pfui Deiwel, debt ich mich schäme, wann ich gestohle hett, awer so hunn ich doch blos ebbes uffgehowe, waß mer jo aach jemand extra hingeleht hawe kann. Es is awer bald Zeit, deß ich widder ebbes finne, dann von dem is nit mieh vill iwrig.

Die vorig Woch warn ich aach wider emol im Rothaus unn hunn mer uff de Stadtverordnetetribün e bische Weisheit zuferiern wolle losse, de Fahrplan war jo ziemlich lang unn e paar Punkte hunn mich serchterlich interessiert; awer wie gleich im Anfang kaan Vorsitzender doo war, dacht ich, deß kann schee werrn; dann mer kann doch nit so mir nix dir nix unn unvorbereit so en Poste iwernemmer. Awer die Sach hott geklappt wie nie, eich hunn gestaunt, deß unser Senior sich so in sei Roll gefunne hott. Am meiste interessiert hott mich jo die Umännerung von unserm Standquartier, dauert deß widder emol e Läng, bis do en Aafang gemacht werd; wann deß so weiter gieht, werd uff en scheene Daag deß Bretterheische umleihe, dann mei ganze Kumpane leje sich immer unn ziemlich unsanft dewidder und gewackelt hotts schon e paar Mol; aach wollt ich bei dere Gelegenheit andeite, warum setzt mer nit deß Oranierdenkmol in die Mauriziusaalage? Deß deht sich doch wunnerhibsch ausmache, unser scheener Adler vorm Rothaus, der doch aach so hibsch Geld gekost hott, blieb de Stadt erhalle unn unser Kaiser Willem wär aach jedenfalls mit dem Platz zefrirre, umsomehr als doch der Schweigsame in kerchlicher Hinsicht emol ebbes vor Wisbare gedah howe soll unn uff em Mauriziusplatz doch aach frieher die Mauriziuskerch gestanne hott; im Hinnergrund von de Sunn beleicht unn vom Erbprinz beschitzt, wahrhaftig, es wär gar nit iwel. Morje giehn ich emol bein Stadtrat unn halle Vortrag, ich werrn em die Sitcation uff e Dafel mit Kreid mole unn er wird sich hiete, deß er Naa seht. Wana dann um deß Denkmol herum so e paar Treppe käme, waß hätte mir Brieder dann wider e schee Sitzgelegenheit unn waß die Hauptsach is, mer breichte nit auszewannern. Alleweil bei dene heiern Mietspreise is jeder froh, wann er nit ze wannern brauch. Dann war aach en Stadtvatter so weigierig ze frooge, ob deß wohr wär, deß beim Kurhaus noch Noochforderunge käme? Er hett so Verschiedenes munkele heern; als wann deß iwerhaabt e Froog wär, notierlist muß noch e Kloanigkeit noochbewilligt werrn unn de Baurat mannt, es wärn blos 45 dausend Emcher; wann's jo dodemit gedah is, soll mers jo aach noch recht sei, awer ich bin in de letzte Johrn so oft aagefiehrt worrn, deß eich so leicht nix mieh glawe, merr werrn's jo heern, ob ich Recht hunn oder nitt. Aach war mer deß genierlich, deß dem Kurdirekter sei Bist in e Eck gestellt soll werrn; meiner Aasicht noch geheert er Mitte uf de Konzertblatz, deß jedermann, ob Haargeloffener oder Eiheimischer, sieht, deß is der Mann, der sovill for Wisbare gedah hott; wann ich mich noch draa erinnern an die Zeit, als kaum deß Spiele vorbei war unn im Aafang der siebziger Johrn de Hey'l deß Ruder in die Hand genomme hott, waß hott sich do unser Vatterstadt gemacht. Awer so is es immer, es fällt immer annerschter aus, als wie's sei soll; wann mir die Stadt emol e Denkmol setze will, wann ich nit mehr do bin, so kann's noor do sei, wo ich mich e Menschealter erumgedrickt hunn, awer ich glawe als, wo die schlecht Finanzlag uns immer so Leibweh mecht, werd deß en frommer Wunsch bleiwe. Vor ebbes sein ich awer de Stadt dankbar unn deß is, deß se in de Gerichtsstrooß jetzt endlich Holzlaster lehe läßt unn mer dodorch nit mieh so oft in seine Studie als Kriminalstudent gesteert werd wann emol en Bierwage an interessante Daage vorm Gericht vorbeifährt.

Oeffentlicher Wetterdienst

Dienststelle Weilburg (Landwirtschaftsschule).

Voraussichtliche Witterung für die Zeit vom abend des 5. September bis zum abend des 6. September:

Morgen ziemlich trübe und regnerisch windig. Temperatur nicht erheblich geändert.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten (monatlich 50 Pf.), welche täglich in unserer Expedition ausgehängt werden.

Letzte Telegramme.

Wieder ein Kaiser abgesetzt.

Eine Depesche meldet uns:

Paris, 5. Sept. Der Kolonialminister erhielt ein Telegramm des General-Gouverneurs von Indochina, wonach der Kaiser von Anam zu Gunsten seines 8jährigen Sohnes abgedankt habe. Dieser Sohn wird unter Leitung eines Landschaftsrates die Regierung führen. Der Kaiser wird wegen seiner bekannten Grausamkeit im Palast gefangen gehalten.

Die Monarchie Anam, die an der Ostküste der indo-chinesischen Halbinsel liegt, steht unter französischer Schutzherrschaft. Die Geschichte der Anamer Kaiser und Könige ist schicksalsvoll. Als es im Sommer 1885 mißlang, die französischen Schutztruppen durch eine Ueberraschung zu vernichten, mußte der damalige König aus dem Lande fliehen. Der jetzt abgesetzte Monarch hatte ein Drittel Million Untertanen und 12 000 Mann eingeborene Truppen. Der jetzige Thronwechsel dürfte das vorläufige Schlußkapitel voraufgegangener Aufstände sein. Der neue „Sohn des Himmels" — so dort wie in China genannt — kommt allerdings in sehr zartem Alter auf den Thron.

Neues Treffen bei Casablanca.

Paris, 5. September. Nach der gestrigen Konferenz mit den Ministern des Aeußeren, des Krieges und der Finanzen gab Clemenceau den Journalisten folgende Erklärung ab: Ein Telegramm aus Casablanca bestätigt die Nachricht über das neue Treffen zwischen den französischen Truppen und den Marokkanern. General Drude war mit 2300 Mann gegen das Lager bei Tittmellil, 8 Kilometer von Casablanca entfernt, vorgegangen. Er hatte Casablanca um 4 Uhr morgens verlassen und kehrte erst um 2 Uhr nachmittags zurück, nachdem er den Marokkanern große Verluste zugefügt hatte. Bei der Rückkehr wurden die Truppen wie gewöhnlich von marokkanischen Reitermassen verfolgt und angegriffen, wobei die französischen Truppen 8 Tote und 17 Verwundete hatten. Die Marokkaner gingen mit größter Tapferkeit vor. Ihre Zahl dürfte sich auf 6000 belaufen. Drude verfügt insgesamt über 7000 Mann.

Paris, 5. September. Jaurès verlangt in der „Humanité" die sofortige Einberufung der Kammer im Hinblick auf die Ereignisse in Marokko.

Spaltung der konservativen Partei.

Leipzig, 5. Sept. Der Vorsitzende des konservativen Landesvereins im Königreich Sachsen, Professor Grudelius-Dresden, hat in der gestrigen Sitzung des engeren Vorstandes des Vereins dieses Amt niedergelegt, und zwar infolge der letzten Differenzen innerhalb der konservativen Partei. — Damit ist eine definitive Spaltung der sächsischen konservativen Partei sehr wahrscheinlich geworden.

Es handelt sich bei den vorerwähnten „Differenzen" offenbar um die divergierende Anschauung zwischen den Agrarkonservativen und sogenannten Reformkonservativen, welche nun zu einer reinlichen Scheidung führt.

Göttingen, 5. Sept. Bei Arnstein stürzte ein Ulan des 7. Regiments durch einen Zufall in seine eigene Lanze. Die Waffe durchbohrte ihn, sodaß er auf der Stelle tot war.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Albert Schuster; für den übrigen redaktionellen Teil: Bernhard Klöpping; für Inserate und Geschäftliches: Carl Röstel, sämtlich in Wiesbaden.

Schwarze Seiden
solide modernste Genres. Versand nach allen Ländern. Muster franko.
Seidenstoff-Fabrik-Union 3674
Adolf Grieder & Cie., Kgl. Hofl., Zürich (Schweiz).

Wieviel isst ein Mensch?
96000 Kilo, wenn er 75 Jahre alt wird. Um so alt zu werden, muss von frühester Jugend an für richtige Ernährung gesorgt werden. Milchspeisen mit

Dr. Oetker's
Vanille-Puddingpulver
bereitet, sind das idealste Abendessen für Kinder. 4149

Königliche Schauspiele

182. Vorstellung.
Freitag, den 6. September 1907.

Das Stiftungsfest.

Schwank in 3 Akten von G. v. Moser

Dr. Scheffler, Advokat	Herr Schwab
Berta, seine Frau	Frau Doppelbauer
Kommerzienrat Bolzau	Herr Kober
Wilhelmine, dessen Frau	* *
Ludmilla, ihre Nichte	Frl. Eben
Dr. Steinkirch	Herr Weinig
Hartwig	Herr Tauber
Brimborius, Festordner	Herr Striebeck
Schnake, Vereinsdiener	Herr Andriano
Franz, Diener bei Bolzau	Herr Spieß
Diener bei Scheffler	Herr Berg

Der 1. Akt spielt in Scheffleres Wohnung, der 2. und 3. in der Villa des Kommerzienrates Bolzau.

* * * Wilhelmine: Frau Striebeck vom Schauspielhaus in Leipzig als Gast.

Spielleitung Herr Oberregisseur Köchy.

Der gemütliche Kommissär.

Groteske in 1 Akt von Georges Courteline. Deutsch von S. Trebitsch.

Der Kommissär	Herr Andriano
Floche	Herr Striebeck
Breloc	Herr Malcher
Ein Herr	Herr Perino
Eine Dame	Frau Doppelbauer
Lagrenaille, } Agenten	Herr Zolin
Garrigon, } Agenten	Herr Spieß
Punez, } Agenten	Herr Ebert

Ort der Handlung: Paris. Zeit: Gegenwart.

Spielleitung: Herr Oberregisseur Köchy.

Anfang 7 Uhr. — Gewöhnl. Preise. — Ende ca. 10 15 Uhr.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unser lieber guter Vater, Schwiegervater und Großvater

Josef Jacobs,

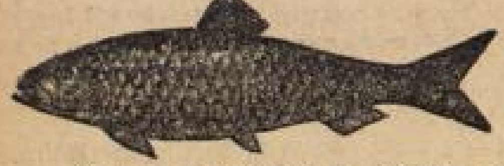
Schützendiener

am 3. d. M., nachmittags 5½ Uhr plötzlich, infolge eines Herzschlages, verschieden ist.

Die trauernden Kinder.

Die Beerdigung findet Freitag, den 6. d. M., nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt. 5536

Telephon 173 und 3488.



Großer

Massenfischverkauf.

Prima Schellfische 2—6 pfündige Fische 30—40 Pf., Cabliau (ganze Fische) 25 Pf., im Ausschnitt 40 Pf., Backfische ohne Gräten 30 Pf., Merlans 50 Pf., Seehechte (ganze Fische) 50 Pf., ohne Kopf und Gräten 70 Pf., lebendfr. **Rheinzander** 1.20 M. bis 1.50 M., Bratzander 1.20 M., lebendfr. **Rheinhechte** 1.50 M., Rougets 80 Pf., **frische** Bachforellen 2.— M., Heilbutt im Ausschnitt 1.— M. bis 1.20, Limandes von 60 Pf. an, Angelschellfische 70 Pf., Angelkabliau 60 Pf.

Täglich frische Sendungen **neuer Matjesheringe** 25 und 35 Pf., **neue holl. Vollheringe** 15 und 20 Pf. **Seelachs** 30 Pf. im Ausschnitt, **lebendfr. Karpfen** 1.— Mark.

Achtung! **Achtung!**

Meine Fischhalle befindet sich jetzt in meinem Neubau

Marktplatz 11, vis-à-vis der höheren Töchterschule

neben der Herrenmühle.

J. J. Höss, Fischhalle. 5531

Kredit!

Kleinste Anzahlung.

Ittmann

Wiesbaden

Bärenstrasse 4

Grösstes und bedeutenstes Kredithaus für Möbel, Betten, **Herren- u. Damen-Garderoben**

5539

Bequemste Abzahlung.

Kredit!

+Geschlechts-

und Hautleiden, alte Fälle, bed. mit bestem Erfolge. Kein Quecksilber. Diskr. Beh. 4566

Robert Dressler,

Vertreter der Naturheilkunde.

Kaiser-Friedrich-Ring 4.

10—12 u. 4—6 Uhr.

Nur noch kurze Zeit!

Räumungs-Verkauf.

Schuhwaren

welche sich von verschiedenen

Gelegenheitskäufen

angesammelt, Einzelpaare, durchgehend bessere Ware in Chevreaux, Boxkalf-, Kalb- und Wichsleder für Herren, Damen u. Kinder werden zu 5, 6, 7—10 M. verkauft; früh. Ladenpreis der versch. Sorten war 7. 10—14 M. Bitte sich davon zu überzeugen, da die Mehrzahl der Stiefel mit den früh. „Originalpreisen" und der Fabrikmarke **„Goodyear-Welt"** u. **Handarbeit** versehen sind. Ein Posten **Damen-Halbschuhe. Kinder-Boxkalf- und Chevreaux-Stiefel** in schöner neuester Fasson und guter Qualität. 5242

Nur Neugasse 22,

Kein Laden. 1. Stock.

NB. Als Gelegenheitskauf, farb. Stiefel, früherer Ladenpreis 10 M. jetzt 5 M.

Rechnungssteller Heuss

zu Wiesbaden, Hermannstr. 17, 3., empfiehlt sich zur Aufstellung von Vermögens- u. Nachlaß-Verzeichn., Vormundschafts-Rechnungen, Anfertigung von Teilungs-Plänen u. sonstigen schriftl. Arbeiten 4799

Straussfedern.

Pariser Neuheiten.

Boas. Stolas.

In Material zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Straußfed. Manufaktur

Blanck,

Friedrichstr. 29, 2 Stock.

478

Aufarbeiten

von **Polstermöbel u. Betten** in und außer dem Hause bei billigster Berechnung. 5544

A. Best, Feldstraße 21.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln unter chlorfreier Behandlung mit Benutzung der Bleiche wird erbeten und abgeholt. Frau **Schenk**, Schachtstr. 22, Vdh., 1. St. 7323

Weißstickerei, Ueberzieher-Monogramme werden angef.

Frau **E. Bender**,

5495 Michelsberg 20, H. 1.

Empfehle mich im Anfertigen v.

Damen- und Kinderkleidern

unter Garantie für **tadellosen Sitz bei mäßigen Preisen.**

E. Heimberger,

4580 Dotzheimerstr. 83 2 l.

Vergoldungen, Vernickelungen, Versilberungen rc. **Louis Becker**, Albrechtstr. 46. 4725

Schirme!

Großes Lager in Herren- und Damen-Regenschirme, sowie Ueberziehen, Reparaturen schnell und billig **Gustav Sülzner**, Nerostraße 10. 5467

Feldhühner.

Durch Jagdansicht stets frisch geschossene **Feldhühner** u allerbilligst bei 5561

Frz. W. Reinhardt,

13 Moritzstr. 13.

Tüchtige Näherin

empfiehlt sich in u. außer dem Hause. Näh. b. Fr. Schneider, **Bismarckring** 31, 3. l. 5566

Umzüge übernimmt in Stadt u. über Land **Moritz Leinweber,** 5199 Hellmundstr. 16. 3. St.

Den Herren **Architekten** und **Ingenieuren** empfiehlt sich im **Bau- u. Maschinenzeichnen** durchaus erfahrener

Zeichner

zur Anfertigung von Zeichnungen und Pausen bei billigster Berechnung. Näh. 3910

Riehlstr. 2. Hth. part.

Frau Nerger Ww.

Berühmte Kartendeuterin,

Sich. Eintreffen jed. Angelegenh. 771

Marktstr. 21, Eing. Metzgergasse 2, II

Frau Harz, Kartenlegerin Schachtstr. 24, 2. St. Sprechst. 10—1 u. 5—10 Uhr. 5325

Ankauf von Herren-Kleidern und

Schuhwerk aller Art

Sohlen und Fleck

für Damenstiefel 2.— bis 2.20

für Herrenstiefel 2.70 bis 3.—

Reparaturen schnell u. gut.

Pius Schneider, Michelsberg 26 Laden. 350a

Für **Quartaner** wird ein Obersekundaner oder Primaner zum

Nachhilfe-Unterricht

in allen Fächern, Beaufsichtigung der Schularbeiten rc. dauernd gesucht.

Gefl. Off. mit Honorarforderung unter **L. K. 5579** an die Exp. d. Bl. 5579

Heirat.

Monteur, 45 J., ev., stattliche Ersch., von angen. Aeußern, lange J. im Ausland gew., vor kurzem nach Deutschl. zurückgek., 40 000 M. selbst erspart. Verm., wünscht zw. Gründung eines gemütl. Heims Bekanntsch. e. häusl. tücht. u. symp. Dame im alter v. 28—36 Jahren kinderl. Wwe. nicht ausgeschlossen. 15—20 000 M. Verm. erwünscht. Auch nicht abgeneigt, in rentabl. Geschäft in Stadt od. Land einzuheiraten. Keine Vermittlung Diskr. Ehrens. Off. mögl. mit Phot. an J. K. 42 hauptpostlagernd Wiesbaden. 5485

Heiratspartien werden reell u. diskret verm. Off. u. E. 2636 an die Exp. d. Bl. 2636

Kind

wird in gute Pflege genommen. Näheres Philippsbergstr. 17/19, 4. Stock. 5476

Kartendeuterin

wohnt 5136

Hellmundstr. 15, Vdh. D.

Die berühmte

Phrenologin

Arithmonatin!!

zu sprechen bis abends 10 Uhr. **23 Kirchgasse 23,** im Vorderh. 3. Etage. 5568

Tätowierung

entfernt **J. Manrath,**

5375 Hermannstr. 17, 2. St. l.

Schirmfabrik W. Renker,

Langgasse 3, n. d. Marktstraße, Telefon 2201. 4992

Reparaturen u. Ueberziehen.

Vereinssälchen

noch auf einige Tage frei. 5522

Restaurant zum Storchen,

Schwalbacherstraße 27.

Buchweizengrütze, Buchweizenmehl

empfiehlt stets frisch 5352

H. Zimmermann,

Tel. 2341. Neugasse 15

Zigarren-Geschäft

Habe mein Geschäft von der Scharnhorststr. 33 nach der Rauenthalerstr. 4 verlegt, und bitte um Zuspruch. 5329

Zwetschen,

1 Pfd. 7 Pfg., 10 Pfd. 60 Pfg., zu haben bei **Heinrich Laubach,** Göbenstraße 5. 5562

Brennholz

trockenes Abfallholz bill. zu verk. 5215 **Hammes,**

Stuhlfabr., Moritzstr. 45

Rheineclauden u Mirabellen zu haben 5570

Bahnstr. 7.

Die Villa Cheruskerweg Nr. 8, Ecke Römerweg, Adolfshöhe (Halteſt. Schillerstr.), enth. gr. Diele, 6 Zimmer, Küche, Veranda, 2 Erker, Balk., Zentralheizung, kompl. Badeeinricht. rc., für **39 000 Mark zu verkaufen.** Näh. das. od. nebenan **Römerweg 1.** 5498

Wassersucht,

auch **hochgradig,** selbst wenn bereits **gezapft,** heilt schmerz- und **gefahrlos** mein **altbewährtes,** unschädliches Verfahren. Näheres gegen 10-Pf.-Marke. 516/61

Hans Weber in **Stettin.**

---

50 Mark Wochenlohn

oder 50—60% Provision

erhält Jeder

der die Vertretung meiner weltberühmten Neuheiten übernimmt. Branchenkenntnis nicht erforderlich. **Schilderfabrick Erbach,** Westerwald. 4150

Vertreter, gut eingeführt in Kolonialwaren-Geschäft sucht gegen gute Provision **H. W. Meyer, Honig** en gros, **Hannover, Alemannstr. 8,** 175/8

Nachtrag

Vermiethungen

Herderstr. 5, schöne Wohnung, 3. Etage, 4-Zim., Küche, Bad. und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näh. Rheinstraße 95, part. 5515

Bülowstraße 10, eine schöne Parterre-3-Zim.-Wohnung, mit Balkon, Vorgarten und allem Zubehör auf 1. Oktober d. J. z. Preise von 500 M. p. J. zu zu verm., ebendaselbst ein großer Parterre-Raum, zum Aufbewahren von Möbel, od. Werkst. zum Preise von 200 M. p. J. sofort zu vermieten. Näh. d. 3. Et. b. Herrn Rücker zu erf. 5542

Jägerstr. 6, nächst der Schiersteinerstraße, sind noch 2- u. 3-Zim.-Wohn. an ordentl. Leute billigst zu verm.; auch ist das ein sch. Laden mit 2 Zimmer-Wohnung preiswert abzugeben. Als Filiale für ein Konsumgeschäft wäre die Lage sehr zu empfehlen. Näh. bei **Rörig,** Wörthstr. 6, Farbwarengeschäft. 5564

Oranienstr. 52, 3.4-Zim.-Wohn. m. Balkon zu verm. 5516 Näh. Laden.

Rauenthalerstr. 7, große 3-Z.-Wohnung mit reichl. Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Vdh. P. l. 5518

Lehrstr. 12, 2 Zim. und Küche zu vermieten. 5576

Moritzstr. 64, Hth., 2 Zimmer (leer) zu vermieten. 5571

Hellmundstr. 27, Hth. 2 Zim. und Küche zu verm. 5572

Rüdesheimerstraße 25, Neubau, Vorderhaus part. 2 Zim. und Küche zu verm. 5566

Hellmundstr. 40, 1. schönes, gr. leeres Zimmer mit 2 Fenster auf die Straße, zu vm. 5352

Wellritzstr. 23, Hth., part., 2 Zim., Küche und Keller per 1. Oktober zu vermieten. Preis 240 Mark. 5526

Römerberg 16, 2 Zim., Küche u Keller zu verm. 5570

Adlerstr. 4, 1., 2 Zim., Küche mit tl. Werkstatt od. Lagerraum per 1. Okt. zu verm. 5520

Schiersteinerstr. 16, Mittelb., geräumige 2 Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. Vdh. p. 5513

Webergasse 48, 2 Zimmer u. Küche mit Gasbschl. p. 1. Okt. oder später zu verm. Näheres Vdh. part. 5534

Oranienstr. 62, 1 Zimmer u. Küche zu vermieten. 5553

Zimmermannstr. 7, Hinterh. 1. St., 1 Zim. und Küche auf 1. Okt. zu verm. 5411

Schwalbacherstr. 9, leeres Zim. im 1. St., separater Eingang per 1. Okt. zu verm. 5568 Näheres Laden.

Adlerstr. 16a, gr. leeres Zim. gleich od. spät. zu vm. 5516

Rauenthalerstr. 17, 1 großes leeres Zimmer m. Kochgelegenheit und Wasser zu vm. Preis monatl. 14 Mark. 5546

Hermannstr. 7, Vdh. Dachstock, 1 Zim. u. Küche im Abschl. zu verm. Näh. part. 5513

Bleichstr. 41, Hth., sch. 1-Zim.-Wohnungen m. Zubehör per 1. Okt. a. c. zu vm. Näh. das. Bureau, Hof rechts. 5577

Rauenthalerstr. 4, part. schön möbl. Part.-Zimmer mit oder ohne Pension billig zu verm. 5530

Wörthstr. 7, (an der Rheinstr.) 2 schöne möbl. Zim. (m. je 1 od. 2 Betten) Schreibtisch das. per 15. September oder spät. zu vermieten. 5521 Näh. 3. Etage bei Jacob.

Römerberg 29, 3. Stg. erhält ein reinlicher Mann Schlafstelle. 5525

Bismarckring 32, part., möbl. Zimmer sof. zu verm. 5563

Bleichstr. 35, Vdh. part., erh. reinliche Arbeiter sch. Logis. 5533

Adelheidstr. 55, neuer schöner **Eckladen** billig zu vermieten. 5517

Oranienstr. 1, Ecke der Rheinstraße, **kleinerer Laden** mit Zubehör per sof. zu vm. Näh. das., 3. Stock. 5571

Schöner großer Laden

Goldgasse 21, unmittelbar an Langgasse, ab 1. Okt. zu verm. Näh. Bur. Dotzheimerst. 129 b. **Fischborn.** 5519

Scharnhorststr. 34, 1 große Werkstätt. oder Lager zu vermieten. 5333

Hellmundstraße 49, Vorderh., Dachst., 2 Zimmer, Küche und Keller per 1. Oktober zu vermieten. 5555

Offene Stellen

Eine Waschfrau

gesucht für sofort 5554

Friedrichstraße 35.

Geübte Taillenarbeiterin

für dauernd gesucht 5580

Kapellenstr. 4, 2. l.

Braves williges **Mädchen** ges. 5556 Bertramstr. 6, 1. r.

Suche **Köchin** die Hausarbeit übernimmt und gute Empfehlungen hat. Vorst. Rheinstr. 35, 1 9—1 u. 3—4½ Uhr. 5550

Anständ. **Frau** sucht abends Laden od. Bureau zu putzen. 5537 Dreiweidenstr. 4, Hth., D. r.

Eine Putzfrau

w. Mittwoch u. Samstag mittag für 2 Std. gesucht 5557

Emserstraße 35, 1.

Kaufgesuche

Flaschen

werden zum **höchsten Preise** angekauft. 5565

Flaschen- und Faßhandlung

Frankenstraße 6.

Verkäufe

Zu verkaufen:

2 Paar Glasstürzen 50 zu 18 u. 40 zu 18 5527

Hellmundstraße 44, 2.

Anzusehen von 11—5 Uhr.

Schöne Ferkel hat billig zu verkaufen 5541

Ludwig Janson,

Bierstadt, Thalstraße 2.

Zwei Betten, Kleiderschränke, Waschtisch, 2 Nachttische billig zu verkaufen 5540

Zimmermannstr. 4, Hth. 1. r.

20 Kleiderschränke v. 12 M. an, Sofa 12 Mk., 10 Ottomanen 12 Mk., Küchen, Bücher- u. Silberschränke in Mahag., Stühle u. Tische, Spiegel m. u. o. Unters., D.- u. H.-Schreibtisch, Tepp., Bild. u. Lampen, Stehpulte, Regale, Akten chrank 5514

Adolfsallee 6, Hth. p.

Eine große

Hundehütte

sehr **billig** zu verkaufen. 5578

Adolfshöhe,

Wiesbadener-Allee 67.

schwarzer deutscher

Schäferhund

(Wolfshund), Rüde 1 Jahr alt, wachsam, prämiiert zu verk. 5561

Zu erfr. in der Exp. d. Bl.

3 elektrische Bogenlampen und eine schöne Gasbeleuchtung f. mehrere Schaufenster bill. z. vk. 5559 **J. Hirsch Söhne.** Langgasse 41.

Wenig gebr. Sportwagen mit Gummireif n zu verk. 5548 Moritzstr. 34, Hth., 1. St.

Kl. Fremdenpension

nahe Kochbrunnen, 5 Zimmer u. Küche kompl. möbliert für M. 2500 zu verkaufen. 5532

Näheres **W. Kupke,** Luisenstraße 20.

Speisewirtschaft

Mauergasse 15. 4736

Inhaber:

Johann Meusel.

Gute Küche.

Mainzer Aktien-Bier in Flaschen.

Reine Weine.

Möblierte Zimmer

mit voller Pension

Aufmerksame Bedienung.

! Strumpfstrickerei !

Gerichtsstraße 1.

Neue Strümpfe 40 Pfg., Socken 30 Pfg., Anstricken woll. Strümpfe 20 bis 25 Pfg., Baumwoll. 25 bis 30 Pfg. per Paar. Gestrickte woll. u. baumw. Füße am Lager 65 Pfg., gewebte Füße 30, 50, 55, 60, 85 per Paar. 5303 Wollwarengeschäft **B. Fey, Wwe.**

Obst-Ertrag.

Einzelne Bäume, ganze Baumstücke, Gärten gegen Kasse zu kaufen gesucht. 122

Karl Hattemer,

Tel. 2030. Dotzheimerstr. 74.

Ringfrei. Kohlen-Konsum Anton Jamin

Karlstrasse 9 -- Telephon 3542

empfiehlt

Ia. Kohlen, Koks, Briketts, Brennholz.

Billige Preise. **Sorgfältige Aufbereitung.** 3887

Restaurant Mutter Engel.

Sämtliche Säle prächtig renoviert!

Treffpunkt für Kenner guter Küche. 324

Großer Fischverkauf!

Frisch vom Fang in Eispackung empfehle:

Kleine Schellfische Pfd. 20 Pf., 5 Pfd. 95 Pf.
Mittelschellfische 30, große Schellfische 40 Pf.
Allerfeinste Holl. Angelschellfische 50 bis 60 Pf.
Ia. Nordsee-Kabeljau, 3—5 pfünd., per Pfd. 25 Pf.
Kabeljau im Ausschnitt 40—60, ff. Seehechte ohne Kopf u. Gräten 60 Pf.
Große Schollen 50, kleine 40, Rotzungen (Limandes) 50—70 Pf.
Merlans 40, Backfische ohne Gräten 30 Pf.
ff. Heilbutt im Ausschnitt 1 Mk., 2—3 pfünd. Heilbutt 1 Mk.
Lebendfr. Zander 1 Mk., Hechte 1.20 Mk., Barsche 80 Pf., Karpfen 1 Mk.
Blaufelchen 1 Mk., kleine Salme, 3—5 pfünd. Pfd. 1.50 Mk.
ff. rotfl. Salm im Ausschn. 1.50, echten Rheinsalm 3 Mk.
Lebende Karpfen, Schleie, Hechte, Aalen ꝛc. **billig.**

Täglich frisch:

Kieler Bücklinge, Sprotten, Flundern, geräuch. Schellfische, Seelachs, Heilbutt, Aale, Lachsheringe.

ff. Lachs-Aufschnitt ¼ Pfd. 40 Pf.

Neue Rollmöpse, Bismarckheringe, Sardinen, Anchovis, Bratheringe, Appetitsild ꝛc.

Wirte und Wiederverkäufer Engrospreise. 5564

Berlitz School
Sprachlehrinst. für Erwachsene
Luisenstrasse 7.
9604

Modes.
Geschmackvolle Anfertigung moderner Damenhüte
Durch Ersparung der Ladenmiete billige Preise. 13
Bernh. Kobbé,
Putz- und Modewarengeschäft
Bismarckring 25, 1.

Buch über die **Ehe** von **Dr. Retau** mit 39 Abbildungen statt 2.50 nur M. 1.—. 4027

6. u. 7. Buch Mosis
statt 7.50 nur M. 3.—.
18 Pariser Kartenbilder M. 1.80.
A. Günther, Versandhaus,
Börnestraße 22,
Frankfurt a. M. (L. S.

Chronisches Asthma
ohne zu räuchern, veraltete Hals- u. Lungenleiden, angebl. unheilbare Tuberkulose, langwierigen Husten, vollständige Heilung ohne Berufsstörung unter Garantie brieflich. Prima Referenzen. **F. Jekel** alt. Apotheker **Glarus**, Hauptstr 66, Schweiz. Rückporto 20 Pf.
Ausschneiden! 218/62

Mettingarbeiten f. Neubauten.
Treibarbeiten. 4606
Louis Becker, Alexrechstr. 48.

Mittelrheinischer Sängerbund.

Sonntag, den 8. September 1907, nachmittags 4 Uhr, in der Stadthalle zu **Mainz:**

Großes Konzert

zur Feier seines fünfzehnjähr. Bestehens

unter gütiger Mitwirkung der

Konzertsängerin Frau **Doepper-Fischer** und des Herrn Kapellmeisters **Irmer** zu Wiesbaden.

Chorleitung:

Die Herren Königl. Musikdirektor **H. Spangenberg**-Wiesbaden und Großh. Musikdir **F. Kaiser**-Mainz.

7 Massenchöre — 900 Sänger. 5551

Eintrittspreis: **50** Pfg., reservierter Platz: **1.50** Mk.

Residenz-Theater.

Fernsprech-Anschluß 49. Fernsprech-Anschluß 49.
Direktion: Dr. phil. H. Rauch.
Dutzendkarten gültig. Fünfzigerkarten gültig.

Freitag, den 6. September 1907.

Neuheit! Neuheit!

Die Welt ohne Männer

Schwank in drei Akten von Alexander Engel und Julius Horst.
Spielleitung: Dr. Herm. Rauch.

Gusti Brandl	Bertha Blanden
Christine Höllmayer	Else Rootwann
Paula Fehringer	Steffi Sandort
Ludmilla Purzl	Rosel von Borg
Dr. Ferdinand Specht, Advokat	Theo Lachauer
Dr. Max Waldeck, Konzipient	Rudolf Bartak
Gamperl, Kanzleibeamter	Georg Rücker
Schmidt, Kanzleibeamter	Friedrich Degener
Herr Gebhart	Gerhard Sascha
Adele, seine Frau	Theodora Pörst
Mizzi, Klavierschülerin	Helene Leidenius
Swoboda, Hausbesorger	Kar. Feistmantel
Ein Briefträger	Arthur Rhode
Ein Dienstmann	Willy Schäfer

Kassenöffnung 6.30 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9.15 Uhr.

Walhalla-Theater

Freitag, den 6. September 1907.

Die lustige Witwe.

Operette in 3 Akten von Viktor Léon und Leo Stein. Musik von Franz Lehar.

Dirigent: Kapellmeister **E. Kröker.**
Leiter der Vorstellung: Direktor **H. Norbert.**

Personen:

Baron Mirko Zeta, pontevedrinischer Gesandter in Paris	A. Großmann
Valencienne, seine Frau	Luise Raub
Graf Danilo Danilowitsch, Gesandtschafts-Sekretär, Kavallerieleutnant i. R.	Eduard Rosen
Hanna Glawari	Hanna Simon
Camille de Rossillon	Ernst Helmbach
Vicomte Cascada	Georg Alexander
Raoul de St. Brioche	Hans Adolf
Bogdanowitsch, pontevedrinischer Konsul	Hubert Porty
Sylviane, seine Frau	Elsa Schlüter
Kromow, pontevedrinischer Gesandtschaftsrat	Max Droz
Olga, seine Frau	Annie Boese
Pritschitsch, pontevedrinischer Oberst in Pension und Militärattachee	Fritz Krause
Praskowia, seine Frau	Minna Berger
Njegus, Kanzlist bei der pontevedrinischen Gesandtschaft	Carlo Berger
Lolo, Dodo, Jou-Jou, Frou-Frou, Clo-Clo, Margot (Grisetten)	Else Mügge, Hedwig Waldeck, Emmy Zapf, Cilly Krüger, Jenny Knoke, Hanni Nermers
Ein Diener	Georg Becker

Pariser und pontevedrinische Gesellschaft. Gustaren. Musikanten. Dienerschaft.

Spielt in Paris heutzutage, und zwar: Der 1. Akt im Salon des pontevedrinischen Gesandtschaftspalais, der 2. u. 3. Akt einen Tag später im Palais der Frau Hanna Glawari.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr

Empfehlung.

Meiner werten Kundschaft und Nachbarschaft zur gefl. Kenntnis, daß ich von jetzt ab täglich wieder prima

Frankfurter u. Wiener Würstchen

stets vorrätig halte, sowie **rohen und gekochten Schinken** immer im Ausschnitt habe; ferner empfehle ich jeden Abend meine frische vorzügliche **Leber- und Blutwurst.** 5180

Hochachtungsvoll

Heinrich Beck,
Metzgermeister,
Ecke York- und Scharnhorststraße.

Wir beehren uns hiermit anzuzeigen, daß wir **Mitte Oktober** unsere

Tanz-Kurse

eröffnen. Unsere Unterrichtsstunde findet im **Hotel Vogel,** Rheinstraße 27 statt.

Anmeldungen nehmen jederzeit gerne entgegen.

Hochachtungsvoll

Heinrich Sell u. Frau,
Richtstraße 15.

Ausgebildet in allen Rund- u. Gesellschaftstänzen von Herrn Ballettmeister **F. C. Petersohn,** Mainz. 5528

Bessere Herren-Anzüge und Paletots sowie **Hosen, Kinder-Anzüge** kaufen Sie gut und billig bei 2878
D. Birnzweig, Schwalbacherstr. 30, 1. Stock. (Alleeseite)

Einladung!
Zu einer heute Freitag und morgen Samstag stattfindenden
Gratis-Kostprobe
des neu eingeführten, alkoholfreien
Erfrischungssprudels „Element"
ladet ergebenst ein.
„Union" Gesellschaft f. Herstellg. u. Vertr. alkoholfr. Getränke hier Adolfstraße 5 Telefon 4005.
Probe-Stellen: „Union", Adolfstraße 5. 5573
Gebr. Dittrich, Friedrichstraße 18.

Bekanntmachung.

Am **Freitag, den 6. September cr., mittags 12 Uhr,** versteigere ich im Versteigerungslokale, Kirchgasse 23, zwangsweise gegen gleich bare Zahlung:

1 Bücherschrank, 2 Standuhren, 4 Stühle, 3 Vertikos, 1 Klavier und 1 Tisch. 5560

Semrau, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 6. d. Mts., nachmittags 4 Uhr, versteigere ich Kirchgasse 23 hierselbst öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung:

1 zweitür. gr. Eisschrank, 1 Schreibtisch, 1 Ausziehtisch, 2 Zimmerteppiche, 1 Spiegel, 2 Regulatoren, 6 Lederstühle, 2 Waschkommoden mit Marmorplatte, 1 vollst. Bett, 2 Sofas, 1 Tisch, 1 Vertiko, 23 bunte und 10 weiße Tischtücher, 1 Damenuhr mit Kette u. dgl. m. 5544

Schulze, Gerichtsvollzieher.

„Restaurant"

5575

per 1. Oktober 1907 zu verpachten.
Schriftliche Angebote unter J. 5575 durch die Exped. d. General-Anzeiger.

Viehhof-Marktbericht
für die Woche vom 29. August bis 4. September 1907.

Gattung	Auftrieb Stück	Qualität	Preise per	von Mk.	von Pf.	bis Mk.	bis Pf.	Bemerkung
Ochsen	105	I.	50 kg Schlachtgewicht	80	—	82	—	
"		II.		78	—	80	—	
Kühe	193	I.		75	—	77	—	
"		II.		62	—	64	—	
Schweine	1038		1 kg Schlachtgewicht	1	30	1	36	
Mastkälber	297			1	90	2	—	
Landkälber	349			1	40	1	70	
Hämmel	165			1	64	1	68	

Wiesbaden, den 4. September 1907.
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Marktbericht.

* **Wiesbaden,** 5. September. Auf dem heutigen Fruchtmarkt galten 100 kg **Hafer** alt —.— neu 19.00 Mk., 100 kg **Richtstroh** 4.60 Mk. bis 5.00 Mk., 100 kg **Heu** 5.60 bis 6.40 Mk. Angefahren waren 1 Wagen mit Frucht und 27 Wagen mit Stroh und Heu.

Restaurant „Friedrichshof".

Heute abend:

Konzert

des Original-Wiener-Schrammel-Trio „Wiener Wald".
Entree frei. 5574

Herbst-Mode 1907.

Heute nachmittag 5 Uhr:

ERÖFFNUNG

unserer **Ausstellung diesjähriger Neuheiten**

in

Damen-Putz, Damen-Konfektion

Kleider- u. Seidenstoffen, Handarbeiten

S. Blumenthal & Co.

5553

Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag, den 6. September

Konzert des Kur-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage

unter Leitung des Konzertmeisters Herrn W. Sadony.

vormittags 11 Uhr:

1. Unter dem Siegesbanner, Marsch . . . F. v. Blon
2. Ouverture zu „König von Yvetot" . . . Ch Adam
3. Finale aus der Oper „Euryanthe" . . . C. M. v. Weber
4. Wiener Blut, Walzer . . . . . Joh. Strauss
5. Moment musikal . . . . . Frz. Schubert
6. Phantasie aus der Oper „Robert der Teufel" G. Meyerbeer
7. Schwamm drüber, Galopp . . . . C. Millöcker

Abonnements-Konzerte

ausgeführt von dem

städtischen Kur-Orchester

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Herm. Irmer.

Nachmittags 4½ Uhr:

1. Ouverture z. Operette „Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien" . . . . . F. Suppé
2. Zug der Frauen zum Münster aus der Oper „Lohengrin" . . . . . R. Wagner
3. V. Finale aus der Oper „Faust" . . . Ch. Gounod
4. Aquarellen-Walzer . . . . . J. Strauss
5. Ouverture zu „Robespierre" . . . . M. Litolff
6. Ave verum, Preghiera . . W. A. Mozart-Tschaikowsky
7. Phantasie aus der Oper „Robert der Teufel" G. Meyerbeer
8. Mit Eichenlaub und Schwertern, Marsch . F. v. Blon

Abends 8½ Uhr:

Leitung: Herr Kapellmeister Ugo Afferni.

Operetten- und Walzer-Abend.

1. Ouverture z. Optte „Der Zigeunerbaron" . Joh. Strauss
2. Phantasie aus der Operette „Der Vogelhändler" Zeller
3. Künstlerträume, Walzer . . . . . R. Vollstedt
4. Ouverture zur Operette „Dichter und Bauer" F. v. Suppé
5. Das Mäuschen vor der Falle, Scherzo . . O. Köhler
6. Neu-Wien, Walzer . . . . . J. Strauss
7. Ouverture z. Optte „Orpheus in der Unterwelt" J. Offenbach
8. Marsch aus der Operette „Don Cesar" . . F. Dellinger

Besondere Veranstaltungen der Woche vom 2. bis 8. September 1907.

Freitag: 11 Uhr Morgenmusik am Kochbrunnen. 4 Uhr Wagenfahrt 4.30 Uhr Konzert. 8.30 Operetten-Abend.

Samstag: 7.30 Uhr Morgenmusik am Kochbrunnen. 4 Uhr Wagenfahrt. 4 Uhr Konzert. 8.30 Konzert. 4.30 Grosser Kinderball und Tombola.

Sonntag: 11 Uhr Morgenmusik am Kochbrunnen 11 Uhr Orgel-Matinée 4.30 Uhr. grosses Gartenfest. Doppelkonzert. Feuerwerk.

Operngläser, **Feldstecher,** in jeder Preislage **Optische Anstalt** 4008
C. Höhn (Inh. C. Krieger, Langgasse 5.)

Bekanntmachung

Behufs Herstellung einer Wasserleitung in der Rosegger-straße wird der vom Gutenbergplatz nach der Schierstener-straße führende Feldweg für die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr gesperrt. 5397

Wiesbaden, den 2. September 1907.

Der Oberbürgermeister.

Emserstraße 40 **Im Eden-Theater** Emserstraße 40
amüsiert man sich am besten. 9337

Europäischer Hof.

Heute Freitag: **Lichtenhainer Bier.**

Seezungenfilet à la Normande u. Kartoffeln, Schinken mit Brodteig, Sauerbraten m. Thüringer Klössen, Hammelfilet à la Soubise Kalbsteak m. Edelpilze Feldhuhn mit Kraut u. Puree, Poulet grillé à la Diable, Kartoffelpuffer m. Kompott.

Pilsner Urquell. Münchner Schwabinger. Germania-Bier.

Weine erster hiesiger Firmen.

Diners von 12 Uhr ab zu Mk. 1.50, 2.50 und noch höher.

Bäder der altberühmten Adlerquelle per Dtzd. Mk. 10 —.

PAUL LUTZ, Direktor. 5558

Bekanntmachung.

Freitag, den 6. September cr., mittags 12 Uhr, werden im Versteigerungslokal, Kirchgasse 23 dahier:

1 Ladenschrank, 1 Käseschrank, 1 eis Flaschengestell, 1 Kassenschrank, 1 Kaffeeröster, ca. 300 Flaschen Moselwein, 2 Registrierkassen, 1 Rollschrank, 4 Säcke Kaffee 2c. 2c.

öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 5. September 1907.

5569 **Sielaff, Gerichtsvollzieher.**

Kirchliche Anzeigen.

Alt-Israelitische Kultusgemeinde. Synagoge: Friedrichstr. 25.

Freitag: abends 6.30 Uhr.
Sabbath: morgens 7 Uhr, Mussaph 9.15 Uhr,
Jugendgottesdienst 3.15 Uhr
nachmittags 4 Uhr, abends 7.45 Uhr.
Sonntag, morgens 5.00 Uhr.
Rosch Haschonoh Vorabend 6.30, morgens 6.00 Uhr, Predigt 8.30 nachmittags 4 Uhr, abends 7.35.
Teschuwoh-Woche morgens 6.00 Uhr, abends 6.00 Uhr. Mittwoch, morgens 5.00 Uhr.

Israelitische Kultusgemeinde. Haupt-Synagoge: Michelsberg.

Freitag: abends 6.45 Uhr.
Sabbath: morgens 8.30 Uhr, Predigt 0.00 Uhr, nachmittags 3 Uhr, abends 7.45 Uhr.
Rüsttag zum Neujahrsfeste morgens 6.00 Uhr.

Festgottesdienst in der Hauptsynagoge.

1. Neujahrsfest (Montag, den 9. und Dienstag, den 10. September). Vorabend mit Predigt 6.30 Uhr, Morgen 8.00 Uhr. Morgen-Predigt 9.30 Uhr.

Jugendgottesdienst mit Predigt.

Nachmittags 3.30 Uhr, Abend 7.35 Uhr

2. Neujahrsfest Morgen 8.00 Uhr, Nachmittag 3.00 Uhr, Abend 7.35 Bußtage. Morgen 6.00 Uhr, Nachmittags 5.00 Uhr.

Festgottesdienst in dem Saale der Loge Plato, Friedrichstraße 27.

1. Neujahrsfest. Vorabend mit Predigt 6.30 Uhr. Morgen 8.00 Uhr, Morgen-Predigt 9.30 Uhr. Abend 7.35 Uhr.
2. Morgen 8.00 Uhr.

Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste, sagen wir hiermit unseren innigsten Dank. 5567

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Julius Stritter.

Aerzte-Tafel.

Von der Reise zurück:	am
Geh. Sanitätsrat **Dr. Franz Hoffmann**	30 August
Dr. L. Katzenstein, Marktstrasse 9	2. Septemb.
Sanitätsrat **Dr. Kempner**, Rheinstrasse 69	1. Septemb.
Dr. med. C. R. Lehmann, Geisbergstr. 1	27. August
Dr. Jul. Müller, Friedrichstrasse 16	25. August
Zahnarzt Witzel	3. Septemb
Dr. Ernst Pagenstecher	3. Septemb.
Dr. W. Koch	
Dr. Gerheim, Adelheidstrasse 46	

...ß-Niederlage, Wiesbad

(Inh. **A. Blum**, Bleichstraße 12)

...n u. **Einmachfässer** alle Arten, ... nähte, billigst, prima frischgeleerte ... **Stückfässer**, sowie für **Metzger** ...**erschständer und Kübel.** 62

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 5. September 1907.

Geboren: Am 30. August dem Heizer Christian Eisel Zwillinge, N. Frieda und August. — Am 4. September dem Augenarzt Dr. med. Heinrich Goering e. S. Heinrich Theodor.

Aufgeboten: Postbote Heinrich Weinberg hier mit Elisabethe Lewenz hier. — Friseur Anton Clausen in Kreuznach mit Elisabeth Leis daselbst. — Hilfsheizer Eugen Fritz hier mit Justine Abel in Oestrich. — Fuhrunternehmer Reinhold Julius Würfel hier mit Luise Ottilie Sixt in Dotzheim. — Wagner Lukas Scherer hier mit Karoline Schmidt hier. — Techniker Johann Böcher hier mit Auguste Fuhr hier. — Tünchergehilfe Konrad Scherf hier mit Marie Witteler hier. — Schneidergehilfe Wilhelm Kunz hier mit Wiesa Richter hier. — Eisenbahn-Betriebs-Ingenieur Johann Föbelmann in Posen mit Pauline Knecht hier. — Musiker Heinrich Bach hier mit Elisabeth Röse hier.

Königliches Standesamt

einigen Tagen das schuldige Geld anweisen lassen. Von Homburg aus hatte er mit seiner Gemahlin eine Automobilfahrt nach Kissingen unternommen, wofür er 180 M zu zahlen hatte. Auch diese Miete blieb er schuldig und antwortete überhaupt nicht auf die Mahnbriefe des Automobilbesitzers. Wie ermittelt wurde, hat sich der Fürst von Homburg nach Frankfurt gewandt und auch hier in einem der größten Hotels die erhebliche Rechnung nicht beglichen. Er ist dann nach Meerone und Venedig weitergereist, aber Geldsendungen sind von ihm bisher nicht eingetroffen. Man ist sich noch nicht darüber klar, ob es sich tatsächlich um einen Fürsten handelt, oder ob vielleicht ein Hochstapler die Leute hereinlegte. Der Betreffende, der ein hochelegantes Auftreten hatte, trug den Namen eines der angesehensten und ältesten deutschen Adelsgeschlechter. Man darf gespannt sein, wie sich die Angelegenheit, die in Homburg großes Aufsehen erregt hat, aufklären wird.

* **Arbeitsnachweis.** Bei den Vermittelungsstellen standen im August d. J. in der Abteilung für Männliche 792 Arbeitsgesuche 611 Angeboten vonStellengegenüber,von denen 414 besetzt wurden. In den Abteilungen für Weibliche lagen 653 Arbeitsgesuche vor; 983 Stellen waren angemeldet und 358 wurden besetzt. Insgesamt waren im August d. J. 1445 (im August 1906 1450) Arbeitsgesuche und 1594 (1651) Angebote angemeldet, besetzt wurden 772 (840) Stellen.

* **Vierter Verbandstag der Fleischer und Berufsgenossen Deutschlands.** Im Gewerkschaftshause zu Frankfurt tagt der vierte Verbandstag der Metzger, die dem Zentralverband angehören. Aus dem Rechenschaftsbericht ist zu ersehen, daß die Mitgliederzahl von 2296 auf 3056 gestiegen ist. Da ein großer Teil Fleischergesellen durch die Verhältnisse im Beruf gezwungen ist, andere Arbeit anzunehmen oder um Kenntnisse zu erwerben, auf die Reise geht, gehen der Organisation viele Mitglieder verloren. Durch die Fleischteuerung und die dadurch bedingte Arbeitslosigkeit erleidet die Organisation ebenfalls Verluste. Der Verband zählt heute 65 Verwaltungsstellen, gegen 35 zu Beginn der Geschäftsperiode. Die Einnahmen sind von 42 306 M auf 78 396 M gestiegen. Der Kassenbestand beträgt 8820 M. Für die Sonntagsruhe wurde mit Erfolg agitiert. Auch hatte sich der Hauptvorstand in der letzten Zeit mit den statistischen Erhebungen der Reichsregierung über die Arbeitsverhältnisse im Gewerbe zu befassen. In dem Bericht wird den Fleischergesellen nahegelegt, bei Klagen gegen die Meister vorsichtig zu sein. Nur wenn sie sofortige Beweise erbringen können, daß verdorbenes Fleisch, Pferdefleisch oder chemische Hilfsmittel zur Verarbeitung gelangten, sollten sie Anzeige erstatten, da sodann auch Klagen gegen sie wegen Geschäftsschädigung, übler Nachrede, Verleumdung und dergl. hinfällig seien. Lohnbewegungen und Streiks, verbunden mit Boykotts, wurden eine ganze Anzahl geführt. Auch Tarifvereinbarungen wurden abgeschlossen. Führten die Kämpfe auch nicht immer zu dem Erfolge, so waren sie doch dazu angetan, der Organisation Anerkennung zu verschaffen.

* **Familienabend des Wiesbadener Lehrervereins.** Seit Jahren besteht im hiesigen Lehrerverein der Brauch, im August statt der sonst üblichen Monatsversammlung einen Familien-Abend zu veranstalten. So versammelten sich denn auch am letzten Samstag abend bei Herrn John „Unter den Eichen" eine große Zahl Vereinsmitglieder, um einige vergnügte Stunden miteinander zu verleben. Der Vorsitzende, Herr G. Schauß, begrüßte in längerer Ansprache die Anwesenden und benutzte die Gelegenheit, den städtischen Behörden Dank zu sagen für die Verbesserung der wirtschaftlichen Verhältnisse ihrer Lehrer. Herr Rektor Kolb berichtete über seine Reise nach Helgoland und Spiekeroog und seine Erlebnisse daselbst. In anschaulicher Weise schilderte er die Fahrt von Cuxhaven nach Helgoland mit all' den Szenen, die sich auf dem Dampfer abspielten. Es wurden Betrachtungen angestellt über den nach der Landung erfolgten Gang durch die „Lösterallee", über die durch Dünen geschützte Kartoffelallee, das Seeaquarium und das Denkmal Hoffmanns von Fallersleben. In Gedanken führte der Redner seine Zuhörer in die Kapelle der Insel und verbreitete sich über das Leben ihrer Bewohner und das Schicksal, dem sie leider nicht entgehen wird. Von Helgoland ging die Fahrt nach Spiekeroog. Daselbst werden mit großer Mühe geschaffene Gartenanlagen, sowie auch Obstbäume angetroffen. Die einstöckigen Häuser sind alle sehr sauber und enthalten Fremdenzimmer. Im Nordosten des Dorfes ist eine mächtige Dünenkette mit Sandhafer bewachsen, im Süden dagegen das Wattenmeer, das zur Zeit der Ebbe eine Wandelbahn, von vielen Wasseradern durchzogen, bildet. Der Redner schilderte dann das einen herrlichen Anblick gewährende Meerleuchten, den Fremdenverkehr und das Badeleben. Um der Versammlung einen Begriff zu geben von der gefährlichen und aufopfernden Tätigkeit der Rettungsmannschaften, verlas Herr Kolb einen ergreifenden Bericht des Pfarrers Janssen zu Spiekeroog über die Rettung der Passagiere des am 20. Januar 1902 gestrandeten englischen Dampfers German empire. Reicher Beifall lohnte den Redner für seine interessanten, mit Humor gewürzten Ausführungen. — In einer zweiten Ansprache gedachte der Vorsitzende der vier Vereinsmitgliedre — der Herren Brod, Scheid, J. Wüst und K. H. Müller —, welche auf eine 25jährige Tätigkeit, zum größten Teil im Schuldienst unserer Stadt, zurückschauen können. Für Unterhaltung wurde gesorgt durch Chorvorträge des Lehrervereins, Einzelvorträge von Frl. Chelius und Herrn Seel, durch Rezitationen des Herrn Gäde und von köstlichem Humor gewürzten Vorträge unseres Dichters in nassauischer Mundart Rudolf Dietz. Alle boten Vorzügliches, so daß es dem Vorsitzenden leicht war, ihnen allen herzlichen Dank auszusprechen. Die zu später, bezw. früher Stunde Heimkehrenden werden sich aber gesagt haben: Wir haben einen schönen Abend verlebt.

□ **Bleidiebstahl.** Der Taglöhner Anton Funk von hier, ein vielfach bereits vorbestrafter Mann, hat eines Tages zusammen mit dem Taglöhner Heinrich Abt von hier bei einem hiesigen Schrothändler etwa 230 Pfund Bleirohr verkauft, welches in derselben Zeit aus einem Neubau an der Wilhelmstraße gestohlen worden war. Die Diebe sollen Funk, Abt sowie der Schlosser August Müller von Mainz sein, welche diesertwegen gestern vor der Strafkammer zur Rechenschaft gezogen waren. Sie stellten die Tat in Abrede. M. ist von F. der Teilnahme an der Tat bezichtigt worden, weil er wenigstens vorgehabt haben soll, den Verräter bei der Polizei zu spielen. Das Urteil sah lediglich Funk und Abt als der Tat überführt an. Abt wurde zu 5 Monaten Gefängnis verurteilt, Funk aber um deswillen freigesprochen, weil er, wenn er etwas getrunken habe, nicht Herr seiner Sinne sei. Da Funk als gemeingefährlich anzusehen ist, wird er vorerst zwangsweise einer Irrenanstalt überantwortet. — F. hat auch in einer Fabrik in Freiweinheim, in der er zeitweilig arbeitete, 2 Bleiplatten im Gewichte von 50 Pfd. gestohlen. Wegen der Geisteskrankheit des Mannes mußte auch in diesem Falle ein Freispruch ergehen, wie nicht minder auch in noch einem weiteren Falle von schwerem Diebstahl, bei dem er beteiligt war. Am 25. Juni in aller Frühe nämlich passierte er mit den Taglöhnern Ludwig Schmidt und Hrch. Birlenbach, auf dem Wege nach Schierstein begriffen, die Gärtnerei von Kannanek an der Schiersteinerstraße. Sie entdeckten dort durch einen Zufall, daß niemand im Hause anwesend war, öffneten die zu diesem führenden Tür, erbrachen eine Stubentür sowie eine Kommode und annektierten aus letzterer ein Portemonnaie mit 240 M in Gold, ein Täschchen mit dem gleichen Betrag in Silber, ein Portemonnaie mit 24 M, 1 goldene Taschenuhr nebst Kette, 1 Revolver, sowie 1 Paar Schnürschuhe. Kannanek, welcher die Leute sein Haus verlassen sah, und welcher auch bald bemerkte, daß bei ihm gestohlen worden sei, machte sich an die Verfolgung der Diebe, holte sie auch bald ein und erhielt von ihnen nach langem Parlamentieren auch die Uhr sowie einen Teil des Geldes zurück. 196 M, Revolver und Schuhe jedoch behielten sie sich. K., welcher glaubte, sein ganzes Eigentum wieder zurückerhalten zu haben, war gutmütig genug, den Dieben obendrein 2 M Trinkgeld zu geben und ihnen auf ihre Bitten, weil sie bei ihren Vorstrafen schwere Strafen zu gewärtigen haben, die Unterlassung der Anzeige zu versprechen. Funk mußte auch in diesem Falle freigesprochen werden, Schmidt dagegen verfiel in 8 Monate Gefängnis und Birlenbach in 2 Jahre Zuchthaus sowie 3jährigen Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte.

□ **Wegen des Unfalls letztes Frühjahr in der Wilhelmstraße,** bei welchem eine Dame infolge von Ueberreitens ihren Tod fand, wird eine junge Dame, Majorstochter, zur Verantwortung gezogen, welche in der kritischen Zeit einige Tage bei hiesigen Verwandten zum Besuche weilte. Die Obduktion der Leiche hat es als zweifellos dargetan, daß der Tod eine Folge des Unfalls war. Durch einen Hufschlag waren der Dame mehrere Rippen eingedrückt und die Nieren vollständig zerquetscht worden.

* **Der Violindirtuos Mäurer.** Als unser Landsmann Gustav Mäurer, den wir nach langjähriger Abwesenheit von seiner Vaterstadt in der heute Donnerstag im Kurhause stattfindenden Joachim-Gedenkfeier hören werden, am 15. März 1905 mit Werken von Bach, Beethoven und dem Violinkonzert von Paganini im Musik-Vereinssaale in Wien auftrat, wo er schon vorher ein Jahr über unter Mahler als Primgeiger in dem K. K. Hofopernorchester gewirkt hatte, trug ihm sein Erfolg seine jetzigen bleibenden Stellen in Wien ein. Die "Neue Musikalische Presse", das „Neue Wiener Tagblatt", das „Wiener Fremdenblatt", die „Oesterr. Volkszeitung" etc. erkannten seine Berufenheit, die klassische Richtung mit Erfolg zu vertreten, an, der „Salon" sagte: „Er überrascht durch Ton und Technik, er hatte sich die schwersten Aufgaben gestellt; er ist ein vorzüglicher Bachspieler"; „Die Wahrheit" nennt ihn „einen ganzen Künstler", rühmt die männlich-energische Art seiner Tonbildung und deren Klangfülle in dem Oktavenspiel und den Doppelgriffen und seine prächtige Kantilene, die Zeitschrift „Sport und Salon" nennt ihn einen deutschen Geiger, dessen Individualität sich in der Größe und Schönheit seines Tones, gepaart mit der virtuosesten und klarsten Technik, zeige; er habe die Chaconne von Bach plastisch und durchgeistigt gespielt. Herr Mäurer ist ein gern gesehener künstlerischer Gast in erster Wiener Gesellschaftskreisen, auch die erfolgreichen öffentlichen Aufführungen seiner zahlreichen Violinschüler brachten ihn zu Ansehen. Seine mehrfachen Konzertreisen begleitete stets der Beifall der Kritik. Noch sei erwähnt, daß er in früheren Jahren in London an der Seite des deutschen Großmeisters der Violine, August Wilhelmj, die besten Werke der klassischen Violinliteratur studierte.

Paraphrase zu Joachims Tod.

Joachim, der Töne Meister, muß heimwärts zieh'n,
Seine Seele will der müden Hülle entflieh'n;
Es wird ihr schwer, nur eine kurze Spanne Zeit
Trennt sie vom Wege, der führt zur Ewigkeit.

Den Meister verklärt ein inneres Schauen,
Er fühlt nicht das Wehen des Todes, des rauhen;
Sein Blick tauchet in lichtdurchflutete Weiten,
Ihm klingt ein Sphärensang der Völker und Zeiten.

Des Meeres Rauschen dringt an sein lauschendes Ohr,
Aus dem Chaos melodisch brausen Wellen hervor;
Sie locken fein, sie schmeicheln, sie tragen ihn fort,
Zum Tanz der Nereiden, an paradies'schen Port.

Dort wartet man seiner mit großem Gepränge,
Zum Orchester erschallen Weihe-Gesänge;
Schon wird Polyhymnia, die Muse, ihn gewahr,
Sie drücket den leuchtenden Kranz ihm ins Haar.

Der Meister tastet nach den Saiten der Geige,
Daß den Wohllaut er fasse, sich dankbar zeige;
Der Engel des Lichtes hauchet küssend ihm zu:
„Joachim, der Menschheit Dein Bestes gabest Du!"

„Den Dämon der Finsternis hast Du verscheuchet,
Mit Deinem Spiele Gottesfrieden erzeuget;
Vor Deiner Geige mächtig ergreifender Stimme
Der Schmerz, die irdische Bedrängnis hielt inne!"

„Laß' die Nachwelt auf der Geige jubeln, klagen,
Deiner Seele Tonzauber wird nie sie mehr sagen;
Doch Deines Kunstschaffens reine Melodie,
Bleibt ewig ein Born zu der Harmonie.

Wiesbaden, den 31. August 1907. **Emil Schott.**

Geschäftliches.

— **Vegetarische Kurgelegenheit in Wiesbaden.** Welche Bedeutung die vegetarische Küche verbunden mit Ausschank nur erstklassiger alkoholfreier Getränke bereits gewonnen hat, beweist am besten die rege Frequenz derartiger Etablissements. Um nun dem Wiesbadener Publikum, sowie den jeweiligen Kurfremden Gelegenheit zu bieten, eine wirklich erstklassige vegetarische Küche, verbunden mit dem Ausschanke nur allererster alkoholfreier Getränke kennen zu lernen, hat sich Frau Fanny Junant entschlossen, ein derartiges Etablissement in Wiesbaden, Herrnmühlgasse 9, am Schloßplatze, zu gründen, welches unter der bewährten Leitung eines auf diesem Gebiete viel erfahrenen und erfolgreichen Fachmannes steht. Außer einer sehr reichhaltigen vegetarischen Speisekarte, die auch die auserlesensten vegetarischen Delikatessen verzeichnet, werden hier auch alle alkoholfreien Weine und Sekte, sowie Moste der bestrenommierten Rheinischen Weinkelterei Gebr. Wagner in Sonnenberg-Wiesbaden ausgeschänkt, und ist die Besitzerin gerne bereit, beliebige Proben dieser unübertroffenen, bereits in aller Welt bestens bekannten und beliebten alkoholfreien Weine zu verabreichen, um den Unterschied zwischen diesen und anderen, mit größtem Pomp angepriesenen alkoholfreien Getränken kennen zu lernen. Das mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattete Lokal, sowie die reichhaltige Auswahl von vorzüglichen Speisen und Getränken, und die Auflage der gelesensten Zeitungen und Zeitschriften, bietet jedermann den denkbar angenehmsten Aufenthalt.

Sprechsaal.

Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Offene Anfrage an Herrn Stadtschulinspektor Müller.

1. Ist es den Lehrern der hiesigen Volksschule gestattet, außer ihrem Schuldienst noch Nebenbeschäftigungen wie Bau-Unternehmungen, Versicherungen etc. zu betreiben? 2. Hält es der Herr Stadtschulinspektor für möglich und den Interessen des Schulbetriebes nicht zuwiderlaufend, daß ein Lehrer gleichzeitig mit seinem Tagesdienst 2—3 Neubauten aufführt. Meines Erachtens kann ein solcher Lehrer seiner Schul-Erziehungspflicht nicht voll nachkommen. X.

Conrad H. Schiffer, Hof-Photograph **Taunusstr. 24,**
Atelier für künstlerische Porträts. Vergrösserungen. 9938

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 4. September 1907.

Geboren: Am 29. August dem Bäckermeister Bernhard Bücher e. S. — Am 29. August dem Tapezierer Hermann Kurz e. S., Erich. — Am 28. August dem Lohnkutscher August Feix e. T., Wilhelmine Marie Margarete. — Am 28. August dem Schreinergehilfen Andreas Bouillon e. T., Lina. — Am 30. August dem Metzgergehilfen Georg Herr e. S., Georg.

Aufgeboten: Geschäftsführer Johann Paul Theis hier, mit Anna Schmahl in Jugenheim hier. — Maurer Philipp Heinrich Buff in Bärstadt mit Elisabethe Katharine Rücker daselbst. — Straßenbahnschaffner Anton Müller in Biebrich mit Juliane Amalie Gundermann in Ullstadt. — Hilfs-Wagenmeister Johann Busch hier mit Elise Auguste, Otilde Conradi in Michelbach. — Postbote Heinrich Leidebrand hier, mit Katharina Sennhenn in Netra. — Likörfabrikant Rudolf Rüger hier mit Marie Willner hier. — Verwitweter Hauptman a. D. Friedrich Holz hier mit Anna Claßen hier. — Tapezierer Philipp Auer hier mit Lina Heidecker hier. — Kaufmann Karl Altschaffner hier mit Else Petry hier. — Königl. Leutnant im Infant.-Leibregiment Großherzogin (3. Großh. Hess.) Nr. 117 Bruno Arndt in Kastel mit Wilhelmine Großmann hier.

Gestorben: Am 1. September Helene, T. des Schriftsetzers Moritz Stemmler, 1 J. — Am 2. September Karl, S. des Buchdruckers Karl Weldert, 1 J. — Am 2. September Taglöhner Wilhelm Wagner, 51 J. — Am 2. September Bürgermeister Philipp Rauheimer aus Bad Weilbach, 52 J. — Am 2. September Elisabeth, geb. Wack, Ehefrau des Schlossers Wilhelm Karl Ferdinand Kunde, 29 J. — Am 3. September Vereinsdiener Josef Jacobs, 68 J. — Am 3. September Chorsänger am Kgl. Theater Ernst Baumann, 50 J. — Am 4. September Robert, S. des Fabrikanten Robert Blumer, 1 J. — Am 3. September Heinrich, S. des Kutschers Daniel Hofmann, 3 Mt.

Königliches Standesamt.

Gegr. 1873 **Sarg-Magazin** Gegr. 1873.
Andreas Lamberti, Steingasse 11.
Großes Lager jeder Art Holz- u. Metallsärge. Uebernahme von Leichendekorationen und Transporte auch für Feuerbestattungen zu reellen Preisen.
4253

Rheinisches
Technikum Bingen.
Maschinenbau :: Elektrotechnik
Automobilbau :: :: Brückenbau
Chauffeurkurse

Akademische Zuschneide-Schule
von Frl. **J. Stein,** Wiesbaden, **Luisenplatz 1a, 2. Et.**
Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Platze
und säml. Damen- und Kindergard., Berliner, Wiener, Engl. und Pariser Schnitte. Leicht faßl. Methode. Vorzügl., prakt. Unterr. Gründl. Ausbildung f. Schneiderinnen u. Direktr. Schül.-Aufn. tägl. Kost. m. zugeschn. und einger. Taillenmust. inkl. Futter-Anpr. Mk. 1.25 Rockschn. 75 Pfg. bis 1 Mk. 8786
Büsten-Verkauf: Lackb. schon von Mk. 3.— an. Stoffb. von Mk. 6.50 an, mit Ständer von Mk 11.— an.

Residenz-Automat Kirchgasse 38.
Pfirsich-Eis.

Konzerthaus „Deutscher Hof",
Goldgasse 2a. **Wiesbaden.** Goldgasse 2a.
Vom 1. bis 30. September 1907:
Täglich **Grosse Konzerte**
des
Elite-Damen-Konzert-Orchester **Hans Pöschl.**
7 Damen. 5241 2 Herren

Rheingauer Hof.
Heute Donnerstag:
Metzelsuppe. 5526

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 208. Freitag, den 6. September 1907. 22. Jahrgang.

Amtlicher Theil

Bekanntmachung.

Die diesjährigen öffentlichen Impfungen finden im ehemaligen Empfangsgebäude des Hessischen Ludwigsbahnhofes an der Rheinstraße und zwar in den früheren Wartesälen an folgenden Tagen jedesmal nachmittags 5 Uhr statt: 2., 3., 4., 5., 6., 7., 16., 17., 18., 19., 20., 21. und 30. September, 1. 2. und 3. Oktober. Für Impflinge aus infizierten Häusern ist Termin auf den 4. Oktober angesetzt.

Die Termine für die Wiederimpfung werden den betr. Kindern in ihren Schulen bekannt gegeben.

Das Impflokal befindet sich im ehemaligen Empfangsgebäude des Hessischen Ludwigsbahnhofes.

Eine Woche nach der Impfung sind die geimpften Kinder zur Prüfung des Erfolges im Impftermine vorzustellen. Nachschau findet ebenfalls nachmittags 5 Uhr statt.

Die Angehörigen dürfen sich erst nach Empfangnahme des Impfscheines aus dem Impflokal entfernen.

Die Angehörigen der Impflinge (Eltern, Pflegeeltern und Vormünder werden ersucht, ihre Kinder bezw. Pflegebefohlenen **pünktlich nachmittags um 5 Uhr** zur Impfung und Nachschau zu bringen, andernfalls müssen die Kinder, bei Vermeidung der im Reichsimpfgesetz angedrohten Strafen, auf eigene Kosten geimpft werden.

Impfpflichtig sind alle im Jahre 1906 und früher geborenen Kinder, soweit sie mit Erfolg geimpft worden sind oder nach ärztlichem Zeugnis die natürlichen Blattern überstanden haben, ferner diejenigen Kinder, welche in früheren Jahren wegen Krankheit zurückgestellt oder der Impfung vorschriftswidrig entzogen worden sind.

Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, das Abimpfungen von Arm zu Arm nicht stattfinden und daß der zur Verwendung gelangende Impfstoff aus dem staatlichen Impfinstitute zu Kassel bezogen wird.

Verhaltungsvorschriften für die Angehörigen der Erstimpflinge.

§ 1. Aus einem Hause, in welchem ansteckende Krankheiten, wie Scharlach, Masern, Diphtherie, Croup, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündungen oder die natürlichen Pocken herrschen, dürfen die Impflinge zum allgemeinen Termine nicht gebracht werden, auch haben sich Erwachsene, die in solchen Häusern wohnen, vom Impftermine fernzuhalten.

§ 2. Die Eltern des Impflinges oder deren Vertreter haben dem Impfarzte vor der Ausführung der Impfung über frühere oder noch bestehende Krankheiten des Kindes Mitteilung zu machen.

§ 3. Die Kinder müssen zum Impftermine mit reingewaschenem Körper und mit reinen Kleidern gebracht werden.

§ 4. Auch nach dem Impfen ist möglichst große Reinhaltung des Impflinges die wichtigste Pflicht.

§ 5. Man versäume eine tägliche sorgfältige Waschung nicht.

§ 6. Die Nahrung des Kindes bleibe unverändert.

§ 7. Bei günstigem Wetter darf das Kind ins Freie gebracht werden. Man vermeide im Hochsommer nur die heißesten Tagesstunden und die direkte Sonnenhitze.

§ 8. Die Impfstellen sind mit großer Sorgfalt vor dem Aufreiben, Zerkratzen und vor Beschmutzung zu bewahren, sie dürfen nur mit frisch gereinigten Händen berührt werden, zum Waschen der Impfstellen darf nur reine Leinwand oder reine Watte verwendet werden.

Vor Berührung mit Personen, welche an eiternden Geschwüren, Hautausschlägen oder Wundrose (Rotlauf) erkrankt sind, ist der Impfling sorgfältig zu bewahren, um die Uebertragung von Krankheitskeimen in die Impfstellen zu verhüten, auch sind die von solchen Personen benutzten Gegenstände von dem Impflinge fernzuhalten. Kommen unter den Angehörigen des Impflinges, welche mit ihm denselben Haushalt teilen, Fälle von Krankheiten der obigen Art vor, so ist es zweckmäßig, den Rat eines Arztes einzuholen.

§ 9. Nach der erfolgreichen Impfung zeigen sich vom vierten Tage ab kleine Bläschen, welche sich in der Regel bis zum neunten Tage unter mäßigem Fieber vergrößern und zu erhabenen von einem roten Entzündungshof umgebenen Schutzpocken entwickeln. Dieselben enthalten eine klare Flüssigkeit, welche sich am achten Tage zu trüben beginnt. Vom zehnten bis zwölften Tage beginnen die Pocken zu einem Schorfe einzutrocknen, der nach drei bis vier Wochen von selbst abfällt.

Die erfolgreiche Impfung läßt Narben von der Größe der Pusteln zurück, welche mindestens mehrere Jahre hindurch deutlich sichtbar bleiben.

§ 10. Bei regelmäßigem Verlaufe der Schutzpocken ist ein Verband überflüssig, falls aber in der nächsten Umgebung derselbe eine starke, breite Röte entstehen sollte, sind kalte, häufig zu wechselnde Umschläge mit abgekochtem Wasser anzuwenden; wenn die Pocken sich öffnen, ist ein reiner Verband anzulegen.

Bei jeder erheblichen, nach der Impfung entstandenen Erkrankung ist ein Arzt zuzuziehen; der Impfarzt ist von jeder solchen Erkrankung, welche vor der Nachschau oder innerhalb 14 Tagen nach derselben eintritt, in Kenntnis zu setzen.

§ 11. An dem im Impftermine bekannt zu gebenden Tage erscheinen die Impflinge zur Nachschau. Kann ein Kind am Tage der Krankheit wegen erheblicher Erkrankung, oder weil in dem Hause eine ansteckende Krankheit herrscht, (§ 1), nicht in das Impflokal gebracht werden, so haben die Eltern oder deren Vertreter dieses spätestens am Termintage dem Impfarzt anzuzeigen.

§ 12. Der Impfschein ist sorgfältig aufzubewahren.

Verhaltungsvorschriften für Wiederimpflinge.

§ 1. Aus einem Hause, in welchem ansteckende Krankheiten, wie Scharlach, Masern, Diphtherie, Croup, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündungen oder die natürlichen Pocken herrschen, dürfen die Impflinge zum allgemeinen Termin nicht kommen.

§ 2. Die Kinder sollen im Impftermine mit reiner Haut, reiner Wäsche und in sauberen Kleidern erscheinen.

§ 3. Auch nach dem Impfen ist möglichst große Reinhaltung des Impflings die wichtigste Pflicht.

§ 4. Die Entwicklung der Impfpusteln tritt am 3. oder 4. Tage ein und ist für gewöhnlich mit so geringen Beschwerden im Allgemeinbefinden verbunden, daß eine Versäumnis des Schulunterrichts deshalb nicht notwendig ist. Nur wenn ausnahmsweise Fieber eintritt, soll das Kind zu Hause bleiben. Stellen sich vorübergehend größere Röte und Anschwellungen der Impfstellen ein, so sind kalte, häufig zu wechselnde Umschläge mit abgekochtem Wasser anzuwenden. Die Kinder können das gewohnte Baden fortsetzen. Das Turnen ist vom 3. bis 12. Tage von allen, bei denen sich Impfblattern bilden, auszusetzen. Die Impfstellen sind, solange sie nicht vernarbt sind, sorgfältig vor Beschmutzung, Kratzen und Stoß sowie vor Reibungen durch enge Kleidung und vor Druck von Außen zu hüten. Insbesondere ist der Verkehr mit solchen Personen, welche an eiternden Geschwüren, Hautausschlägen oder Wundrosen (Rotlauf) leiden, und die Benutzung der von ihnen gebrauchten Gegenstände zu vermeiden.

§ 5. Bei jeder erheblichen, nach der Impfung entstehenden Erkrankung, ist ein Arzt zuzuziehen, der Impfarzt ist von solchen Erkrankungen, welche vor der Nachschau oder innerhalb 14 Tagen nach derselben eintritt, in Kenntnis zu setzen.

§ 6. An dem im Impftermine bekannt zu gebenden Tage erscheinen die Impflinge zur Nachschau. Kann ein Kind am Tage der Nachschau wegen erheblicher Erkrankung, oder weil in dem Hause eine ansteckende Krankheit herrscht (§ 1), nicht in das Impflokal kommen, so haben die Eltern oder deren Vertreter dieses spätestens am Termintage dem Impfarzt anzuzeigen.

§ 7. Der Impfschein ist sorgfältig aufzubewahren.

Wiesbaden, den 26. August 1907.

Der Polizei-Präsident.
J. V.: Falcke.

Wird veröffentlicht. 5247

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß aus technischen und finanziellen Rücksichten in denjenigen Straßen im Weichbild der Stadt, welche umgebaut und mit empfindlicher Decke aus Asphalt, Holz, Kleinpflaster, Mosaik-Platten oder dergl. versehen wurden, während eines Zeitraumes von 5 Jahren nach Vollendung des Umbaues die nachträgliche Verlegung oder Veränderung unterirdischer Queranschlüsse an die städtischen Leitungen — von Betriebsunfällen abgesehen — nur **ausnahmsweise** und auch dann nicht mehr unter den sonst üblichen Bedingungen zugelassen werden kann.

Alle beteiligten Hausbesitzer haben daher **vor** dem betreffenden Umbau, dessen Beginn rechtzeitig durch das städtische Straßenbauamt im Amtsblatt öffentlich bekannt gemacht werden wird, die erforderlichen Hausanschlüsse durch die zuständigen städtischen Bauverwaltungen ausführen zu lassen.

Wenn nachträglich beantragte Querleitungen innerhalb obiger Sperrzeit ausnahmsweise hergestellt werden sollen, so kann dies nur unter der Bedingung geschehen, daß zu den entstandenen Kosten der Aufbruchs und der Wiederherstellung des Straßenkörpers ein Zuschlag von 100 Proz. zu zahlen ist.

Wiesbaden, den 1. November 1906.

5305 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan zur Erbeiterung der Coulinstraße vom Michelsberg bis zur Webergasse hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathaus, 1. Obergeschoß, Zimmer Nr. 38 a innerhalb der Dienststunden zu jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen rc., mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Diese Frist beginnt am 6. September und endigt mit Ablauf des 4. Okt. cr. 5504

Wiesbaden, den 4. September 1907.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Herr Stadtarzt **Dr. Vigener** ist vom 24. August bis 22. September 1907 verreist.

Er wird für die Dauer seiner Abwesenheit von Herrn **Dr. med. Seyberth**, Kirchgasse 26, vertreten.

Wiesbaden, den 23. August 1907. 4816

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

In der **Gerichtsstraße**, zwischen Moritz- und Oranienstraße, soll im Monat September mit dem Umbau der Steinpflasterfahrbahn in Holzpflasterfahrbahn begonnen werden. Bis dahin müssen alle noch fehlenden oder etwa zu verändernden Hausanschlüsse an die Kabelnetze, das städtische Kanalnetz oder die Haupt-Wasser- und Gasleitung fertiggestellt sein.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung des Magistrats vom 1. November 1906 über die fünfjährige Sperrzeit für Aufbruch der neuen Straßendecken werden daher die beteiligten Hausbesitzer und Grundstückseigentümer aufgefordert, umgehend bei den betreffenden städtischen Bauverwaltungen die Ausführung der noch notwendigen Anschlußarbeiten zu beantragen.

Wiesbaden, den 16. August 1907.

4371 **Städtisches Straßenbauamt.**

Bekanntmachung.

Freitag, den 20. September d. J., mittags 12 Uhr, sollen in dem Rathause Zimmer Nr. 42 zwei städtische Bauplätze an der Klarentaler- u. Scharnhorststraße von 2 a 72 qm und 3 a 82 qm Flächengehalt öffentlich meistbietend versteigert werden.

Plan und Bedingungen können während der Vormittagsdienststunden in dem Rathause Zimmer Nr. 44 eingesehen werden. 5338

Wiesbaden, 29. August 1907.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Her Stadtarzt **Dr. Schaffner** ist vom 23. August bis 10. September 1907 verreist.

Er wird für die Dauer seiner Abwesenheit von Herrn Stadtarzt, Sanitätsrat **Dr. Schulz**, Querstraße Nr. 1 vertreten.

Wiesbaden, den 21. August 1907.

4654 Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Der Taglöhner **Anton Neumann**, geboren am 3. August 1873 zu Biebrich, zuletzt Walramstraße Nr. 25 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, sodaß sie aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.

Wir ersuchen um Mitteilung seines Aufenthalts.

Wiesbaden, den 30. August 190

5462 Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung

Die Urliste zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen für die Stadt Wiesbaden liegt gemäß den Bestimmungen der §§ 36 und 37 des Deutschen Gerichtsverfassungsgesetzes vom 27./1. 77 eine Woche lang und zwar vom 6. bis 12. d. Mts. im Rathause, Zimmer Nr. 6, während der Dienststunden zur Einsicht offen. Innerhalb dieser Zeit können Einsprachen gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Liste beim Magistrat schriftlich vorgebracht oder zu Protokoll gegeben werden. 5510

Wiesbaden, den 4. September 1907.

Der Magistrat.

Bekanntmachung

betreffend den Verkauf eines Baublocks zu Wiesbaden.

Das von der **Rheinstraße, Kirchgasse, Luisenstraße** und **Schwalbacherstraße** umschlossene, circa 10476 Q.-Mtr. haltende Gelände der Artillerie-Kaserne zu Wiesbaden soll mit anstehenden Gebäuden in **einem** Baublock verkauft werden.

Die Frontlängen betragen:
an der Rheinstraße 88,55 Meter,
an der Kirchgasse 118,35 Meter,
an der Luisenstraße 88,60 Meter und
an der Schwalbacherstraße 118,20 Meter.

Die Verkaufsbedingungen und eine Planskizze können im Rathause hier, auf Zimmer 44 eingesehen oder von da auch gegen Einsendung von 1 Mark bezogen werden.

Schriftliche Offerten werden bis zum 1. November 1907 an den Magistrat zu Wiesbaden erbeten.

Wiesbaden, den 5. Juni 1907.

Der Magistrat.

Bekanntmachung

Es wird hiermit wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß nach Paragraph 12 der Akziseordnung für die Stadt Wiesbaden Beerwein-Produzenten des Stadtberings ihr Erzeugnis an Beerwein unmittelbar und längstens binnen 12 Stunden nach der Kelterung und Einkellerung schriftlich bei uns bei Vermeidung der in der Akziseordnung angedrohten Defraudationsstrafen anzumelden haben. Formulare zur Anmeldung können in unserer Buchhalterei, Neugasse 6a, unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 16. Juli 1907.

2579 **Städt. Akziseamt.**

Einladung

zum Alldeutschen Verbandstage in Wiesbaden vom 6. bis 9. September in den Sälen der **„Wartburg“**, Schwalbacherstr. 35.

1. **Freitag,** den 6. Sept., 6 Uhr nachm.: Ausschußsitzung; 8.30 Uhr abends: Geselliges Zusammensein der Mitglieder im Festsaale. Gäste, auch Damen willkommen.

2. **Sonnabend,** den 7. Sept., 10 Uhr vorm.: Ausschußsitzung. Gemeinsames Mittagessen; 3 Uhr: Vorstandssitzung im Probe'sal. **Mitglieder** sind willkommen.

3. 8.30 Uhr abends, pünktlich: **Vaterländischer Festabend** im Festsaale unter Mitwirkung der Kapelle ehemaliger 80er und des Schul'schen Quartetts. Festredner Generalleutnant z. D. **v. Liebert.** Deutsche Männer, Frauen u. Jungfrauen sind herzlich willkommen.

4. **Sonntag,** den 8. Sept., **10 Uhr vorm.:** Hauptversammlung im Festsaale. Verbandstag: a) Eröffnungsansprache des Vorsitzenden; b) Bericht des Reichstagsabgeordneten Dr. Ritter v. Müllwerth aus Krems a. d. Donau über die heutige Lage der Deutschen in Oesterreich; c) Bericht des Prof. Dr. Otto Hötzsch von der Akademie in Posen über den Stand der Polenfrage und die Zukunft der preußischen Ostmarkenpolitik; d) Bericht des Pfarrers Spieser aus Waldhambach i. E. über die völkische Entwicklung des Elsaßes unter deutscher Herrschaft; e) Verbandstag 1908 — f. Jahresbericht auf 1906. — Sonstiges.

5. **4 Uhr nachm.:** Festmahl im Erdgeschoß. Das Gedeck 3½ Mark ohne Wein.

6. **8.30 Uhr abends:** Gartenfest mit Feuerwerk im Kurhaus. Preis ½ Mark.

7. Montag, den 9. September: **Festfahrt** mit Musik nach dem Niederwald. Abfahrt elektrischer Sonderzüge um 9 Uhr vom Kurhaus. Abfahrt des Sonderfestschiffes von Mainz 9.40 Uhr, von Biebrich 10 Uhr pünktlich. Bergfahrt zum Niederwald. Festhandlung am Denkmal. Rede des Professors Dr. Spamer. Festessen im Jagdschloß. Tischredner: Superintendent Klingemann aus Essen. Auf Einladung des Herrn Weingutsbesitzers Joh. A. Jung, Besichtigung der Weinkellereien daselbst. Talfahrt nach Aßmannshausen. Rückfahrt 7 Uhr abends mit Sonderfestschiff. Abschiedstrunk im Gasthaus Nassau-Krone, Biebrich. Preis für Festschiff, Berg- und Talfahrt auf der Zahnradbahn und Festessen im Jagdschloß M. 5.50 einschl. Festabzeichen.

Die Teilnehmerkarten für das Festmahl und Gartenfest am 8. Sept. u. für die Fahrt nach dem Niederwald am 9. Sept. sind erhältlich bei Herrn Becker in Firma Martin Wiener, Taunusstr. 9 bis Freitag nachmittag 4 Uhr u. Sonnabend vormittag. Am Freitag von 5 Uhr ab u. Sonnabend von 3 Uhr ab sind die Teilnehmerkarten — auch für Nichtmitglieder — erhältlich im **Deutschen Eck** der Wartburg, Erdgeschoß links. Daselbst auch Anmeldung neuer Mitglieder.

Der Vorstand der Ortsgruppe Wiesbaden-Biebrich: Dr. **Fuchs,** Biebrich, Oberlehrer **Köstler** u. Major a. D. **Wilke,** Wiesbaden. Beisitzer: Direktor **Grosholz,** Prof. Dr. **Merbach,** Wiesbaden. Dr. **Eberling** u. **Groß,** Biebrich. 5457

Für Kenner! Für Kenner!

Mehrere große **Gelegenheitsposten** erstklassiger

Schuhwaren

sind in den letzten Tagen wieder bei mir eingetroffen und muß jeder Kenner sofort die Ueberzeugung gewinnen, daß die Preise der diversen Schuhwaren, den hochfeinen Qualitäten gegenüber, wirklich fabelhaft billig sind. Zum Verkauf kommen: **Schuhwaren für Damen u. Herren in Boxkalf, Chevreaux u. Kalbleder** (Zug-, Schnür-, Schnallen- und Knopfstiefel), darunter solche mit **LXV-Absätzen** in **Goodyear-Welt-System, Handarbeit und Mac-Kay.** Außerdem ist mein Lager reich sortiert mit **Kinderstiefeln und Kinderschulstiefeln,** sowie sonstige **prima Fabrikate** in **Damen-, Herren- und Kinderstiefeln** in Boxkalf, Chevreaux und Wichsleder in div. Sorten und Fassons. **Hausschuhe und Pantoffeln** in großer Auswahl. Infolge **meiner vorteilhaften Einkäufe** bin ich in der Lage zu **staunend billigen Preisen** zu verkaufen, und ist es daher für **Jedermann hochlohnend, mein enormes Schuhlager** zu besichtigen. 5163

Marktstr. 22, 1. (Kein Laden.)

Aug. Kunz, Wiesbaden

Rheinblickstrasse 10.

Telephon 3325. 2408

In dem Möbelhaus Bleichstraße 18

von **Jakob Fuhr** kauft man reell und billig.
Größtes Lager dieser Branche hier am Platze
in allen Sorten recht solide gearbeiteten
neuen Möbel in jeder Preislage.

Kompl. Brautausstattungen

nach jedem Wunsch und jeder Preislage. Ferner:
Abteilungen und großes Lager
stets in

Gelegenheitskäufen.

Eigene Polster- und Schreiner-Werkstätte im Hause.
Arbeiten werden angenommen und gewissenhaft besorgt.
Wer Geld sparen und doch gut kaufen will, besuche das Möbelhaus **Bleichstraße 18.** Tel. 2737. 414

Franzbranntwein echt

in allen Packungen. Drog. Apoth. **Siebert** (Schloss). 5145

Backt Zwetschenkuchen!

Zwetschen per Pfd. 7 Pfg., 10 Pfd. 60 Pfg.

5529 **Gebr. Hattemer.**

Möbel-Transport

per **Möbelwagen** u. **Federrolle** werd. prompt u. billig ausgeführt von

Johann Poetsch Wwe.,

Biebrich, Bachgasse 28 263

Überraschende Neuheit

garantiert unschädlich
kein Chlor
kein reiben

Persil

vollständig ungefährlich
kein Waschbrett
kein bürsten

Modernes Waschmittel
für jede Waschmethode passend
Henkel & Co. Düsseldorf.

Zu haben in allen **Colonialwaren-, Drogen- und Seifengeschäften.**

Zur Kranken- und Kinderpflege:

Hervorragende Nähr- & Kräftigungsmittel.

Puro Fleischsaft.
Liebig's Fleisch-Extrakt.
Liebig's Fleisch-Pepton.
Maggi's Bouillonkapseln.
Dr. Michaelis Eichel-Kakao.
Kassel. Haferkakao.
Kakao Houten.
„ Gaedtke.
„ lose ausgewogen v. Mk. **1.20** bis **2.40** d. ½ Ko.

Somatose.
do. flüssig
Haematogen.
Tropon.
Roborat.
Plasmon.
Sanatogen.
Tutulin Lactagol.
Hartenstein'sche Leguminosen.
Malzextrakt.
Dr. Theinhard's Hygiama.
Pepsin-Weine.
Sämtliche Mineralwässer.

Hafer-Nähr-Kakao,
vorzügliches Nahrungs- u. Genussmittel bei Verdauungsschwäche, chronischem Magen- u. Darmkatarrh, ½ Ko. M. **1.20.**

Kinder-Nährmittel.

Nestle's Kindermehl.
Kuecke's „
Mutfler's Kindernahrung.
Mellin's do.
Theinhard's do.
Knorr's Hafermehl.
„ Reismehl.
„ Gerstenmehl.
Opel's Nährzwieback
Quaker oats.
Arrow root.
Kondensierte Milch.
Vegetabilische „
Hygiama.
Soxhlet.
Milchzucker.
Soxhlet. Nährzucker.
Peguin.
Malzextrakt.
Medizinal Tokayer.
Medizinal Leberthran

Chem. reiner
Milchzucker
per ½ Kilo Mk. 1.—.

Kinderpflege-Artikel.

Soxhlet-Apparate und sämtliche Zubehörteile.
Milchflaschen.
Milchflaschen-Garnituren.
Gummisauger.
Spielschnuller.
Zahnringe.
Beisszungen.
Veilchenwurzeln.
Badeschwämme.
Kinderzahnbürsten.
Ohrenschwämmchen.
Hyg. Windeltücher.
Wasserdichte Betteinlagen.
Gummi-Windelhöschen.
Bruchbänder.
Clystierspritzen.
Nabelpflaster.
Heftpflaster.
Sämtl. Badesalze.
Badethermometer.
Kinderpuder.
Lanoform-Streupulver.
Kindercrême.
Byrolin. Wundwatte
Hyg. Mundservietten.

Kinderseife,
garantiert frei von allen scharfen und ätzenden Bestandteilen, hervorragend durch absolute Milde und Reizlosigkeit, deshalb unschätzbar für die empfindliche Haut der Kinder.
Stück 25 Pfg., Karton à 3 St. 70 Pf

Sämtliche Nährmittel gelangen nur in ganz tadelloser frischer Ware zur Abgabe, da dieses in der Kranken- und Kinderpflege von weitgehendster Wichtigkeit ist. 5464

Chr. Tauber, Nassovia-Drogerie, Kirchgasse 6. **Telephon 717.**

Gelegenheitskauf!

Die bekannten

Goodyear-Weltstiefel

sind wieder neu eingetroffen in Boxcalf und Rahmen-Arbeits-Stiefel für Herren und Damen in versch. Fassons u. diverse Sorten, Boxcalf-, Chevreaux- und Wichsleder-Stiefel für Herren, Damen u. Kinder kauft man am billigsten im 3819

bekanntesten Spezialgeschäft für Gelegenheitskäufe

Tel. 1894. **Nur Marktstr. 22, 1. Kein Laden.** Tel. 1894

Portemonnaies, Reisetaschen, Handtaschen, Handkoffer, Rucksäcke.

Aeusserst billige Preise.

3093 **A. Letschert,** Faulbrunnenstrasse 10.

Herren-Anzüge u. Paletots kaufen Sie gut und billig nur **Neugasse 22, 1. Stck.** 5161

---

und **Brillen** in jeder Preislage. 4172
Genaue Bestimmung der Gläser **kostenlos.**
C. Höhn (Inh. C. Krieger), **Optiker,**
Langgasse 5.

Aerzte-Tafel.

Von der Reise zurück:	am
Geh. Sanitätsrat **Dr. Franz Hoffmann**	30 August
Dr. L. Katzenstein, Marktstrasse 9	2. Septemb.
Sanitätsrat **Dr. Kempner,** Rheinstrasse 69	1. Septemb.
Dr. med. C. R. Lehmann, Geisbergstr. 1	27. August
Dr. Jul. Müller, Friedrichstrasse 16	25. August
Zahnarzt Witzel	3. Septemb.
Dr. Ernst Pagenstecher	3. Septemb.

Putze nur mit

Globus

Putzextract

Alleinverkauf der

Universal-Leibbinde „Monopol“

nach **Dr. Ostertag.** 8124

Unverschiebbar, nicht rutschend, leicht und angenehm zu tragen.

In ärztlichen Kreisen allgemein anerkannt als bestes Mittel zur Verhütung und Heilung des **„Hängeleibes“** u. seiner Folgezustände, wie: **Verlagerung** der **Unterleibsorgane — Wanderleber — Wanderniere** etc. etc. — Zweckmässigste Leibbinde, die sowohl **vor** der **Geburt** als **Umstandsbinde** als auch **nach** der **Geburt** zur **Wiederherstellung** der **Figur** getragen wird.

NB. Man verlange ausdrücklich „Dr. Ostertags Monopol-Leibbinde!“

Ferner **Teufe s Leibbinden,**
bekannt durch ihren **automa tischrichtigen Schnitt** und **guten Sitz,** in allen Grössen von Mk. 3.— bis Mk. 11.—. Andere **bewährte Systeme** von Mk. 1.25 an. — **Weibliche aufmerksame Bedienung.**

Taunusstrasse 2. **P. A. Stoss,**

Telephon 227. **Artikel zur Krankenpflege.**

Sterndeuterin

(Spiritistin) ert. Auskunft über d. ganze Leben zu spr. tägl. v. 8 Uhr vorm. bis 9 Uhr abends.
Näh. Körnerstr. 9, i. Gemüseladen. 5424

Wegen

Ladenersparnis

werden billig verkauft und **nur** die besten Qualitäten geführt.
Petroleumsteh- und Hängelampen.
Alle Sorten **Vogelkäfige, Kochtöpfe, Teigschüsseln u. s. w.**

Kirchgasse 19,
im Hof bei **Krieg.** 4892

Vergolden — Versilbern,

sowie sämtliche Reparaturen an Schmucksachen. Billigste Preise, solide Ausführung. 8885
C. Struck, Goldschmied,
Marktstr. 19a, 2. Et. Eingang Grabenstraße 2.

Leere Zimmer etc.

Dotzheimerstr. 62, 1 leeres Zimmer. Näh. P. l. F. Merkelbach Ww. 2193

Dotzheimerstr. 110, Hth. 2. St. r. schöne leere Mansarde billig zu verm. 5094

Feldstr. 1, 1. Etg. 1 leere Mansf. zu vermieten. 700

Frankenstr. 19, Bdh., gr. leeres Zimmer mit 2 Fenstern, nach d. Straße, auf 1. Sept od. 1. Okt. zu verm. Näh. Bdh. 1. 3688

Roonstr. 6, 1. l., leeres Zim. per 1. Okt. zu verm. 5296

Wellritzstr. 19, ein leeres Zim. zu vermieten. 5026

Möblirte Zimmer.

Schön möbl. Part.-Zimmer auf 1. September zu verm. 4444 Off. unt. N. N. 199 an die Exped. d. Bl.

Adlerstraße 16, Bdh p., einf. möbl. Zimmer zu vm. 4797

Albrechtstr. 28, 4. St. möbl. Mansard zu vermieten. Anzusehen nach 7 Uhr. 5416

Albrechtstr 37, Hth. 2. St. erhalten reinliche Arbeiter Schlafstelle 5440

Bertramstr. 20, Mtlb., part. r., möbl. Zimmer billig zu vermieten. 4312

Blücherplatz 6. 2. r. schön möbl. Zim. zu verm. 5 82

Bismarckring 26, 1. l. möbl. Zimmer an Herrn oder Dame. 8493

Dotzheimerstr. 60, 3. l., 2 sch. möbl. Zimmer mit Schreibtisch zu mäß. Preis zu verm. 3799

Eltvillerstr. 9, Laden, erhalten 1 od. 2 junge Leute Logis, ev. auch Kost. 8688

Frankenstr. 3, P., schönes möbl. Zim. m. Pension an 2 Herren oder Geschäftsfräulein. 4965

Frankenstr. 10, 2 l. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5317

Frankenstr. 15, 3. l. möbliertes Zim m. 2 Bett. zu vm. 5336

Frankenstr. 27, 3. St. l., ein reinl. Arb. erh. Logis, 854

Friedrichstr. 12, 3., einf. möbl. Zimmer zu vermieten. 3802

Friedrichstr. 14, Hth., 2. St. l., frdl. möbl. Zim. zu vm 5231

Friedrichstr. 19, 3. möbl. Zim. an Kaufleute oder Beamten zu vermieten. 9889

Friedrichstr. 47, Zentralpferdehaus, Kost und Wohnung per Woche für 11 M. zu vm 1892

Goldgasse 15, 2. St., schön möbl. Zimmer per 1. Sept. b. zu verm. 4833

Hallgarterstr. 8, Hth. 1. l. schön möbl. Zimmer, Woche 2,50 Mk. sofort zu verm. 52:0

Hellmundstr, 3. part. rechts, großes sch. möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten zu verm. 5441

Hellmundstr. 4, Hth. 1. gut möbl. 3.50 M. p. W. z. vm. 5284

Hellmundstr. 22, 1 möbl. Zim. mit und ohne Pension zu vermieten. 4874

Hellmundstr. 36, 2. finden anst. junge Leute gut möbl. Zimmer mit 2 Betten. 5014

Hellmundstr. 40, 1. erhalten reinliche Arbeiter gut Logis m. 1—2 Betten 5208

Hellmundstr. 44, 1., separ. gut möbliertes Zimmer zu vermieten 4976

Reinlicher Arbeiter erhält Logis Hellmundstr. 51, 3. H. 8709

Hellmundstr. 52, 2. l. anst. Arbeiter findet Logis. 5168

Hermannstr. 19. 1. r. ein sch. möbl. Zim. an Herrn od. Frl. billig zu verm. 2581 Näh. daselbst.

Hermannstr. 26, Bdh. 3. St. r. erhalten reinliche Arbeiter Schlafst. (2,50 M. p. W.) 48 5

Jahnstraße 17, 3. rechts, einf. möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 4123

Jahnstr. 25, 3. r., möbl. Zimmer zu verm. 1599

Kapellenstr. 40. 1., gemütl. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit Nebenraum, sep. in Villa, an Herrn preisw. für dauernd zu vermieten. 4257

Karlstr. 6, part., erh. besserer Arbeiter sch. Zimmer. 53:4

Karlstr. 16, möbl. P.-Zimmer zu verm 1284

Karlstr. 37, 1. r., erh. junger Mann gute Kost u. Logis für 10 Mk pro Woche. 5042

Karlstr. 38, Hth. 2. St. r. l., möbl. Zim. zu verm. 1922

Langgasse 13, 3., einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 5198

Lothringerstr. 8, p. l., erhalt. 2 Arb. Kost u. Logis. 5402

Lothringerstr. 8, part. l., 2 reinl. Arbeiter erhalten Logis mit oder ohne Kost. 3882

Luisenstraße 5, Stb., 2. r., möblierte Mansarde zu vermieten. 5478

Marktstr. 12, 4. l., bei Späth, erh. 2 anst. Arbeiter sch. Logis, event. auch mit Kost. 4245

Mauritiusstr. 3, 3., erh. reinl. Arbeiter Kost und Logis 4968

Mauergasse 8, 3. r. ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 5331

Moritzstraße 23, Hth. 1. St. erhält junge Mann Logis. 5153

Nerostr. 6, erhalten reinl. Arb. Logis. 798

Neugasse 12, Stb. 2., ein möbl. Zim. zu verm. 3564

Platterstr. 112, schön möbl. Zimmer, nahe am Walde, Verbindung mit der elektr. Bahn nach 2 Seiten, mit und ohne Pension auf gleich zu verm. Näheres daselbst Restauration Schweizergarten. 4702

Riehlstraße 8, Hth. 3. St. l. ein frdl. sch. Zim. zu vm. 999

Riehlstraße 9, möbl. Parterrezimmer und möbl. Mansarde zu vermieten. 4282

Roonstr. 8, 3. l. reinl. Arb. erh. schönes Logis pro Woche 3.50 m. Kaffe. 2779

Römerberg 29, 2. St., möbl. Zimmer an Fräulein zu vermieten. 4470

Römerberg 36, l. ordentlicher Mädchen Schlafst. erhalt. 7745

Sedanstr. 6, Hth. p., möbl. Zimmer zu verm. 1243

Sedanplatz 7, 3. r. 2 schöne möbl. Zimmer, Woche 3 u. 4 M. zu verm. 4502

Seerobenstr. 16, Gartenh. r., 1. links, möbl. Mansarde zu vermieten. 3929

Seerobenstr. 2, 3., ein anständ jg. Mann erh. gute Kost und Logis für wöchentlich 10 Mark auf gleich. 4761

Sch. möbl. Zimmer m. guter Pens. f. 50 Mk. mtl. an einen Herrn oder Frl. auf sof. z. vm. b. 60 Seerobenstraße 2, 3.

Aelterer Herr oder Dame findet
schönes behagliches Heim
bei alleinstehend. gebildeter Wwe. als **Alleinmieter.** Näheres Schiersteinerstr. 9, part. 3066

Steingasse 16, möbl. Zimmer m. 2 Betten zu verm. 5374

Schulgasse 4, möbl. Mansarde zu verm Näh. Hth. 1 4604

Schulberg 15, Bdh. 1. rechts, möbl. Zim. zu verm. 4161

Schwalbacherstr. 7, 4. St., Schlafstelle frei. 1864

Schwalbacherstr. 30, 3. möbl. Mansarde event. mit Pension zu vermieten. 5086

Schwalbacherstr. 49, möbl. Zim. mit Pension preiswert zu verm. Näh. part. 8415

Schwalbacherstr. 65, erh. anst. Arb. bill. Logis. 4558

Kl. Schwalbacherstr. 13, 1. r., erh. Arb. Logis, auf Wunsch m. Kost für 11 M. per Woche. 4484

Kl. Schwalbacherstr. 19, Neub. 1. r., erh. reinl. Arb. Kost und Logis die Woche f. 12 M. 9121

Walramstr. 8, 1. r., sch. möbl. Zimmer sof. zu verm. 4856

Walramstraße 9, part. erhalt. reinliche Arbeiter Kost und Logis. 5445

Weilstraße 19, part., sch. möbl. Zimmer zu verm. 5951

Wellritzstr. 19, Stb. p., möbl. Zimmer zu verm. 1115

Wellritzstr. 19, 1. l., möbl. Zimmer zu verm. 1869

Wellritzstr. 33, Mtlb., 2. St. rechts, freundl. möbl. Zimmer auf gleich oder später billig zu vermieten. 7065

Westendstraße 3, 3. St. möbl. e. Zimmer frei. 3927

Westendstraße 26, 2. l., ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten 4809

Wörthstraße 7, a. d. Rheinstr. 3. St. Zimmer m. 1—2 Betten m. od. ohne Pension. Näh. 3. Etage. 9988

Sonnenberg, Wiesbadenerstraße 21, einf. möbl. Dachzimmer an 2 anständ. Leute billig zu verm. Näh. das. 5471

Läden.

Eckladen m. 3 Schaufenstern Dotzheimerstr. 19 sofort zu verm. Der Laden ist der Lage entspr. für Spezialgeschäfte aller Branchen sehr geeignet, daselbst Lagerraum ca. 3200 qm sofort zu verm. 5254

Für Konsumgeschäfte!
Schöner Laden, 25 Q.-Meter groß, mit 2 Zimmern und Küche (mittlere Adlerstr.) für 800 Mark per Jahr sofort zu verm. Näh. Adlerstraße 29, Neubau, bei **M. Röder I.** 1672

Geräumiger Laden sofort zu verm. mit Mietnachlaß. Näh. Bismarckring 30, 3. St. 1482

Neubau Betz, Dotzheimerstraße 28, schöner Laden mit Ladenzim. od. L.-R. u. K. sof. oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 8782

Dotzheimerstraße 80, Laden mit Wohnung zu vermieten. 697 Näheres 1. Stock.

Eleonorenstraße, Laden mit Wohnung u. Zubehör zu verm. Näh. b. Roßbach Nr. 5, 1. Tr. 8375

Jahnstraße 8 Laden, für Bureauzwecke geeignet, billig zu vermieten. 896

Kiedricherstr. 9, 1 sch. Eckladen mit 2-Zimmer-Wohn., 1 Laden mit 2-Zimmer-Wohnung z. vm. Näh. Rheinstr. 71, part. 3931

Im Zentrum der Stadt ist kleiner Laden, als
Bureau
geeignet, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Mauritiusstraße 8.

Mauritiusstr. 8
ist per 1. Oktober ein **kleiner Laden,** event. mit Wohnung (3 Zimmer und Küche) zu vermieten. 9495

Schöner Laden
mit geräumigem Ladenzimmer sof. oder später zu vermieten.
Näheres Drogerie **Roos,** Metzgergasse 5. 4582

Moritzstr. 45, Nähe des Hauptbahnhofs, schöne ger. Läden, auch für Bureauzwecke geeignet per sofort event. auch später zu verm. Näh. 1. Et. 1167

Moritzstraße 60, 1 Laden mit kl. Wohnung per sof. billig zu vermieten. 8815 Näh 3. Et. links.

Nerothalerstr. 19, Laden m. Ladenzimmer für Friseur sehr gut geeignet preiswert zu verm. Näheres daselbst oder Hallgarterstr. 8. 4237

Riehlstr. 2, ein Laden, 2 Zim. u. Küche, 2 Keller zu vm. 3203

Riehlstr. 9, großer Laden monatlich 25 Mark zu vermieten. 4281

Neubau, zweite Ringstr. 2, verlängerte Westendstr., schöner Laden mit 2-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. daselbst oder bei Schlossermeister Haybach, Herderstraße 2, 1. 9900

Zweite Ringstr. 4, (verlängerte Westendstraße), ein Laden mit Metzgereieinrichtung per sofort od. später zu verm. Näh. das. oder bei **A. Oberheim,** Philippsbergstr. 51. 5746

Röderstr. 21, 2. St. schöner gr. Eckladen, Ladenzimmer, nebst Wohn. von 3 Zim. u. reichl. Zubeh., auch Laden oder Wohn. extra auf gleich oder später zu vermieten. 2814

Röderstraße 29, Eckladen nach der Lehrstr. nebst Wohnung, gute geräumige Keller zu verm. Näh. Lehrstraße 14, 1. 3197

Römerberg 15, Laden mit 4 Zimmer, Küche u. Zubehör auf gleich zu verm. 4700 Näh. Platterstr. 112, bei Egenolf.

Römerberg 24 ein Laden mit od. ohne Wohnung per 1. Okt. zu vermieten. 28 Näh. daselbst od. Gneisenaustraße 12, G. Koch.

Saalgasse 4/6 Laden per sof. zu vermieten. 2379

Schwalbacherstr. 3, an d. Luisen- u. Dotzheimerstr., schöner gr. Laden bill. zu verm. 7588

Schwalbacherstr. 38, Schuhgeschäft, kleines Ladenlokal, auch für Bureau geeignet, zu verm Näh. Emserstr. 2, 1. l. 3:00

Der seit 15 Jahren von Herrn Krell innegehabte **Eckladen Ecke Taunusstr. u. Geisbergstr.,** vis-a-vis dem Kochbrunnen, ist auf 1. April 1908 zu verm. Der Laden hat acht Schaufenster, ca. 300 Quadratmeter Fläche, sow. entsprechende Nebenräume. Näheres Taunusstraße 13, 1. St. 6457

Webergasse 16,
3937 beste Kurlage
Eckladen mit 3 Schaufenster mit Ladenzimmer
Näheres daselbst b. Ittel.

Wellritzstr. 16, Laden mit Wohn. zu verm. 8732 Näheres Hinterhaus.

Yorkstr. 11, Laden mit 2-Z.-Wohnung per 1. Okt. od. spät. billig zu verm. Näh. daselbst part. r., od. Nettelbeckstraße 12, part. l. 8523

Zwei sch. Läden, f. Metzgerei und Bäckerei sehr gut geeignet, auf sofort zu verm. Näheres Dotzheimerstr. 114 od. Zietenring 5, 1. Et. r. 4381

Zietenring 5 1 Laden, für Metzgerei eingerichtet, auf sofor zu vermieten. 437 Näheres 1. Stock

Laden zu vermieten. 4618 Dotzheim, Wiesbadenerstr. 30.

Dotzheim Laden billig zu verm. Näh. Wiesbadenerstr. 30. 740

Laden mit Wohnung geeignet eine f. Dame, Verkäuferin d. sich selbst machen möchte, passend für Kaffee, Chokolade, Bonbons u. dergl. billig zu vermieten. 5173 Näheres Wiesbadenerstraße 30, in Dotzheim. 5173

Geschäftslokale.

Bäckerei
zu vermieten mit Wohnung. Auch Stallung vorhanden.
Näh. Adlerstraße 9. 5367

Neubau, Kiedricherstraße 12, große Geschäftsräume mit gr. Lagerkellern für jeden Betrieb, auch für Kutscher geeign., zu vm. Näh Blücherstr. 30, 2. 1838

Weinkeller
f. 60 Stck m. Kontor, Pack u. Schwenkraum per 1. Juli eventl. später zu verm. 6566
Steib, Moritzstraße 9.

Oranienstr. 35, p., 2 Zimmer, geeignet für Bureau od. kleine Familie sofort zu vm. Anzus. von 10—11 Uhr morg. 1751

Bäckerei,
Ecke Römerberg 24. Schachtstr. 26 eine Bäckerei mit Laden und Wohnung per 1. Oktober zu vermieten.
Näheres Gneisenaustraße 12, G. Koch. 27

Für Bureau od. Sprechzimmer geeignet: 1—3, ev. 5 große helle Zimmer auf gleich od. später zu vermieten. Auf Wunsch möbl. (auch einz. Z.) 6757
Rheinstraße 103, 1. St.

Zietenring 5 Bäckerei sofort zu verm. Näh. 1. Et. 5111

Werkstätten etc.

Wein- od. Lagerkeller
ca. 220 Quat.-Mtr. groß mit Aufzug, Wasser, Gas und elektr. Licht, nebst Packraum, für M. 600 per sofort oder später zu vermieten. 3194
Näh. Bismarckring 27, 1. r.

Dotzheimerstraße 81, Neubau schöne große Lagerräume und Werkstätte per 1. Oktober event. früher zu verm. 3920

Dotzheimerstr. 84 fr. besond. helle Werkstätte mit Halle, zus. ca. 150 □-Mtr. groß, ev. auch als Lagerraum, ganz od. geteilt, per sofort od. spät. zu verm. Näh. daselbst oder 2477
Schiersteinerstraße 15, p.

Dotzheimerstr. 88. sch. **Werkstätte,** ca. 60 Q.-Mtr., mit od. ohne Wohn. zu verm. 3395

Helle Werkstatt, ca. 60 Q.-M., event. mit darunterliegender größerer **Kellerei,** dies. eignet sich vorz. für **Flaschenbier-, Mineralwasser u. Weinhandlung,** auch sehr geeignet für jeden anderen Betrieb, event. mit 2-Zim.-W. sofort zu vm. Näh. Dotzheimerstraße 127 Karl Gützler. 9112

Dotzheimerstr. 100. eine frdl. Werkstätte, ein kl. Flaschenbierkeller bill. zu verm. 4230 Näh. Hinterh. part.

Dotzheimerstr. 111, gr. Werkstatten und Lagerräume, ganz oder geteilt sof. zu verm. 4249

Dotzheimerstr. 123, 1 Stall für 1—2 Pferde mit Futterraum auf gleich od. spät. zu vm. 3903

Dreiweidenstraße 6, Part. r. Atelier für Maler oder Bildhauer, oder auch für andere Zwecke zu verm. 5171

Dreiweidenstr. 7, Werkstatt oder Lagerraum billig zu vermieten. 9239

Eltvillerstr. 1, Torfahrts-Keller ohne Stufen zu verm 2427

Göbenstr. 10 heller schöner Souterrain-Raum. Werkstätte für ruhig Geschäft, auch für Lager u. Möbeleinstellen zu vermieten. 6040

Hallgarterstr. 10, Stall für vier Pferde, Wagenremise und Futterraum m. u. ohne Wohn. sof. zu verm. 1549

Karlstr. 6, sch. hell. Raum, passend für Werkstatt oder Lagerraum zu vermieten. 3698

Karlstr. 39, p. große Arbeits- und Lagerräume sofort oder später zu verm. 4105 Näh. Dotzheimerstr. 28, 3. l.

Karlstr. 40, gr. trockener Raum, geeignet als Lagerraum oder Werkstatt, per sof. od. spät. zu verm. Näh. Bdh. p. 1641

Karlstr. 40, ein Keller mit Wasser u. Abfluß, geeignet als Bier- od. Wasserkeller, per sof. oder später zu vermieten. Näh. Bdh. part. 1642

Klarenthalerstr., Ecke Scharnhorststr., kleinere Werkstatt, geeig. für Maler, Tapezierer, Schreiner, zirka 30 Qmtr., mit darunterliegendem ebenso großem Lagerraum, zum 1. Oktober zu verm. Näh. bei R. Schmidt Dorfstraße 38, 1. oder im Neubau. 2959

Klarentalerstr. 4, große helle Lagerräume mit Büro 90 qm groß, sowie großer Keller 256 qm groß auf gleich oder später, ganz od. geteilt zu verm. 8847

Kirchgasse 51. part., **Photogr.- od. Maleratelier** mit Nebenr. zu verm. 9323

Kiedricherstr. 9, 1 Pferdestall für 1 Pferd nebst großem trockenen Kellerraum zu verm. Näh. Rheinstr. 71, part. 3935

Lehrstr. 31, Werkstätte oder Lagerraum auf gleich od. später zu vermieten. Näh. 1. St. 4450

Für Wäscherei. Separ. Waschküche nebst Bügelraum per sof. zu verm. Bleiche ganz in der Nähe. Näheres 1723
Lothringerstraße 4.

Ludwigstr. 1, Stallung für 2 bis 3 Pferde mit oder ohne Wohnung zu verm. 5117

Mauritiusstrasse 10,
Weinkeller, auch als **Lagerraum** zu benutzen, zu verm Näh. 1. St 373

Moritzstr. 9, bei **Steib, Weinkeller** mit Kontor-, Pack- und Schwenkraum per 1. Juli zu vermieten. 6566

Großer heller
Lagerkeller
mit bequemem Zugang u. Warenaufzug für sofort oder später zu vermieten. 3855
L. Schwenck, Mühlgasse 11/13.

Nerothalerstr. 8, sch. Wasser- oder Bierkeller nebst Schwenkr. auf 1. Okt. zu vm. 2891 Näh Mtb. Mortmann.

Rheingauerstr. 8, p. r., eine Werkstatt nebst Lagerraum, auch als Bureau zu verm. 4903

Roonstr. 6, Torfahrt, gr. Hofr. für Mosaik u. Teppi. sehr geeignet, jetzt Möbelgeschäft zu vermieten. 2957

Rüdesheimerstr. 22, kl. Werkstatt od. Lagerraum z. vm. 4493

Scharnhorststr. 19 (nahe Str (Elektr.) großer **Hofkeller** zu verm. Näh. 1. 2761

Scharnhorststr. 19, Werkstatt od. Lagerraum zu verm. 2762

Sedanplatz 4, 2 Werkst., auch als Lagerräume z. vm. 4607

Schiersteinerstr. 22 Weink. m. Packraum 2c., sowie ein kleiner Lagerraum zu verm. Näheres part. links. 1476

Schwalbacherstr. 59 1 helle große Werkst. auf 1. Okt. und 1 kl. Werkst. sof zu vm. 8938

Waterloostr. 3. 1 Reuenhaus, als Bureau oder Lagerraum, 1 gr., 2 kl. Zimmer, desgl 1 große Werkstatt per sof. zu vm. Näh bei Kober. 2. Et 3521

Weilstraße 18, Fabrikraum 130 □mtr. mit großem Lagerspeicher, evtl. geteilt, zu vm. Elektr. Anlagen vorhanden. 15

Wellritzstr. 37, Wagenremise, auch für Automobil od. Lagerraum geeignet, p. 1. Okt. zu vm. N. Frankenstr. 19, 1 4987

Yorkstr. 22, schöne neue Werkst. für jeden Betrieb geeignet per 1. Okt. zu verm. 2404

Pensionen.

Pension Villa Norma.
Frankfurterstraße 10. 5213
Neu eröffnet. 1. Kurlage. Tadellose Küche. Bäder. Elektrisches Licht. Garten.

Villa Grandpair,
Emserstr. 15 u. 17. Telef. 3613.
Familien-Pension 1. Ranges.
Eleg. Zimmer,
großer Garten, Bäder, vorz. Küche
Jede Diätform. 6870

Grundstück-Verkehr

Gesuche und Angebote

Zu verkaufen: Pensionshaus, einige Minuten v. Kochbrunnen, am Nerotal gelegen, auch als Rentenhaus rentabel, da 2 Stock fest vermietet, krankheitshalber zu dem bill. Preis von **M. 54 000.** Sichere Existenz. 2208
Wiesbadener Villen-Verkaufs-Gesellschaft m. b. H.
Ellenbogengasse 12.

1 Grundstück
von ½ Morgen, 1 Teil mit Obst in der Nähe vom Güterbahnhof West ist zu verkaufen. 4938
Zu erfr. in d. Exp. d. Bl.

Ein neues 2 stöck. **Wohnhaus** in Gonsenheim für 10 000 M. zu verkaufen Anzahlung 1—2000 M. Rest kann zu 4% stehen bleiben. Off. unter E. 4912 an die Exp. dieses Blattes. 4913

Kleines Etagenhaus nebst Bleichplatz, geeignet f. Wäscherei od. Beamter, ist umständehalber zu verk. Off. u. A. K 1939 an die Exped. d. Bl. 1945

Wohnhaus
in bester Lage von Dotzheim unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter W. 5295 an die Exped. d. Bl. 5481

Geschäftshaus
Karlstr. 39, m. großen Werkstatt-, Bureau-, Keller-, Lager- u. Hofräumen, Stallungen 2c., gut rentierend, preiswert zu verkaufen Näheres beim Besitzer, Dotzheimerstr. 28, 3. l. 3852

Bauplatz
zirka 100 Ruten an d. mittl. Platterstr. gelegen verhältniss. bill. zu verkaufen. 4182
Direkte Off. unter L. K. 4182 an die Exp. d. Bl.

Zu verkaufen,
Haus Karlstr. 12, mit allem Zubeh., 2- mal 3-Zimmer-Wohn., Stallung für 4 Pferde, Garten u. Remise Näh. Mauergasse 6. 5405

Hypotheken-Verkehr

Gesuche und Angebote

Hypothekenkapital
an 1. und 2. Stelle, sowie Bankkapital per sofort an **8** reinsmitglieder zu vergeben durch die Geschäftsstelle des **Haus- und Grundbesitzervereins,** **Luisenstraße 19.** 6632

20- bis 25 000 Mk.
2. Hypothek auf 1. Okt. oder spät. gel. Innerhalb 75 Proz. der feldgerichtl. Taxe. Off. u. F. 1948 an die Exped. d. Bl. 1949

50 000 Mark
als 1. Hypothek auf prima Geschäftshaus der Stadt z. 1. Okt. zu verleihen durch
Wiesbadener Villen-Verkaufs-Gesellschaft m. b. H. 595
Ellenbogengasse 12.

Wer bar Geld braucht, wende sich vertrauensvoll an **G. Gründler,** Berlin W. 8, Friedrichstr. 196 Anerkannt reelle, schnelle u. diskr. Erledigung. Ratenrückzahlung zulässig. Prov. u. Darlehn. Rückporto erbeten. 31/153

Für Kapitalisten
kostenfreier Nachweis und Vermittlung 6321
Ia Hypotheken
durch
Wiesbadener Villen-Verkaufs-Gesellschaft m. b. H.
Bureau:
Ellenbogengasse 12.
Tel. 341. Tel. 341.

Geld
diskr., reell, direkt v. Kapit.; a. a. Möbel, Bürgsch., Lebens-Vers.-Absch. bequeme Rückz., beschafft **nachweislich** 5267
A. Blüher, Wiesbaden, Dotzheimerstr. 32, part.

Der Arbeits-Nachweis des Wiesbadener „General-Anzeiger“ wird täglich Mittags 3 Uhr in unserer Expedition Mauritiusstr. 8 angeschlagen. Von 4½ Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt kostenlos in unserer Expedition verabfolgt.

Stellengesuche

Hausverwaltung übernimmt selbständ. Architekt. Off. unter H. 5059 an die Exp. dieses Blattes. 5060

Junger verheirateter **Mann** s. Stelle als Hausbursche Näheres Hellmundstr. 53, Hth., 3. l. 5188

Fräulein, 19 Jahre alt, in häuslichen Arbeiten bewandert, sucht z. weiteren Ausbildung in feinerem Haushalt und Umgange Aufnahme in feinerer kathol. Familie als Stütze der Hausfrau ohne gegenseitige Vergütung auf längere Zeit. Angebote unter 2452 an die Exped. des Anzeiger für Kirchen u. Umgegend, Siegen i. W. 4146

Frau sucht einen Lad. od. Büro z. putzen N. Ellenbogengasse 6, Metzgerladen. 4639

Unabhängige Frau sucht Wasch- u. Putzbeschäftigung 5318 Blücherstr. 5, Mtlb., 3. St.

Kräftiges **Mädchen** vom Lande sucht Wasch- und Putzbeschäftigung. 5508 Näh. Hermannstraße 26, 3. l.

Offene Stellen

Männliche Personen.

Alte, angesehene und gut eingeführte Gesellschaft verschiedener Versicherungszweige sucht einige **Außenbeamte** für Wiesbaden und Bezirk. Gefl. Offerten mit Lebenslauf sub. A. 5199 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5499

Tüchtige **Rock-, Westen- und Hosen-Schneider** sofort für dauernd gesucht. 5456 B. Marxheimer.

Durchaus perfekter 5559 **Rockschneider gesucht** H. Riegler, Marktstr. 10.

Junger Schneider sofort gesucht 5567 Wellritzstraße 31, part.

Selbständiger Schlosser gesucht 5474 Wellritzstraße 33.

Ein **Knecht** gesucht 5569 Eltvillerstr. 14, Mtb. 1. St. r.

Tüchtiger Fuhrknecht gesucht Adlerstr. 15. 5553

Jüngerer sauberer **Hausbursche** per sofort gesucht. 5351 Scheffel, Webergasse 13.

Jüng. Hausbursche gesucht **Adler-Drogerie,** 5464 Bismarck-Ring 1.

Unentgeltlicher Arbeitsnachweis. Tel. 574. **Rathaus.** Tel. 574. **Stellen jeder Berufsart für Männer und Frauen.** Handwerker, Fabrikarbeiter, Taglöhner, Krankenpfleger und Krankenpflegerinnen, Bureau- u. Verkaufspersonal. Köchinnen. Allein-, Haus-, Küchen- und Kindermädchen. Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen. Laufmädchen, Büglerinnen u. Taglöhnerinnen. 4006
Zentralstelle der Vereine: „Wiesbadener Gasthof- und Badehaus-Inhaber“ ‚Genfer-Verband‘, ‚Verband deutscher Hoteldiener‘, Ortsverwaltung Wiesbaden.

Intell. Lehrjunge, welcher Anlage für Zeichnen hat, wird für unsere Wiesbadener Filiale gesucht. Meldungen bei der Mainzer Betonbaugesellschaft G. m. b. H. Ingelheimer Au Mainz. 5585

Weibliche Personen.

Geübte Taillenarbeiterinnen und Rockarbeiterinnen bei dauernder Beschäftigung sucht **J. Hertz,** Langgasse 20. 5439

Tücht. Zuarbeiterin für bald gesucht. 5427 Konfektion **Wolff,** Bismarckring 33, 2.

Rockarbeiterinnen Taillenarbeiterinnen Zuarbeiterinnen der sofort auf dauernd verlangt 640 **H. Stein,** Wilhelmstr. 36.

Tüchtige **1. Taillen- u. Rockarbeiterinnen** gegen höchsten Lohn für dauernd gesucht. Ebenso auch tüchtige **Zuarbeiterinnen** finden dauernde Beschäftigung. 4798 **Wiegand,** Taunusstr. 13.

Perfekte **Rock- und Tailen-Arbeiterinnen** gegen hohen Lohn gesucht. 5233 **J. Bacharach.**

Eine perfekte **Handstickerin** für dauernd gesucht. 5506 **Gustav Gottschalk,** Kirchgasse 25.

Verkäuferin d. Wäschebranche p. 1. od. 15. Okt. gesucht 5480 Off. unter V. 5468 an die Exp. dieses Blattes.

Tüchtiges Ladenmädchen per 15. September gesucht 5455 Metzgerei **H. Cron Söhne** Neugasse 11.

Feines Hotel in **Wiesbaden** nimmt gegen mäßige Vergütung noch **Kochlehrfräulein** an. Offerten unter **F. 100** an die Expedition d. Bl. erbeten. 5473

Ordentl. Mädchen für kl. Haushalt sof. gef. 5401 Enck, Nerostr. 17, 1.

Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit, das auch nähen dabei lernen kann, gef. 5572 Rieblstr. 12, 2., bei Maas.

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit gesucht auf gleich 5534 Hellmundstraße 34, part.

Ein anständ. Mädchen für Hausarbeit gesucht 5541 Rieblstraße 19, 1.

Jüngeres Dienstmädchen gesucht 5517 Jahnstraße 42, 2.

Mädchen für Küchenarbeit gesucht. Lohn 20 Mark. **Hotel Reichspost,** Nikolasstraße 16. 5515

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit sofort gesucht 378 Helenenstraße 5.

Tücht. Alleinmädchen gesucht zum 1. September 4246 Wallauferstraße 10, part.

Eins. Alleinmädchen gef., welches einigermaßen kochen kann und die Hausarbeit gründl. versteht. Näheres Friedrichstraße 40 2. links. 5147

Tüchtiges **Alleinmädchen** per sofort in kleinen Haushalt nach Bonn gesucht. 4706 **Lewin,** Webergasse 10.

Ein Laufmädchen kann sofort eintreten 5505 **Gustav Gottschalk,** Kirchgasse 25.

Brave Lehrmädchen gegen sofortige Vergütung gesucht. Zigarettenfabrik **„Menes“,** 5433 Rheingauerstr. 7.

Lehrmädchen für feine Damenschneiderei gegen Vergütung gesucht. 5055 Frankenstraße 1, 2. St.

Monatsmädchen od. Frau auf gleich gesucht 5524 Adelheidstraße 70, 2.

Brave Monatsfrau von 9 bis 5 Uhr gesucht 5587 Moritzstraße 9, 1.

Suche tücht. Köch. 50 M., Haus-, Kind.-, Alleinmädch. 35 M. monatl., i. gut. Herrschaftsh. Stellenbureau Magda Glembowitzki, Wörthstraße 13, 2. 3859

Christliches Heim, Herderstr. 31, Part. l., Stellennachweis. Anständige Mädch. jed. Konfession finden jederzeit Kost u. Logis für 1 Mk. täglich, sowie stets gute Stellen nachgewiesen. Sofort oder später gesucht: Stützen, Kindergärtnerinnen, Köchinnen, Haus- u. Alleinmädchen. 401

Hotel- u. Herrschafts-Personal aller Branchen finden stets gute und beste Stellen u. ersten und feinsten Häusern hier und außerhalb (auch Ausland) bei höchstem Gehalt durch das **Internationale Zentral-Plazierungs-Bureau Wallrabenstein 24 Langgasse 24,** vis-a-vis dem Tagblatt-Verlag. **Telephon 2555. Erstes u. ältest. Bureau am Platze** (gegründet 1870) **Institut ersten Ranges.** Frau **Lina Wallrabenstein,** Stellenvermittlerin. 7184

Kaufgesuche

Gut erhaltenes Rad mit Freilauf und Rücktrittbremse zu kaufen gesucht. 5493 Offert. mit Preisangabe unter J. 5468 an die Exp. d. Bl.

Kaufe Lumpen, Eisen u. gebr. Flaschen z. h. Preisen 5470 **Wilh. Rau,** Blücherstr. 5

Kleines Geschäft der Lebensmittelbranche sofort zu kaufen gesucht. M. 4—5000 zur Verfügung. 5533 Off. an **Wilhelm Kupke,** Luisenstr. 20.

Kaufe Piano. Demmer, Ludwigshafen, Luisenstr. 6 4030

Gebr. Piano wird zu kaufen gef. Off. u. G. 5451 an die Exp. d. Bl. 5452

Altes Blei zu kaufen gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 3472

Kohlenkarren zu kaufen gef. Dotzheimerstr. 127, bei **Güttler.** 4462

Zahle stets die höchsten Preise für Knochen, Lumpen, Alteisen, Blei, Kupfer, Zink, Messing, Gummi u. Neutuchabfälle ec. **Adolf Wenzel,** 3807 Dotzheimerstraße 88.

Verkäufe

Junger Hund, 3 Monate alt, in gute Hände abzugeben 5468 Moritzstraße 29, part.

Dobermannpinscher, Rüde, erstklassiges Tier, billig zu verkaufen 5524 Erbacherstraße 1, 1. r.

Pinscher (rauhhaarig) zu verkaufen 5533 Moosbacherstraße 1.

Junge Hasen zu verkaufen Bleichstr. 24, part. 5356

Gelbe Wyandottes Hühner mit Hahn billig zu verkaufen 5530 Bleichstr. 31, p.

Tauben (w. Römer) mit Schlag zu verk. 5355 Bleichstr. 24, part.

Wegen Aufgabe der Zucht verkaufe ich 20 Kanarienhähne Stck 5 M, Weibchen 2 M. 6281 Adlerstr. 40, 1. St. l.

Zier- und Singvögel-Verkauf. Zoolog. Handlung **K. Gruber,** 5513 Nerostraße 31.

Neue und gebr. hocheleg. **Herrschaftswagen** stets zu verkaufen 4427 Oranienstraße 34, bei **Golombek.**

Taxameter-Fuhrwerk zu verkaufen 3626 Jahnstraße 19

Ein fast neues **Break,** gebrauchter **Jagdwagen und Kupee** zu verkaufen 5263 Herrnmühlgasse 5.

Ein Kastenwagen zu verkaufen 4770 Taunusstraße 25, Drogerie.

Gebrauchtes gut erhalt. empf. **Pferdegeschirr,** sowie mehrere neue billig abzugeben Moritzstr. 50. 4477

Leichtes **Fasskarrnchen** gebraucht billig zu verk. 5193 Oranienstraße 34.

1 Gig, 1 Selbstfahrer, 1 Geschäftswagen mit Breakeinrichtung, 1 Doppelsp.-Fuhrwagen, 1 leichter Fuhrwagen, 2 Federrollen, 1 Wagen mit Faß (1500 Ltr.) bill. zu verkaufen. 3989 **Sonnenberg,** Langgasse 14.

Eine leichte **Federrolle,** 15 bis 20 Ztr. Tragkr., u. ein neuer Schubkarren zu verk. 4544 Feldstraße 16.

Kinder-Wagen gut erhalten mit Gummi-Rädern bill. zu verk. Platterstr. 24, Htb. 2. Et. Nur vormittags anzusehen. 5562

Eiserne Bettstellen billig zu verkaufen 4928 Zietenring 2, 3. r.

Wegen Ersp. der hohen Ladenmiete sehr billig zu verkaufen 3 Betten, Bettst. Sprungr. 3 tl. Matratze u. Keil 30 u. 35, 1 u. 2tür. Kleiderschr. 18 u. 25, Vertiko 32 u. 35, Diwan 40 u. 50 Küchenschr. 28 u. 33, Tische 8 u. 10, Nachtt. 5 u. 8, Sprungr. 20 3tl. Matr. 15, Deckb. 12 M. 7907 **Frankenstr. 19.**

Einige guterh. Pulte sind billig abzugeben bei Hofspediteur **L. Rettenmayer,** Nikolasstraße 3. 5423

Küchenschrank, Küchensofa mit Stühlen, Kommode, 2 Bettstellen, Matratze, Sprungr., Vogelkäfige u. Hecken wegen Wegzug billig zu verkaufen 5450 **Albrechtstraße 39, 3.**

Zwei Matratzen à 3 Mk., 1 Keil 1 Mk., Bettstelle 4 Mk zu verkaufen 5509 Gustav-Adolfstr. 16. Sout.

Ovaler Goldspiegel, Petroleum-Hängelampe, Vogelkäfig, alter Kokosläufer u. versch. bill. zu vk. Oranienstr. 24, 3. 5566

Glaskasten, für Ladentisch, Messinggestell mit Platten billig zu verkaufen 5418 **Riesner,** Eltvillerstr. 12.

Ein großer **Küchentisch** billig zu verkaufen. 5172 Dotzheimerstr. 98, 3. l.

Wegen Umzug billig abzug. dunkelgrüne Plüschgarnit., braune Garn., Seid.-Garn., Chaisel., 2 Bett., kompl. Schlafz. 475 M. u. div. and. 5460 Rheinstr. 18, part. l.

Ein- und zweitür. Kleider- und Küchenschränke, Vertikos, Brandkiste, Kommoden, Tische, Bettstellen, Anrichte, Küchenbretter, zu verk. **Schreiner Thurn. Schachtstraße 25.** 5217

Eine B-Trompete, eine Kopf-Geige, eine Viola zu verkaufen 5546 Seerobenstr. 11, 2. St. r.

Ein Gesinde-Bett zu verk. 2260 Bülowstr. 15, 1.

1-tür. Schränke und Bettstelle (neu) zu verk. 5453 Schachtstraße 13 od. 22. **Chr. Herrchen,** Schreiner.

Rohrstühle, gut erh., eiserne Bettstelle u. gebr. Papageikäfig bill. zu verkaufen 3791 Rheinstraße 68, 2.

Ganz neuer **Diwan** umständehalber sehr billig zu verk. 5315 Dreiweidenstr. 4, Hth., P. r.

Gebr. Bohrmaschine zu verkaufen. Näh. Scharnhorststraße 19, 1. 2763

Eine gebr. Badewanne billig zu verkaufen 4796 Neugasse 9.

Gebr. Hobelbank, gut erhalt. **Fahrrad** (Adler) zu verkaufen 5192 Oranienstraße 34, Htb.

Weinfässer, frisch geleerte, Kognak- u. Südweinfässer in allen Größen zu verkaufen 322 Albrechtstraße 32.

Frisch geleerte Halbstück-Weingrün zu verkaufen 4895 Dreiweidenstraße 1.

Ueber 1000 Weinflaschen zu verkaufen. **Ad. Wenzel,** 5345 Dotzheimerstraße 88.

Gut erh. 4fl. **Petroleumherd** billig zu verkaufen 5404 Westendstr. 1, 3.

Wegen Platzmangel schöner großer **Gasherd** mit 2 **Bratöfen, kupf. Wasserschiff.** Anschaffungspreis neu Mk. 700, für Mk. 80 zu verk. 5511 **Central-Hotel,** Ecke Goethe- u. Nikolasstraße

Große 3 Petrol.-Hängelampe bill. zu verkaufen 5539 Moritzstraße 9, 1.

2-fl. Gasherd billig zu verkaufen 5474 Luxemburgstr. 7, 3. r.

Ein Paar neue **Damenzugstiefel,** Größe 36, für 2.50 Mk. zu verkaufen 5297 Seerobenstr. 11, Mtlb. p.

Verschied. fast neue **Damenkleider** sehr bill. zu verk. 5484 L. Webergasse 9, 1.

Ein Pflug und Egge billig zu verkaufen 5459 Waldstraße 22.

Zwetschen, 10 Pfd. 70 Pfg. 5428 Schwalbacherstr. 25, Torfahrt.

Mietäpfel, Pfd. 10 Pfg. zu verk. 5511 Adlerstraße 31.

Schöne Birnen, Pfd. 10 u. 20 Pfg., zu verkaufen 5512 Wellritzstraße 28, 1.

Täglich frisches Obst Fallapfel, Zwetschen per Pfund 8 Pfg. 5565 Kleiststr. 6.

Magnum-bonum Kartoffeln, sowie prima gelbe, gelbfleischige, hochfein im Geschmack, liefert zentnerweise 5463 **Otto Unkelbach,** Kartoffelgroßhandlung Schwalbacherstr. 71. Tel. 2734

Billard in gutem Zustande, wegen Platzmangel sehr preiswert zu verk. Näh. Zentral-Hotel, Ecke Goethe- und Nikolasstraße. 5510

Gr. schmiedeeisernes **Fahnenschild, Versandfässer** in allen Größen zu verkaufen 5514 Friedrichstraße 14, 1.

Theke, gutterhaltene, Firmenschild, ein Gasarm für Schaufenster-Beleuchtung, 3-arm. Gaslüster billig zu verkaufen 5508 **Dotzheimerstr. 126, 2. Et.**

Ladeneinrichtung, Schränke u. Theke fast wie neu für Zigarren oder Kurzwarengeschäft sehr geeignet billig zu verk. 5492 Schwalbacherstr. 30, Lad. r.

Eine große Verkaufsbude billig zu verk. Näheres bei **J. Ruwedel,** Rüdesheim. 4148

Abbruch. Schwalbacherstr. 8, früherer Artilleriestall, sind zu verkaufen: Zirka 800 Q.-Mtr. gr. Schieferdach, zirka 1100 Q.-Mtr. sehr gute Borde, fast neues Bauholz, Sparren, 10 auf 12 Ctm., 8 Mtr. lang, hölzerne, sowie eis. Toren, Dachkandel, eis. Säulen und Träger (30cr. 11 Mtr. lang). 30 schöne Stallfenster und sonst. versch. Baumaterialien. (Das. noch sehr gute eichene Fenster, Größe 1,30 bis 2,20 Mtr.) zu haben. 5545 **Schuck & Gruber,** Adlerstr. 58.

Am Abbruch Coulinstr. 5, Villa, sind gut erhaltene Fenster, Türen, Parkettböden, Bau- und Brennholz, Schieferdach, Backsteine, Mettlacherplatten, zweifl. Türen und sonstig. Baumaterialien billigst abzugeben. 5386 Sämtliches Material nur gut erh. **Chr. Pilgenröther,** Blücherstraße 20. Telefon 3391

Für Neubau vier noch gute Holztore zu verk. 4806 Rieblstr. 8.

Am Abbruch Moritzstr. 6, sind guterhaltene Herde, Öfen, Türen, Fenster, Parkettböden, ein guterhaltenes Tor, Bau- und Brennholz, Linoleum, eichene ein- und zweifl. Türen, in feinster Ausführung, Mettlacherplatten, sowie sonstige Baumaterialien billigst zu verkaufen 4785 **Adolf Tröster,** Wohnung: Kellerstr. 18. Telefon 3672

Schlosserei unter günst. Bedingungen zu verk. Näh. in der Exp. d. Bl. 4330

Verschiedenes

Goldene Damenuhr mit langer Kette Sonnenberg, Taunusstr., Kochbrunnen, Römerbad bezw. Kurhausgarten verloren. Gegen Belohnung Sonnenbergerstraße 9, Zimmer Nr. 23, abzugeben. 5528

Damenuhr verloren. Abzug. geg. gute Belohn. 5344 Rheinstr. 97, 3.

Verloren Freitag abend von Kirchgasse bis Wellritzstr., Ecke Helenenstraße, ein **Portemonnaie** mit Inhalt und **Spitzenkragen.** Abzug. geg. Belohnung beim Portier d. Firma Blumenthal & Co 5328

14 Friedrichstr. 14 Wasch- u. Feinbüglerei. Nehme noch einige Privat-Kunden an.

Wäscherei Malaika an der Frankfurterstr. über dem Josephshospital. Uebernahme von Hotel-, Herrschaft- u. Fremdenwäsche unter chlorfreier Behandlung mit Benutzung der Bleiche. Abh. der Wäsche u. Bringen in das Haus. 4826

Herrenwäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen 4467 Seerobenstr. 11, Mtb. p.

Perfekte Büglerin sucht in u. außer dem Hause Beschäftig. Dotzheimerstr. 146 Hth. 2. Stiege. 4952

Strümpfe w. mit Maschine angestrickt, ferner übernehme sämtl. Stickarbeiten 4536 Adlerstr. 32, Laden.

Tücht. Schneiderin empfiehlt sich im Anfertigen von Kleidern und Blusen nur im Hause 5517 Hellmundstr. 40, part. l.

Auf Kredit! Betten Möbel Konfektion Manufakturwaren reell u. billig nur bei **Marx & Co.** Michelsberg 22 5545

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des

Wiesbadener General-Anzeigers.

Unser Wohnungs-Anzeiger erscheint 2-mal wöchentlich, Dienstags, und Freitags. Auch wird derselbe jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermietung von Geschäfts-Lokalitäten, Wohnungen, möblierten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 3 Zeilen bei 2-mal wöchentlichem Erscheinen mit Mark 1.— pro Monat berechnet, bei 4-mal wöchentl. Erscheinen Mark 2.— pro Monat, bei tägl. Erscheinen 3 Mark monatlich.
..... Einzelne Vermietungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile. .....

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,
Friedrichstraße 11. ◆ Telefon 708 563
Kostenfreie Beschaffung von Miet- und Kaufobjekten aller Art

Vermiethungen

7 Zimmer.

Friedrichstr. 4. 1. 7 große Zimmer, Badezimmer, Balkon, Gas, elektr. Licht per Okt. oder früher zu verm. 4627

Rüdesheimerstr. 20, 1., 7-Z.-Wohn. mit allem der Neuzeit entspr. Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. beim Hausmeister Fritz, Hth., 1. St. 3952

6 Zimmer.

Adelheidstr. 80, p., Wohnung von 6 Zimmern auf 1. Okt. oder später zu verm. 6812

Emserstr. 51, herrschaftl. 6-Z.-Wohn., 1. St., mit allem Komf. event. m. Frontsp. auf gleich zu vm. Näh. p. 4554

Kaiser-Friedrich-Ring 3, 2. 6 Zim. mit reichl. Zubeh., Pr. 1700 M. Einzusehen 11 bis 1 Uhr. Näh. Freseniusstr. 41. 2032

5 Zimmer.

Emserstr. 22, Ecke Hellmundstr. 5-Zim.-Wohnung per 1. Okt. oder später zu verm. Näheres Emserstraße 22, p. 7448

Friedrichstr. 46, 2., 5 Zim. Küche, Speisek., Klos., 1 Kammer 1 Verschlag, 2 Keller z. 1. Okt. 1907 zu verm. Näh. b. Hausverw. Kandler, Hth. 2. 10001

Hellmundstr. 58, part., 5-Zim.-Wohnung per 1. Okt. zu verm. Näh. Emserstraße 22, p. 4758

Klarenthalerstr. Ecke Scharnhorststr., schöne 5-Zim.-Wohn. im 1., 2., 3. St., Neubau Kauth u. Schmidt, mit elektr. Licht, Erk., Balkon, Bad, Parkett u. Linoleumfußbodenbelag. Kein Hinterhaus. Näh. bei R. Schmidt, Horkstr. 33, 1. oder Bauburean Huber, Rheingauerstr. 3. 2251

Luisenstraße 20, 1., e. Wohn. zu verm., 5 Zim., 1 Küche u. Zubehör, eignet sich auch zu Bureau. Näheres **A. Boß,** 2. St. r. 4873

Rheinstr. 43, 5 Zim., Küche und Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näheres Blumenladen daselbst. 5209

4 Zimmer.

Dotzheimerstr. 64, nahe Kaiser Friedrich Ring, ohne Hinterh. u. e. Läden, 4—5 Zimmer (3 große 2 kleine) 1. Et. mod., 5-Z.-W. m. Wegg. n. Wiesb. m. reichl. Zubeh. auf sof. od. später zu verm. Näh. 3. Et. r. 6023

Dotzheimerstr. 115, Neubau, sch. 4 Zim.-Wohn., Bad, elektr. Licht, der Neuz. entspr., p. sof. oder später zu verm. 4714

Drudenstr. 9, 3, 4 Zim. und Zubeh. auf sofort zu vermieten. Näh. Nr. 7, part. 4045

Friedrichstr. 18, 3. St., sind 4 Zimmer und Küche auf gleich zu verm. Näh. 1. Stock bei **Gottlieb.** 4592

Gneisenaustr. 9, Ecke Horkstr. herrschaftl. 4-Zimmer-Wohnung per Oktober zu verm. 5216 Näheres 1. Stock rechts.

Hellmundstr. 41, Vorderh., im 2. St., ist eine sch. Wohnung von 4 groß. Zim. u. Küche zu vm. Näh. bei J. Hornung & Co., im Laden daselbst. 4671

Herderstr. 23, 1. Et., schöne 4-Zimmerwohn. mit 2 Balk., Bad u. reichl. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. 1. Et rechts. 521

Hermannstraße 23, Ecke Bismarckring. 4-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör sof. zu verm. Näh. part. 2113

Karlstr. 39, 4-Zim.-Wohnung 2. Etg., per 1. Okt. zu M. 680 zu verm. Näheres Dotzheimerstraße 28, 3. 1544

Klarenthalerstr., Ecke Scharnhorststraße, schöne 4-Zim.-Wohn. 1. u. 2. Stock, Neubau Kauth u. Schmidt, mit elektr. Licht, Erker, Balkons, Bad, Park.- u. Linoleum-Fußbodenbelag. Kein Hinterh. Näh. bei R. Schmidt, Horkstraße 33, 1. oder Bauburean Huber, Rheingauerstr. 3. 2251

Luisenstraße 41, part., 4 Zim. Küche u. Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Die Räume eignen sich auch für Bureau. Näh. Vorderhaus 1. 1701

Oranienstr. 27, Hth. p., 4 Zim. sofort zu vermieten. 8093 Näh. Wörthstr. 1, Bäckerei.

Oranienstr. 52, 3, 4-Zim.-Wohn m. Balkon zu verm. 3596 Näh. Laden.

Oranienstr. 54, 3., 4-Z.-Wohn. mit Balkon sofort zu vermieten. Näh. Laden.

Rheinstr. 15, Gartenhaus 4 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Preis 550 Mk. 3766 Näh. Blumenl. daselbst.

Rheingauerstr. 6, 4-Zimmer-Wohnung m. Zubeh. p. 1. Okt. zu vermieten. Näheres daselbst, 1. St. l. 1892

Neubau, zweite Ringstr. 2 verlängerte Westendstr. schöne 4-Zimmer-Wohn. zu verm. Näh. daselbst od. bei Schlossermeister Haybach, Herderstr 2, 1. 9903

Rüdesheimerstraße 20, 1. St. eine 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten 2757

Scharnhorststr. 15, Ecke Göbenstraße, schön., 4-Zimmer-Wohn. der Neuzeit entsprechend (Gas, Elekt., Badeofen) per sof. oder später zu verm. 2959 Näh. daselbst 1. Et. 2—4 Uhr nachmittags.

Ecke Taunus- und Querstraße 3, 2. Stock, 4-Zimmer-Wohn. mit Zubeh., neu hergerichtet, per gleich oder später zu vermieten. 3990

Walramstr. 30, gr. 4-Zim.-Wohn. auf 1. Okt. zu verm. Anzusehen täglich von 10—1 Uhr. 1640

Wegen Wegzug m. Nachlaß 4 Zimmer, Küche u. Zubehör Ecke Wellritzstr. u. Walramstr. 19, 1. Etg. 1. Okt. zu vm. Näh. daselbst. 4981

Yorkstr. 3. Vdh., 1. St., 4 Z., Bad und reichl. Zubeh. auf gl. oder später zu verm. Näh. p. bei **H. Meurer,** oder Nerostraße 38, 1. 8787

Yorkstraße 14 Wohn. von vier Zimmern u. reichl. Zubehör auf Oktober zu verm. 1593

Zietenring 8, Bel.-Et., 4-Zim.-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. 1394

3 Zimmer.

Aarstr. 12, zu vermieten: Part., 3 Zim. u. Küche, 1. Etage, 3 Zimmer u. Küche, Stallung für 4 Pferde u. Remise, Mitbenutzung des Gartens. Näh. Mauergasse 6. 5174

Adelheidstr. 33, Seitenb. 1., 3 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. Okt. zu verm. 4608

Adlerstraße 3, Frontsp., 3 Zim. u. Küche sehr billig per 1. Okt. zu vermieten. **F. Rompel.** Römerberg 2. 5420

Adlerstr. 24. 3 Zim., Küche und Keller auf 1. Oktober zu vermieten. 5135

Adolfstraße 5, Vorderh. und Seitenb. sind 3 schöne geräumt. Dachstockwohn. 3 u. 2 Zim. mit Zub. an ruh. Leute zu verm. Näh 1. Stock. 633

Bierstadterhöhe 56, schöne 3-Zim.-Wohn. (Preis 360 Mk.), sowie Frontsp.-Wohn., 2 Zim. und Küche (Preis 180 Mk.) zu vermieten 3054

Bismarck-Ring 40, 1. St. sch. 3-Zim.-Wohn. mit reichl. Zub. auf 1. Okt. zu verm. 2472 Näheres Part.

Bismarckring 7, H. 2, 3-Zim.-Wohn., 1. Okt., das. Lagerr. o. Werkst. f. r. G. 1968

Blücherpl. 5, schöne 3-Zimmer-Wohn., Vdh per ersten Oktober zu vermieten. 3490 Näh. daf. Hth. part rechts.

Blücherstr. 5, Vdh. 2. St., 3 Zimmer, Küche, Bad, zwei Balkons, Mansarde, 2 Keller a. 1. Okt. zu verm. Näh. 5445 Bismarckring 24, 1. St. lks.

Blücherstr. 11, schöne 3-Zim.-Wohn. auf 1. Okt. zu verm. Näh. part. 5422

Neubau Ecke Blücher- und Gneisenaustr., sch. 3 Zim.-Wohnungen zu verm. Näh. daselbst oder Blücherstraße 17 bei **Fr. May.** 4457

Eine sch. Frontspitz-Wohn., 3 Zimmer, per 1. Okt. zu vermieten. Näh. Dambachtal 8, Laden. 3858

Dambachtal 12, Gartenhaus schöne Mansard-Wohnung, Küche u. 3 Räume, mit Gasabschluß, per 1. Okt. an durchaus ruhige, ältere, kinderlose Leute zu vm. Näh. C. Philippi, Dambachtal 12, 1. 4042

Dotzheimerstr. 11, sch. Mansf.-Wohn., 3 Zimmer, auf gleich od. später zu vermieten. Näh. Vdh., 1. St. 4559

Dotzheimerstr. 59, (Neubau) schöne 2- u. 3-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entsprechend, per 1. Oktober zu verm. 5253

Dotzheimerstr. 64 sehr schöne große moderne 3-Zim.-Wohn., Hochp. ohne Hinterh. ohne Läden zu verm. 9572

Dotzheimerstraße 72, Vdh eine schöne Frontspitz-Wohnung 3 Zimmer u. Küche per 1. Okt. zu verm. (An ruhige Leute). Näh. Vorderh part. 5114

Dotzheimerstr. 74 sind 3-Zim.-Wohnung per 1 Okt. zu verm. Näheres 1. St. 5288

Dotzheimerstr. 88, Mittelbau, 1. St., sch. gr. 3-Zim.-Wohn., Hth. 3- od. 2-Zim. Wohn. mit Zubeh. sogl. zu verm. Näh. Vdh. 1 St. l. 5019

Dotzheimerstr. 81, Neub. Vdh. schöne 3-Zimmer-Wohnung per 1. Okt. od früh. zu vm. 3349

Dotzheimerstr. 111, Vdh. mod. 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. auf gleich od. später zu verm. 5113

Dotzheimerstr. 126 sch. gr. 3-Z.-Wohn. sof. od. spät. zu vm. N. Kontor 9085

Eckernförderstr. 12, freie Lage, schöne 3-Zimmer-Wohn. sofort zu verm. 3038

Eichbogengasse 9, Mansard-Wohnung, 3 Zimmer, 1 Küche auf 1. Okt. zu verm 5376

Eltvillerstr. 8, schöne 3-Zim.-Wohn. für Juli zu verm. Näh. part. r. 5859

Emserstr. 14, sch. 3-Zimmer-Wohnung (1. Etage) zu verm. Näh part. 4432

Emserstr. 10a, Neub., 3- und 4-Zim.-Wohn., d. Neuz. entspr. einger., per 1. Okt. z. vm. Näh. Drudenstr. 1, part. l. 3112

Yorkstr. 8, 3 Zim. p. 1. Okt. zu verm. 1424

Erbacherstr. 4, 3 Zimmer mit Zubeh. im Abschl., beleg. im Hth., Dachst., zu verm. Näheres Vdh., 2. St. 7065

Frankenstr. 13, Hth., 3 Zim., Küche u. 2 Keller auf 1. Okt. zu verm. Näh. Vdh p. 2813

Feldstr. 12, in meinem Neub. (Hth.) sind 3-Zim.-, 2-Zim.- u. 1-Zim.-Wohn., jede mit Küche, auf 1. Okt. zu verm.; auch k. eine Wohn. m. sep. Waschküche an Waschleute abgegeb. werden. 1475

Gneisenaustr. 8 im Vorder- u. Hinterh. sind schöne 3-Zim.-Wohnungen mit reichlichem Zubeh. per sofort zu vermieten. 1844 Näh. daselbst part. links.

Neubau Gebr. Vogler, Hallgarterstr. 3 und Kiesstr. 5 sind schöne 3- u. 4-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entsprechend einger., preiswert zu vermieten. Näh. part. 3248

Hallgarterstr. 10, 3 Zimmer-Wohn., d. Neuzeit entspr. mit allem Zubeh. sof. zu vermieten. Näh. daselbst oder Rheingauerstraße 13, 1. 1253

Helenenstr. 1, 1. Stock, schöne **Dreizimmerwohnung** auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres daselbst 7364

Hellmundstr. 51, Seitb. Part. 3-Zimmer-Wohnung auf 1 Okt. zu vermieten. 4624

Hermannstr. 21, b. Wiegand, 3 Zimmer u. Küche a. 1. Okt. zu vermieten. 1438

Hochstätte 10, 1. r., 3 Zim. mit Zubehör per Oktober zu vermieten. 1972

Hochstätte 10, Hth. Mf. 3 Zim.-Wohn. auf 1. Oktober zu vm. Näh. Vdh. 1. r. 1972

Kellerstraße 4, Neubau, 3-Zim.-Wohnungen zu vermieten. 3976

Kellerstr. 11, im Gartenh., zwei sch. 3-Zim.-Wohn. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Vdh Part. 2773

Kiedricherstr. 6, 1. u. 3. Et., je 1 Wohn. von 3 Zim., Küche, Bad Erker u. Balkon nebst Zub. eventl. mit Lagerraum per 1. Okt. zu verm. Näh. p. l. 1753

Kiedricherstr. 9, 1., 2., 3. Obergeschoß 3-Zimmer-Wohn. nebst Bad, Erker, Balkon u. Kohlenaufzug zu vermieten Näheres Rheinstraße 71, part. 3932

Kirchgasse 7, Hth., 3 Zim. und Küche (400 Mk.) zum 1. Okt. zu verm. Näh. b. Blank. 5225

Kirchgasse 13, Frontspitzwohn., 3 Zim., Küche u. Zubeh., per 1. Okt. zu verm. Näheres Hutgeschäft. 5270

Kirchgasse 13, 3 Zim., Küche u. Zubeh. per 1. Okt. zu vm. Näh Hutgeschäft 5269

Knauspstr. 1, 2 1 3-Zim.-Wohn. event. mit Gärtchen zu verm. Näheres daselbst oder Platterstraße 76, bei Ries. 1847

Lehrstraße 16, 1., 3-Zimmer-Wohn. mit Küche, Keller und Mansard. an ruh. Familie auf 1. Okt. zu verm. Näh. Lehrstraße 14, 1. 1643

Lothringerstr. 4, gr. 3-Zim.-Wohn. (Hochpart.) z. b. Preise von 520 Mk. per sof. od. spät. zu vermieten. 1724

Mauritiusstraße 8, eine 3-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör zu vermieten.

Metzgergasse 21, 2., 3 Zim., Küche u. Keller sof. od. 1. Okt. zu verm. Näh. Grabenstraße 20, Laden. 295

Moritzstr. 8, Hth. p., ist eine abgeschl. Wohn., 3 Zim., Küche u. Keller auf 1. Okt. zu verm. Näheres Vorderhaus im Laden (Bäckerei). 1556

Nerostr. 10, 3 Zim. u. Küche (Hth.) auf 1. Okt. zu vm. Näh. Moritzstr. 50. 1610

Nerostraße 26 3 Zim., Küche u. Zub., 1. Etage, per 1. Okt. zu verm. 1552

Neugasse 12, Hth., Mans.-W., 3 Zim. im Abschluß, zu verm. Näh. 1. 3692

Oranienstr. 40, Mtlb., Frtsp.-Wohn., 3 Zim u. Zubeh., per 1. Okt. 1907 zu verm. Näh. Bureau, Mtlb. part. 3052

Ecke Rauenthalerstr. in meinem Neubau sind schöne 3-Zimmer-Wohnungen preiswert zu verm. Näheres daselbst oder Hallgarterstr. 8. 4235

Rauenthalerstr. 6, schöne 3-Zim.-W., 2 Balk., B., Mans., 2 Keller, zu verm. Näh. im Laden. 4960

Rauenthalerstr. 8. sch. 3-Zim.-Wohn. auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Mtlb. p. **Mortmann.** 2892

Rauenthalerstr. 12, schöne 3-Zim.-Wohn. m. Zubeh., zwei Balk., Bad zu verm. 2527

Riehlstr. 2, eine Wohnung 3 Zim., 1 Küche, 2 Keller u. 1 Mansarde zu verm. 3262

3-Zim.-Wohn., Vdh., 1. und 2. St., mit 2 Balk. u. reichl. Zubeh., sowie 3 Wohn., à 3 Zim., im Mtlb. v. M. 350 an an ruh. Mieter zu verm. Wilh. Wolf, Riehlstr. 3, Mtlb 1454

Riehlstr. 15, Hth., sch. 3-Z.-W. a. 1. Okt. zu vm. N. Vdh p. 4928

Neubau Zweite Ringstr. 2, verlängerte Westendstr., sch. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 9902 Näh. daselbst od. b. Schlosserm. Haybach, Herderstr. 2, 1.

Zweite Ringstr. 4 (verlängerte Westendstr.), sch. 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. per sof. od. später zu verm. Näh. das. oder bei **A. Oberheim,** Philippsbergstraße 51. 5745

Rheinstr. 43, 3 Zimmer und Küche per 1. Okt. zu verm. Näh. im Blumenladen. 1745

Rüdesheimerstr. 22, 3. Stock, hochelegant 3-Zim.-Wohn. nebst Zubeh. an ruh. Mieter per 1. Oktober zu verm. Näh. p., bei Kümmel. 3694

Scharnhorststr. 9, 2. St., sch. 3-Zimmer-Wohnung gleich oder später zu verm. 2378

Scharnhorststraße 15, Ecke Göbenstr., sch. 3-Zim.-Wohn., der Neuz. entspr. (Gas, Elektr., Badeofen) per sof. od. später zu verm. Näh. das. 1. Et., von 2—4 Uhr nachm. 2960

Sedanstr. 1 schöne 3-Z.-Wohn. bis 1. Okt. zu vm. Pr. 470 M. Näh. Eckladen. 1176

Scharnhorststr. 18, ist die sehr schöne, praktisch eingerichtete m. großem Balkon versch. 3-Zim.-Wohn. im 1. St. auf 1. Okt. oder auch früher für 650 M. zu verm. Näh. daselbst oder in der Parterre-Wohnung rechts od. Luisenstr. 14 im Weinkeller von A. Maier. 1649

Seerobenstr. 9, Mtlb., Part.-Wohn., 3 Zim., Küche u. Zubehör, auf 1. Okt. zu verm. Näh. das. bei Häuser. 5348

Sedanstr. 11, Hth., 3 Zimmer und Küche per 1. Oktober zu vermieten. 4435

Seerobenstr. 2, 1., 3 Zimmer, Bad 2c. Mk. 600 sof. od. sp. zu verm. Näh. part. 1813

Seerobenstr. 11, Hth. eine neuhergerichtete 3-Zimmer-Wohn. sofort oder zum 1. Oktober zu vermieten. 2989

Schierstein erstr. 9, Mtlb., 3 Zimmer mit Zubeh. zu vermieten. 8940

Schwalbacherstr. 37, Mtlb. 1, 3 Zimmer, Küche u. Mansarde per 1. Okt. zu verm. 2869

Schwalbacherstr. 39, im Mtlb. sind zwei 3-Zim.-Wohn auf 1 Okt. zu verm. Auch ist daselbst ein Weinkeller zirka 24 Stück haltend, sofort zu vermieten. 1592

Waldstraße 90, 1., 3 Zim. u. K. zu verm. Näh. das. 1. r., oder Dotzheimerstr. 172, p. 8749

Schöne 3-Zim.-Wohn. mit Cabinet u. Wandschrank, Bad, gr. Küche m. Speisekammer 2c. per 1. Okt. zu verm. 4827 Neubau Schwalbacherstr. 41.

Waldstr. 6, am Personenbahnhof, schöne 3 Zim.-Wohnung per 1. Oktober bill. zu vermieten. Näh. daselbst bei 1260 Gustav Mühn.

Walkmühlstraße 21, kleine 3-Zimmerwohn. für 320 Mk. an kinderl. Leute zu verm. 5451

Wallauferstr. 5, Gth. 3-Zim.-Wohn. per 1. Okt. billig zu vermieten. 2973 Näh. Lenz, Vdh. 3.

Wallauferstraße 7, M., 2 3-Z.-Wohn., part. u. Dachst., zu vm. Näh. Vdh. part. 1752

Wallauferstr. 9, Hth., schöne gr. 3 Zimmer, Küche per 1. Okt. zu verm. Näh. Vdh. p. 1623

Webergasse 58 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näh. 1416 Webergasse 56, 1. l.

Yorkstr. 3, part., 3 Zimmer m. reichl. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. part. bei Meurer oder Nerostr. 38, 1. 1476

Yorkstr. 4, 1. Hinterh. 3 Zim.-Wohnung ist per 1. Okt. billig zu verm. 8379 Näh. Vorderhaus 1. St.

Yorkstraße 4, 1. l., eine 3-Z.-Wohn. im 3. St. p. sofort zu verm. 1442

Yorkstr. 9. Ecke Rosenstr. 1, direkt am Blücherplatz, schöne freundliche 3- u. 4-Zimmer-Wohnung, herrl. sonnige Lage zu verm. Näh. daselbst im Laden. 718

Yorkstr. 13, Mittelb., schöne 3-Zim. W. zu verm. 2426

Zietenring 5, 1. Etage r., schöne gelegen, der Neuzeit entspr. 3-Zim.-Wohn. auf auf 1. Oktober zu verm. Näh. Dotzheimerstr. 114 4380

Zietenring 5, 2., 3-Zim.-Wohn., Balkon u. reichl. Zubeh., der Neuzeit entspr., sofort zu verm. Näh. 1. Et. 5112

Bahnhof Dotzheim schöne 3-Z.-Wohn., neu hergerichtet, Preis 400 Mk., sofort od. per 1. Okt. zu verm. Näh. Rheinstr. 43, Blumenl., Wiesbaden. 8668

2 Zimmer.

Aarstr. 10, 2 mal 2 Zimmer-Wohnung zu vermieten. 5062

Aarstr. 20, Frontspitzwohn., 2 Zim. u. Küche nebst Stallung f. 1 Pferd zu verm. 2233 Näh. Yorkstr. 9 bei Fritz.

Adlerstr. 29, Neubau, 2 Zim. u. Küche nebst Zubehör im Hth. auf sofort eine 2 Zimmer-Wohn. im Vordh. per 1. Okt. zu vm. Näh. bei Max Röder, Vorderhaus 1 Stg. 9571

Adlerstr. 30, ist eine freundl. Dachw. zu verm. 1869

Adlerstr. 33, Neub., Hth., sch. helle 2-Zim.-Wohn. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Laden. 5547

Adlerstraße 56, eine Dachw., 2 Zimmer, Küche und Keller zu verm. 242

Albrechtstr. 32, Vdh. abgeschl. Mansard-Wohnung, 2 Zimmer an ruhige Mieter auf 1. Sept. zu vermieten. Näh. Part. 2648

Albrechtstr. 39, Hth., sch. 2-Zim.-Wohn. per 1. Okt. z. vm. Näh. Vdh., 1. St. 3354

Biebricherstr. nächst der Straßenmühle, schöne 2-Zimmer-Wohn. 1. Etage zu vermieten. 5347 Näh. daselbst bei Kapper.

Bismarckring 5, Hth., 2 Zim. und Küche per 1. Oktober zu vermieten. 2436

Blücherstr. 38, Neubau, herrl. 2-3-Zim.-Wohn. von 370 Mark an auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres d. o. Scharnhorststraße 2, 1. r. 1747

Dambachtal 2, Mansardw., 2 Zim. Küche u. Keller, zu verm. 9480

Dambachtal 30, schöne Frip., 2 Zimmer, Küche, Keller auf 1. Okt. zu vm. N. Part. 3857

Dotzheimerstr. 6, Hth., kleine Part.-Wohn f. 18 M. monatl. zu verm. Auf Wunsch mit Mansarde. 4920

Dotzheimerstr. 9, im Dach, 2 Zimmer und Küche v. 1. Sept. an ruh. Leute zu verm. Näh. daselbst Hth. part. 3439

Dotzheimerstr. 11, ist im Stb. die Parterre-Wohn. v. 2 groß. Zim., Küche u. Zubeh. per sof. oder spät zu vermieten. 2160 Näh. Vorderhaus.

2 heizbare Mansarden sofort zu vermieten 7473 Dotzheimerstr. 18, Mtlb. part. l.

Dotzheimerstr. 66, 2., sch. 2-Zim.-Wohn. mit Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst im Laden. 4055

Dotzheimerstr. 81 (Neubau), Vorder- u. Hinterhau, schöne 2-Zimmer-Wohnung per 1. Okt. ev. früher zu verm 3350

Dotzheimerstr. 84, Mittelb., 2. St., freundl. 2-Zim.-Wohn. mit Zubeh. an ruh. Familie p. 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst, 1. St. rechts. 2053

Dotzheimerstr. 98, Vdh., Mtlb. u. Hth., schöne 2-Zim.-Wohn. mit Küche u. Keller sof. zu vm. Näh. Vdh. 1. l. 6088

Dotzheimerstr. 109, 2- u. 3-Zim.-Wohn. der Neuz. entspr., sof. oder 1. Okt. bill. zu verm. Näh. Neubau Hassel. 5111

Dotzheimerstr. 111, moderne 2-Zim.-Wohnungen auf gleich oder später zu verm. 5110

Dotzheimerstr. 114, 1 prachtvolle Frontspitzw. 2 Zimmer, Küche, 2 Keller Preis 320 M. auf gleich zu verm 2669

Dotzheimerstr. 115, Neubau, sch. 2-Zim.-Wohn. im Hth. per sof. oder später zu verm. 4715

Dotzheimerstr. 120, schöne Frontsp., 2 Zim. u. Küche, auf gleich od. später zu verm. Näh. Laden. 4526

Dotzheimerstr. 146, p. schöne freundl. 2-Zimmer-Wohnung, 2 Keller und Mansarde per sof. zu verm. 4033

Ellenbogengasse 6, 2 Zimmer, Küche und Keller per 1. Okt. zu verm. 3470

Eltvillerstr. 9, mehrere 2-Zim.-Wohnungen gleich zu verm. Näh. daselbst im Laden. 2037

Emserstr. 40, 2 Zimmer, Küche u. Keller mit Werkstatt (jährlich 400 M.); 2 Zimmer, Küche u. Keller (jährlich 300 M.); Dachwohnung, 2 Zimmer (monatlich 15 M.); Dachwohnung, 3 Zimmer (monatlich 17 M.); 1 Mansarde passend für Schuhmacher (monatlich 9 M.) per 1. Oktober zu verm. 5540 Näh. daselbst part.

Erbacherstr. 6, Hinth., schöne 2-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Vorderh. p. r. 1590

Erbacherstr. 7, 1. helle Werkstätte mit 2-Zimmerwohnung sof. od. spät. für 500 M. zu vermieten. 9854

Feldstr. 10, 2 Zim., Küche u. Keller Stb. P. per 1. Okt. zu vermieten. 5361

Feldstraße 15 ist eine 2-Zim.-Wohn. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Hth. part. 1989

Frankenstraße 7, Dachwohn., 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. 3641

Frankenstr. 17, Hth. 2-Zimmer-Wohnung zu vm. 5334

Friedrichstr. 48, 4. Bod. 2 Zimmer und Zubehör sofort zu vermieten. 5108

Gneisenaustr. 16, 1 sch. 2-Zim.-Wohn. mit Zubehör der Neuzeit entsprechend zu verm 1998

Hallgartenerstr. 3 und Kleiststraße 3, Neubau Gebr. Bogler, sind im Hinterhaus schöne 1- u. 2-Zimmer-Wohnung per 1. Okt. zu verm. Näh part. 3249

Hallgarterstr. 6, sch. 2-Zim.-Wohnungen mit Balkon und Gas im Stb. zu verm. 4107

Hallgarterstr. 7, Vdh. in eine schöne 2-Zimmer-Wohnung nebst Küche, 2 Balkone, 2 Keller u. Speiseverschlag, sowie im Seitenbau 2 Zimmer u. Küche mit Balkon auf 1. Oktober zu vermieten. 4690 Näh. Part. bei R. Stein Archit.

Hallgarterstr. 10, 2-Zimmer-Wohn. m. Abschl. sof. zu verm. 1254

Hartingstr. 15, Mansard-Wohn. 2 bis 3 Zim. m. Zubehör im Abschl. auf 1. Okt. zu verm. Näh part. 1515

Hellmundstr. 29, 2-Z.-Wohn., Stb., per 1. Oktober zu vermieten. 4693

Herderstr. 16, schöne 2-Zim.-Frontspitzwohnung zu verm. Näh. part. Bl 3373

Hermannstr. 9, 2 Zimmer u. Küche per 1. Okt. zu vm. 4375

Herrngartenstr. 7, 1. 2 Zim. u. Küche i. Dach an ruh. Leute zu vermieten. 710

Hirschgraben 18a, 2 Zimmer, Küche und Keller p. 1. Oktober zu vermieten 5381

Johannisbergerstr., zweites Haus rechts, schöne 2-Zimmer-Wohnungen (Hinterh.) b. zu vermieten. 4977

Jägerstr. 10, schöne gr. 2-Zim.-Wohn. auf gleich oder später billig zu verm. 3527

6 2-Zimmer-Wohnungen, 1 3-Zim.-Wohn., 1 1-Zim.-Wohn. m. Küche, Balkon in freistehend. Gartenhaus per 1. Okt. ob. sp. zu verm. Neub. Markloff, Rüdesheimerstr. 30, Wohnung Kaiser-Friedrich-Ring 38. 3810

Kastellstr. 9, 2 Zim. u. Küche, Hth., per 1. Okt. zu vermieten. Näh. Vdh. part. 2870

Kiedricherstr. 9, sch. Frontsp.-Wohn., 2 Zim. u. Küche, zwei Balkons u. Kohlenaufzug, dto 1 Wohn., 2 Zim. und Küche nebst Balkon u. Kohlenaufzug zu verm. Näh. Rheinstraße 71, part. 3934

Kiedricherstr. 9, 3. Obergeschoß schöne 2-Zimmer-Wohn., Bad und Kohlenaufzug zu vm. Näh. Rheinstr. 71, part. 3933

Kirchgasse 23, Vdh., Dachw., 2 Zimmer, Küche und Keller p. sof. zu verm. Näh 1. 3338

Klarenthalerstr. 5, Hth. 1. 2-Zim.-Wohn. sof. zu vermieten. Preis 300 M. 2563

2-Zimmer-Wohnung zu vm. Näh. Langgasse 31, 1. 4557

Langgasse 41, Ecke der Bärenstraße ist eine schöne Frontspitz-Wohnung im 3. St. 5 größere, 2 kleinere Zimmer, Küche, Gas usw. per 1. Oktober preiswürdig zum vermieten. 3862 Näheres Parterre im Geschäft von J. Hirsch Söhne. 3862

Lehrstr. 2, Wohn. v. 2 Zim. u. Küche auf gleich oder später zu vermieten. 4850

Lehrstraße 14, 2-Zimmer-Wohn. neuzeitl. Zubehör an ruhige Leute gleich auch später zu vm. 5290

Lehrstr. 31, 2 heizb. Mansarden mit Keller auf gleich od. später zu verm. Näh. 1. St. 4449

Neubau Heilmann,

Ecke 2. Ring u. Lothringerstr., der Neuzeit entspr. 2- u. 3-Z.-Wohn. mit reichlichem Zubehör per sofort zu vermieten. Kein Hinterhaus. Zu besichtigen von 9—5 Uhr tägl. Näh. daselbst, 3. Stock. Freie gesunde Lage, herrliche Aussicht. 9455

Neubau des Architekten R. Sarg, Lothringerstr. 5, ist sofort zu vermieten: Hinterhaus 2. St. 2 Zim. K., Mansardwohn. von 2 Zim. K. Stall für 1 Pferd u. Heuboden, sowie Hofkeller, eignet sich für Bierkeller. Näh. Zietenring 2, p. r. 4301

Ludwigstr. 6, 2 gr. Zimmer und Küche (Frontspitze) zu vermieten. 3725

Mauergasse 8, kl. Mans.-Wohn. 2 Räume auf Okt. auch früher zu verm. 2005 Näh. Mauergasse 11.

Moritzstr. 18, 2 ineinandergeh. heizb. Mans. zu verm. 3113

Eine sch. Frontspitzwohn., 2 Zim. mit Keller, event. auch als Weinkeller zu verm. Näh. Moritzstr. 15. 1. l. 1711

Moritzstr. 50, Hinth. 2 Zim. Küche 2c auf 1. Okt. zu vm. 2140

Müllerstr. 10 ist die Mansardewohn., 2 Zim. u. Küche, nur an ruh. Leute auf 1. Okt. zu verm. Näh. zu erfrag. Rüdesheimerstr. 34, 1. St. r., von 9 bis 3 Uhr 3716

Nerostr. 3, 1 Frontsp., 2 Zim., Küche u. Keller, für 350 M. p. Jahr zu verm. 3083

Nerostr. 10, 2 Zim. u. Küche (Hth.) auf 1. Okt. zu vm. Näh. Moritzstr. 50. 1609

Nettelbeckstraße 14, sch. 2-Zim.-Wohn. billig zu verm. Hinterh. 9760

Niederwaldstr. 12, 2- u. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 2126 Näh. Niederwaldstr. 12, 1. St. r. oder Scheffelstr. 1. P.

Neubau Niederwaldstr. 14, 2- u. 3-Zim.-Wohn. im Gartenhaus u. Seitenbau zu verm Näh. Niederwaldstr. 12, 1. St. od. Scheffelstr. 1 P. 2125

Nettelbeckstr. 8, 2 Zimmer u. Küche im Vorder- und Hinterhaus zu verm. 3863

Platterstr 30, 2 Zimmer und K. im Vorder- u. Hinterhaus sofort oder später zu verm. 4553 Näh Vorderh. Part.

Rheinstr. 77, Hth. 2. 2 Zim. u. Zubeh. an ruh. Leute auf 1. Okt. zu vm. N. B. p. 5849

Ecke Rauenthalerstraße, in meinem Neubau, sind schöne 2-Zimmer-Wohnungen preisw. zu vermieten. Näh. bei oder Hallgarterstraße Nr. 3. 4238

Rauenthalerstr. 5, Stw., ist eine schöne Wohn., 2 Zimmer und Küche, auf 1. Sept. oder später zu vermiete. Näh. Vdh. part. 4674

Rauenthalerstr. 8, Mtb., Dach 2 Zim. u. Küche p. 1. Okt. z. vm. Näh. bei Hartmann. 3568

Rauenthalerstr. 20, Hinterh., schöne 2-Zim.-Wohn. sofort an ruh. Mieter für 280 M. zu vm. Freie Wohnung bis Okt. 5312

Rauenthalerstr. 12, 2 Zimmer, Küche u. Zub. zu verm. 8246

Rheingauerstr. 6, im Hth., 2 Zim. u. Küche zu verm. Näh. im Vdh., 1. St. l. 1803

Rheingauerstr 15, Mittelbau 2-Zimmer-Wohn. mit oder ohne Werkstatt zu verm. 5145

Riehlstraße 9, schöne 2-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. 4164

Riehlstraße 15, Vdh. u. Hth., schöne 2-Zim.-Wohn. p. 1. Okt. zu verm. Näh. Vdh. 2171

Neubau Zweite Ringstr. 2, (verlang. Westendstr.) sch. 2-Zim.-Wohn. zu vermieten. 9901 Näh. daselbst od. b. Schlosserm. Hahbach, Herderstr. 2, 1.

Röderstr. 9, Stb., 2 Zim. mit Zubehör (Preis 280 M.) auf 1. Okt. zu verm. Näheres Wirtschaft. 4953

Röderstr. 31, H. D. 2 Zim. u. Küche sofort zum verm. 5169

Röderallee 8, 2 Zim., Küche, Abschl. gleich od. spät. an ruh. Leute zu verm. 5177

Röderallee 10, schöne Mansarde-Wohn. 2 Zim. u. Küche nur 2 Tr. hoch im Abschluß an ruh. Leute z. vm. 4316 Näh. Part.

Röderallee 12, gr. 2-Zim.-Wohn. mit Speisek. u. Kümmerchen auf 1. Oktober zu vm. 4943 Näh. Vorderh. part.

Römerberg 15, zwei kl. Wohn. eine 2 Zimmer u. Küche und eine 1 Zimmer u. Küche zu vermieten. 4701 Näh. b. Egenolf, Platterstr. 112.

Römerberg 24, in meinem Neubau, Ecke Schachtstr. 26, sind mehrere 1-, 2- u. 3-Zimmer-Wohnungen, Küche Keller per 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst von 4—6 Uhr oder Gneisenaustraße 12, G. Koch. 26

Römerberg 30, eine 1- u. eine 2-Zim.-Wohn. auf 1. Okt. zu vermieten. 4924

Rüdesheimerstr 20, Hth., 1. St., 2 Zimmer und Küche per sofort zu verm. Näh. Vorderh., 1. St. Bökemeier. 8686

Rüdesheimerstr. 22, Hinterh., ger. 2-Z.-W. v. 1. Okt. an ruh. Mieter ev. mit kleiner Werkstatt zu verm. Näheres Vdh., part. l. 3092

Neubau Rüdesheimerstr 27, schöne 2-Zimmer-Wohnung, Stb. und Frtsp. Vdh. per 1. Okt. zu vermieten. 3210 Näh. bei ob. Bertramstr 8, p.

Rüdesheimerstr. 48, Neubau Carl Berghauser, Mtlb., schöne 2—3-Zim.-W., der Neuz. entspr., m. Balk., desgl. Vdh. gr. sch. Frontsp.-W., 2 Z. u. Küche, p. Okt. od. spät. zu verm. Näh. bei ob. Göbenstr. 16. 5227

Schachtstr. 7, kleine Mansard-Wohnung zu verm. Näh. 1. St. 3853

Schachtstr. 25, eine kl. Wohn. zu verm. 9879

Schachtstraße 30, Dachw., 2 Zimmer, Küche u. Keller für 18 M sofort zu verm. 4204 Näheres Part.

Scharnhorststr. 2, 3. l., sch. 2-Zimmerwohn. m. Balk. zum 1. Okt. zu verm. 5377

Scharnhorststr 15, Ecke Göbenstraße, schöne 2-Zimmer-Wohn. mit reichlich. Zubehör per sof. oder später zu vermieten. 2958 Näh. daselbst 1. St. 2—4 Uhr nachmittags.

Scharnhorststr. 19, 2 zwei Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 5528 Näh. daselbst 1. Tr. r

Scharnhorststr. 19, 1. links, Frontsp.-Zim. an anst. Person für 9 M. zu verm. 4972

Scharnhorststr. 21, Frontspitz-Wohn. sofort zu verm. 2468

Scharnhorststr. 42, Mtl. gr. 2-Zim.-W. z. 1. Okt. zu vm. Näh. bei Berger. 4803

Seerobenstr. 5, Hth., 2. St. l., 2 Zimmer und Küche sof. oder auf 1. Oktober zu verm. Näh. Vdh., 1. St. l. 4260

Seerobenstr. 7, Mtb., 2 Zim. u. Küche per 1. Okt. zu verm. Näh. Vdh. part. 2431

Steingasse 25, 1 Dachw. v. 2 Zim., Küche v. H. z. vm. 10017

Steingasse 26, Hth., Rb., 2. St., 2 Zim., Küche u. Keller auf gleich od. später zu verm. 3675

Steingasse 28, 2-Zim.-Wohn. (neues Hinterh.) mit Küche im Glasabschluß per 1. Okt. zu vermieten. 2008

Steingasse 28, Vorderh., Dach, 2 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. 369

Schulberg 21, Gth., r. St., 2 Zim., Küche u. Alkoven zu verm. Näh. daselbst. 5078

Schwalbacherstr. 37, 2-Zim.-Wohn. (Dachstock) zu vermieten. Näh. Mtb. part. 5164

Schwalbacherstr. 57, 2 große Mans., auch als Zim. u. Küche zu vm. Näh. Mtb. p. 5165

Kleine Schwalbacherstr. 8, 2 Zimmer, Küche p. Keller zu vermieten. 5551

Waldstr 6, a. (Personenbahnh.) 2-Zim.-Wohn. billig zu verm. Näh. bei b. Architekt Gustav Mohn. 1261

Waldstr. 41, Ecke Jagerstraße schöne 2-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. parterre. 3321

Waldstr. 90, 2., 2 Zimmer u. Küche per sofort billig zu verm. Näh. P. Lerch, Dotzheimerstraße 172, part. 6785

Waldstr. 92, Hinterh., 2- und 3-Zim.-Wohn. per sof. oder später zu verm. 7072

Walkmühlstr. 48, (neuerbaute Villa) 2-Zimmer-Wohnung, mit 2 Balkons und Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst parterre. 11

Walramstr. 7, 1. St. l. Mans.-Wohn. 2 Zimmer, Küche a. 1. Okt. zu verm. 5197

Walramstr. 25, Stw., 2 gr. 2-Zim.-Wohn. mit Zubeh., eine auf 1. Aug. u. eine auf 1. Okt. zu verm. Näh. im Laden. 2450

Walramstr. 32, Wohnung im 1. Stock, 2 Zim., Küche und Keller per 1. Okt. od. früher zu verm. Näh. part. 3250

Walluferstr. 5, Gth. ger. 2-Zim. Wohn. per 1. Okt. billig zu vermieten. 2372 Näh. Lenz, Vdh. 3.

Wellritzstr. 3, 2 Zim. u. Küche im 2. St. per 1. Okt. zu vm. Näh. daselbst. 5542

Wellritzstr. 18, 2 Zim., Küche u. Keller per 1. Okt. zu verm. Näh. Vdh., 2. r. 2405

Wellritzstr. 49, 2 Zimmer und Küche (Hth., Dach) per sofort zu vermieten. 1760

Werderstr. 4, sch. Mans.-W., 2 Zim. u. Küche bill. p. 1. Okt. zu vm. N. zu erf. Vdh., 1. St. 4611

Westendstr. 23, Hth., 1. St., 2 Zim.-Wohn. billig zu verm. Näh. Vdh., part. r. 4616

Wörthstr. 16, Dachw. 2 Zim., Küche auf 1. Okt. an ruh. Fam. zu verm. Näh. Laden. 5112

Yorkstr. 22, schöne 2-Zimmer-Wohnung 2. St. per 1. Okt. zu vermieten. 5403

Yorkstr. 33, part., v. J. Reinhard schöne 2-Zim.-Wohn. per sof. bill. zu verm. 5084

Zietenring 4, Stb. 1. St. 2 Zimmer u. Küche per sofort od. später zu verm. 3372 Näh. daselbst bei Frau Dippel oder Bachmeyerstr. 7.

Zietenring 8, Hin. Mansw. 2 Zim. K. p. 1. Okt. z. vm. 2358

Zietenring 12, Stb. schöne 2-Zimmer-Wohnung sofort zu vermieten. 5155 Näh beim Hausmeister

Dotzheim.

Wiesbadenerstr 34 sind 2- u. 3-Zimmer-Wohnungen der Neuzeit entsprech., Balkon Gas u. Wasser, nahe der Elektrischen, Sommerseite nach dem Rhein mit Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näheres Wiesbadenerstraße 30, Dotzheim. 4617

Eine schöne Wohnung 2 Zim., mit Balkon und Küche zum Preise von 250 Mk. einschließl. Wassergeld auf sofort zu verm. Näh. Wilhelmstr. Ecke Rheinstraße 40, Dotzheim 3599

Dotzheim

Eine freundliche Frontspitzwohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör, am Walde gelegen, per sofort oder später zu verm. Näh. **Gustav Müller**, Weilburgertal. 3528

Dotzheim, Wiesbadenerstr. 41, n. Bahnhof, schöne 2-Zimmer-Wohnung, herrliche Aussicht im 3. St. zu verm. 4025 Näheres part. links.

Dotzheim Biebricherstraße Haus R. Schreiber, 1 Zimmer mit Küche u. 2 Zimmer mit Küche, event. 3 Zimmer mit Küche zu vermieten. 4059

Dotzheim, Ecke Biebricher- u. Schiersteinerstr., sind mehr. 2 und 3-Zimmer-Wohnungen billig zu verm. 4001

Bierstadt, Thalstr. 7, sind mehrere 2-Zim.-Wohn., der Neuz. entspr., preisw. zu verm. Näh. daselbst. 4414

Sonnenberg, Adolfstr. rechts, 2-Zimmer-Wohnung per 1. Okt ob. später wegzugshalber billig zu vermieten. 5031

1 Zimmer.

Adlerstr. 9, 1 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. 5368

Adlerstraße 13, 1 Stube u. Küche m. Keller u. Glasabschluß zum 1. Sept. zu vm. 4538 Näh. Hinterhaus part.

Adlerstr. 29, 1 Zimmer und Küche zu verm. 5548

Adlerstr. 38, 2 Dachwohnungen, 1 Zimmer, Küche u. Keller, z. 1. Okt. zu vm. Näh. p. 5839

Adlerstr. 54 ist ein Dachzimmer für 6 Mark pro Monat zu vermieten. 5521

Adlerstraße 55, 1 Dachzimmer, K. u. K. m. sow. 1 Dachz., Wasser, Feuerung u. Keller per 1. Sept. zu vermieten. 4384

Adlerstr. 56, eine Stockwohn., 1 Zimmer u. Küche, sowie eine Dachwohn. von 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. zu verm. 5393

Adlerstr. 60, 1 Zimmer, Küche, Keller, Vdh. part. per 1. Okt. zu vermieten 5514 Näh. 1. St. bei D. Geiß.

Adlerstr. 67, 2. Et., 1 Zimmer, Küche u. Keller (schön u. groß) event. mit Gas auf 1. Oktober billig zu vermieten. 5647

Ein sch. großes Mansardenzimmer mit Plattofen an ält. alleinst. Frau per 1. Sept. zu verm. Dieselbe muß Straße u. Hof sauber halten. Näheres Adolfsallee 26, 3. 3246

Bertramstr. 3, gr. Mansardw. u. Küche m. K. auf 1. Okt. z. verm. Näh. Dotzheimerstr 41, p. r 1474

Bleichstr. 17, große Mansarde an ruh. Leute sof. zu vm. 4644

Bleichstraße 39, Dachw., 1 gr. Zim., Küche, Keller, Abschluß auf 1. Okt. zu verm. Die Wohn. wird neu hergerichtet. Näh. Frankenstr. 19, 1. 5389

Blücherstr. 7, Hth. 2. St. r. M. 1 Zimmer u. Küche an kleine Familie zu verm 3259 Näh. Bismarckring 24 1. l.

Bülowstr. 4, Hth., 1 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. Näh. Vdh., 1. l. 5108

Bülowstraße 15, 2., schönes Frontspitzzim. mit Küche zu vermieten. 2276

Dotzheimerstr. 81, Neubau, schöne Wohnungen von 1 Zim. und Küche p. 1. Oktober, event. früher zu verm. 3921

Dotzheimerstr. 98, Mtb., schöne 1-Zim.-Wohn. mit Küche und Keller sofort zu verm. Näheres Vorderh. 1. l. 6039

Dotzheimerstr. 120, 1 Zim. u. Küche auf gleich od. später zu vm. Näh. im Laden. 4553

Ellenbogengasse 15, 1 Dachzim. mit Kammer u. Küche im Abschluß sof. oder spät. zu vm Näh. 1. Stock r. 3411

Ellenbogengasse 15, 1 Dachz. m. Kam. u. K. im Abschluß, sof. od. spät. zu vm. 5565 Näheres 1. rechts.

Eleonorenstr. 6, part. großes Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Okt. zu verm. 5335

Emserstr. 51, Frontsp., 1 Zim. mit 2 Nebenräumen, an ältere alleinst. Dame auf 1. Okt. oder früher zu vm. Näh. p. 4555

Feldstr. 9/11, 1 Zim. 1 Küche per 1. Oktober zu vermieten. 5522

Feldstr. 10, Bdh., gr. heizbare Mans. billig zu verm. 5126

Feldstr. 15 ist eine herzliche Mansarde zu vermieten Näh. Hth. part. 3990

Feldstr. 16, 1 Zim. u. Küche (Dachw.), sowie 2 gr. einzelne Zimmer zu verm 4543

Feldstr. 27, ein Zimmer eine Küche und ein Keller auf gleich oder später zu verm 9457

Frankenstr. 19, Dachw., 1 Zim. u. Küche auf gleich oder 1. Okt. zu vermieten. 4286 Näh. Vdh 1. Schmelzer.

Frankenstr. 20, 1 Zimmer und Küche auf 1. Oktober zu vermieten. 5417

Friedrichstr. 14, große Mans. m. Wasser zu verm. 4541

Friedrichstr. 29, eine Frontspitzwohn. im Stb. an ruhige Mieter zu verm. 5476

Helenenstr. 7, 2., 1 Zimmer und Küche zu verm. 305

Helenenstr. 12, kl. Dachw., Zim., Küche, Keller auf gleich od. 1. August an ruh. Leute zu verm. 1355

Hellmundstr. 33, 1 Zim. und Küche (Dachstock) per gleich od. später zu verm. 4441

Hermannstr. 3, 1 Zimmer u. Küche zu vermieten Näh. bei Weber. 5379

Hermannstr. 19, 3. r., ein h. gr. Z., Küche u. Keller per 1. Okt. zu verm. Näh. Wellritzstraße 51, im Laden. 4914

Herrngartenstr. 7, 1. Mans. an ruhige Frau zu verm. 711

Jahnstraße 19, Stw., Dachw., 1 Zimmer und Küche zu vermieten. 3285

Jahnstr. 44 Hth. part. 1 Zim. mit Küche zu vermieten. Näheres Rheinstr. 95. p. 3030

Karlstraße 6, Hth. part., ein Zim. u. Küche zu verm. 5699

Karlstraße 9, Mansard-Wohn., Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. 4893 Näheres parterre.

Kastellstr. 10, 1 Zimmer im Stb., Dach, auf sofort zu verm Näh. Vdh. 1 1774

Ludwigstraße 1, 1- und 2-Zim.-Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 5116

Ludwigstr. 3, 1 Zimmer und Küche sofort oder später zu verm. 4552

Ludwigstr. 8, Zimmer u. Küche Hth sof. zu verm. 1981

Mauergasse 10, 1 Zimmer u. Küche, 1 Treppe nur an ruhige Leute zu verm. 4085

Moritzstr. 17, gr. Mansarde per sofort zu verm. 2181 Näh. im Laden.

Nerostraße 25 1 Zimmer und Küche zu vm. N. Vdh. 1. 9833

Nerostr. 35/37, Stb. 2. St. 1 Zimmer und Küche per 1. Okt zu vermieten. 4636

Platterstr. 42, Zimmer und Küche und einzelne Zimmer zu vermieten. 3769

Rauenthalerstr. 7, Hth. 1 Zim. u. Küche zu vm. 5596

Riehlstr. 2, 1 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller zu verm. 3294 Näheres 1. St. r.

Röderstr. 33, Vdh. 1 Zimmer, Küche und Keller per 1. Okt. zu vermieten. 4820

Schachtstr. 19, 1., Dachwohn., 1 großes Zim. u. Küche (Hth.) zu verm. 5527

Scharnhorststr. 9, schöne 1-Zimmerwohn. per 1. Okt. zu vermieten. Näh. Vorderh., part. links. 4950

Scharnhorststr. 34, 1-Zimmer-Wohnung Hth zu verm. 5332

Seerobenstr. 7, heizb. Mans. zu vermieten. 1020

Seerobenstr. 18, part. große, helle Mansarde, straßenwärts geg. kl. Hausarb. od. bill. Miete sof. od. spät. zu verm. Näh. bei von vorm. 8—10 und 7—8 Uhr abends. 4700

Steingasse 11, sch. Frontspitzwohn., 1 Zimmer u. Küche, auf gleich od. spät. zu verm. 3715

Steingasse 28, Gerumtige heizbare Dachstube gleich zu vermieten. 5599

Steingasse 34, 1., ein großes Zimmer und Küche auf gleich oder später zu verm. 4741

Schiersteinerstr. 18, 1 Zim., Küche u. Zubeh. zu vermieten im Hinterh. 1784

Schulgasse 6, Mansardw., ein Zimmer und Küche, zu vermieten. 3780

Schwalbacherstr. 22b, 1 Mansarde mit Fenster, anschl. Küche für sofort zu verm. 5232 Näh. Gebr. Neugebauer.

Schwalbacherstr. 59 1 kl. Dachw., 1 Z., Küche u. Keller auf 1 Juni zu verm. 8937

Kl. Schwalbacherstr 8, ein Zimmer mit Küche u. Keller zu verm. Näh Dachlogis, bei Gilbert. 4708

Taunusstraße 25, sch. gr. Zim. m. a. o. M. Pr. 20 bez. 15 M. das Drei. 6680

Walramstr. 7, 1. St. l. Mans.-Wohn: 1 Zimmer u. Küche z. 1. Okt. zu verm. 5430

Walramstr. 19, Dachst. Küche u. K. an ruh. Mier. sof. z. vm. Näh. b. Trautmann. 4202

Walramstr 30, 1 Zim. Küche u. Keller per 1. September zu vermieten. 3746

Walramstr. 35, Mansardwohn. von 1 Zim. u. Küche sofort an ruh. Leute zu verm. Näheres part. 4185

Webergasse 13, 1 gr. Zimmer u. Küche per 1. Okt. zu vm. Näh. Vorderh. part. 5116

Webergasse 38 1 Zimmer und Küche u. Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. 1413 Webergasse 56, 1. l.

Wörthstr. 1, Mansardwohnung 1 Zimmer, 1 Küche mit Abschl. zum 1. Sept. zu verm. 4136 Näh. 2. Stock links.